Title:	LXXXVIII Army Corps Ia Anlagen B (KTB) July 1 to Dec 31, 1944	Date:	11.23.2008
Description:	Orders, reports and messages dealing with operations.		
Total Pages	961		
Organization:	LXXXVIII A. K. - Ia		
Document group:	63289/4 (partial)		
Document:			
Source:	National Archives Record Group 242 - Publication T314 – Roll 1625, 63289/4		
Compiled by	Tom Peters (gionpeters@comcast.net)		
Url:			

Note that the files listed may not be in exact chronological order. They have been kept in the order received. This file has not been photoedited.

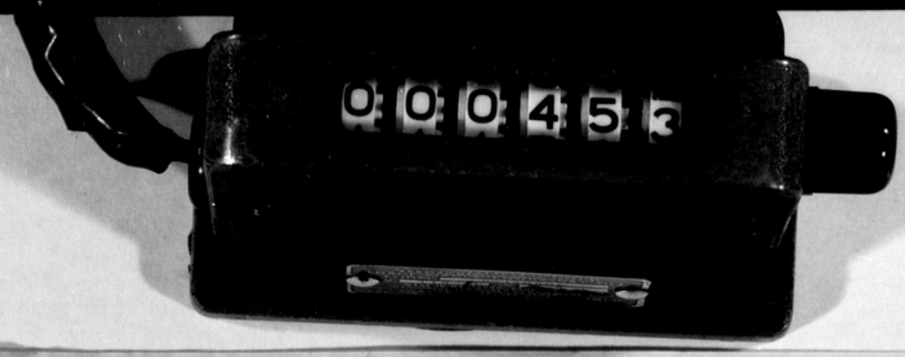
1 Jul - 31 Dec 1944 LXXXVIII AK 63289/4

Ia, Anlagen zum KTB und Tätigkeitsberichte der Abt. Ia Mess, Ia Stopak, Ic, III.

Orders, reports, messages and directives dealing with operations. Reports from the Antitank officer, the Corps Map section, the Judge Advocate and the Intelligence Branch.

CG

T-314, Roll 625 1st Frame /



Geheim 448 23 KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia
Nr. 556/44 geh.

K.Gef.Stand, den 30.10.1944
23.15 Uhr

Befehl für die Verlegung Teile Korps-Gef.-Stand.

1.) Die im Alnkerk befindlichen Teile des Korps-Gef.-Standes verlegen in den Morgenstunden des 31.10.1944 nach Noordeloos.
Marschweg: Alnkerk - Strasse nach Norden über Schans zur Fährstelle Werkendam - Übersetzen über Merwede (Maas) nach Hardinxveld - Gorinchem - Arkel - Hoogblokland - Meerkaar - Noordeloos.

2.) Verkehrsregelung auf Marschstrassen durch Einweiser des Feldgen.-Trupps. Einweiser sind verantwortlich, dass etwaige Trosse und Kolonnen scharf rechts fahren, so dass freie Durchfahrt für Fahrzeuge des Gen.Kdos. gewährleistet ist.

3.) Zeitplan für Abmarsch zugleich Zeitfolge:

Staffel 1: 30.10.1944, 24,oo Uhr, Führer Oblt. Rist. Ia/Meß, Offz.-Kasinn, Küche.

Staffel 2: 31.10.1944, 04,oo Uhr, Führer Major Schwarze. Chef, Flak Rgt.100, Ic, K.A.St.

Staffel 3: 31.10.1944, 04,30 Uhr, Führer Stabsarzt Dr. Siemeister.

IVb

Staffel 4: 31.10.1944, 05,30 Uhr, Führer Oberstlt. Kuske. Ia, Stopak, Stopi, Hauptbüro.

Von Fahrzeug zu Fahrzeug bei Abfahrt 5 Min. Abstand, Ablauf regeln die Staffelführer.

4.) Sämtliche Staffel fahren über die Fähre Werkendam - Hardinxvel mit Ausnahme der Staffel 3, welche die San.-Fähre bei Gorinchem unter entsprechender Abänderung des Marschweges benutzt.

5.) Verb.-Offz. verlegen auf besonderen Befehl des Ia. Nachr. u. Feldgend. treffen für die Verlegung eigene entsprechende Anordnungen.

6.) Die Abt.-Leiter sind dafür verantwortlich, dass ihre Abt. ab 31.10.1944, 07,30 Uhr, arbeitsmässig voll einsatzmässig auf neuem Korps-Gef.Stand ist.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Im Entw. gez. v. Prittwitz

F. d. R.

Leutnant u. O[3]

Verteiler:
s. Entwurf

000454

Geheim 449 K.T.B

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.Gef.Std., 31.10.44.
Abt.Ia Nr.558/44 geh. Zeit : 16,30 Uhr

B4449

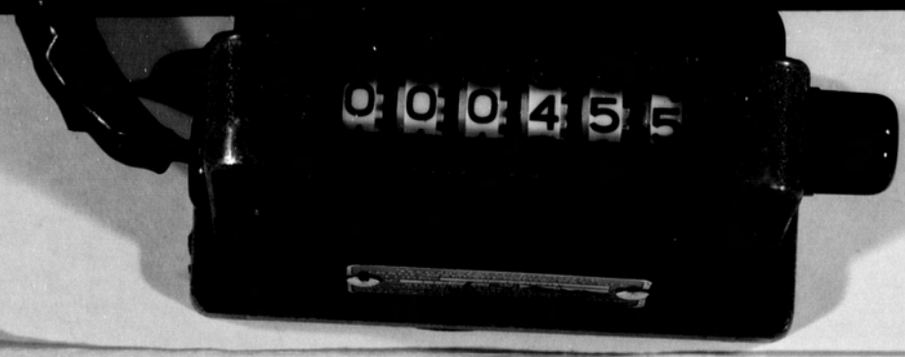
Betr.: Stärkemeldungen
Bezug: Gen.Kdo.Abt.Ia Nr.142/44 geh.v.29.9.44.
- 1 - Anlage.

Anlage 1 der Bezugsverfügung ist zu vernichten und durch beiliegende neue Anlage 1 zu ersetzen.

Die gem. Bezugsverfügung zum 4.11.44., 08,00 Uhr, zu erstattenden Stärkemeldungen sind nach dem mit neuer Anlage 1 festgelegten Meldeweg vorzulegen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
v. Poltwitz

Verteiler :
nur in Entwurf.



Anlage 1 zu Gen.Kdo.Abt.Ia Nr.558/44 geh.v.31.1o.44.

450

M e l d e w e g

Meldungen zu I., 1.) A - G, 2.) u.3.) sind entsprechend Ausführungsbestimmungen unter II. von den Divisionen und Kampfgruppen für alle ihnen am Stichtag taktisch unterstellten Einheiten und Dienststellen zu erstatten. Kriegsgliederungsmässig unterstellte Korpstruppen melden selbst.
Bei Gen.Kdo. unmittelbar unterstellten Einheiten, die taktisch nicht anderweitig unterstellt sind, meldet

S t o p i	für Pioniere,
Arko 119	für Artillerie,
Stopak	für Panzer - und Panzerjägertruppen,
IIa/IIb	für Stab einschl. Korpskartenstelle 488, Feldgendarmerie-Trupp c(tmot) 617 u. 1Q/Fsch.Ers.u. Ausb. Rgt. " H.G.".

Nach Stand vom 31.1o.44. sind Gen.Kdo. taktisch unterstellt und zu erfassen :

unter I., 1.) A : a) von 256.V.G.D. : alle Einheiten
b) " 59.J.D. : " "
c) " 712. J.D. : A.R. 1712
d) " 711.J.D. : II./G.R.744, 7./A.R.1711
e) " 245.J.D. : 3.(Flak)/Pz.Jg.Abt.245
III./A.R.245
f) " 363.V.G.D. : 2.(Stu.Gesch.)/Pz.Jg.Abt.363
g) " 347.J.D. : I./A.R.347, FEB 347, Pi.Btl. 347, Nachschub-,Versorgungs- u. San-Truppen 347
h) " 91.J.D. : Rgt.Stab u.III./A.R.191
i) " Schnelle Brig.30 : Schn.Abt.505 (Teile)
k) Btl. Bruhns (Marsch-Btl.)

B : a) Arko 119 einschl. le.V O-Messtrupp 621
b) III./A.R.139
c) s.Pz.Jg.Abt.559
d) s.Pz.Kp.Hummel
e) Rgt.Pi.Stab 18

E : Korps-Nachr.Abt. einschl. K.A.St.

F : a) Stab Gen.Kdo. LXXXVIII
b) Korps-Kartenstelle 488
c) Feldgendarmerie-Trupp c(tmot)617

451

G :a)Minensuch.Btl. z.b.V.
b)Stab Liebach

unter I., 2.) :

a) Luftwaffenverbände
aa) Stab Dewald
bb) Fsch.Jg.Btl.Gramse, Blooch, Restteile Balzereit, Wittstock, Hanke, Ewald.
cc) Stab Fuchs
dd) Lw.Btl. Koch

b) SS-Verbände
aa) Stab Walter
bb) II./SS-Pz.Gren.Rgt.22
cc) I./SS - A.R.10
dd) I./SS -Pol.Rgt.3

c) Fremdländische Verbände
aa) I.(Russ.Btl.628)/G.R-745
bb) Teile Russ.Btl.600
cc) Flakzug Russ.Btl.630

unter I.,3.) : alle Truppenteile zu I., 1.) u.2.)

Geheim

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.Gef.Std., 30.10.44.
Abt.Ia Nr.557/44 geh. Zeit : 23,30 Uhr

Infolge Unterstellung A.O.K. 15 unter Armeegruppe Student ändern sich die Meldezeiten für tägliche Ia-Meldungen wie folgt :

Morgenmeldung : fernmündlich bis 04,15 Uhr bei Gen.Kdo.,
Mittagsmeldung: " " 10,00 " " " ,
Abendmeldung : " " 14,30 " " " ,
Tagesmeldung : fernschriftlich oder schriftlich durch Kurier bei Gen.Kdo. bis 17,30 Uhr.

Regelung gilt ab sofort.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major i.G.

Verteiler:
siehe Entwurf.

453 B 447

Abschrift.

59. Inf. - Div.
Ia Nr. 381/44 geh.

, den 31.1o.1944.

An

Generalkommando LXXXVIII.A.K.

Die 59. Inf. - Div. hatte die HKL am 22.1o.44 (vergl. anliegende Karte mit Div.-Gliederung) mit folgenden Stärken und Waffen besetzt :

1.) Rechter Div.-Abschnitt, Gren.-Rgt. 1o36,
I./Gren.-Rgt. 1o36 6 Offz., 25 Uffz., 145 Mannschaften
II./Gren.-Rgt. 1o36 5 Offz., 34 Uffz., 193 Mannschaften.
Waffen : 34 MG, 6 J.G., 14 Gr.W., 1 Pak.
unterstellt:
Füs.-Btl.59 6 Offz., 19 Uffz., 142 Mannschaften.
Waffen: 12 MG, 2 Gr.-W.

2.) Mittlerer Div.-Abschnitt.
Gren. - Rgt. 1o34.
I./Gren.-Rgt.1o34 5 Offz., 26 Uffz., 125 Mannschaften.
Waffen: 9 MG, 3 Gr.-W.
II./Gren. Rgt.1o34 5 Offz., 18 Uffz., 98 Mannschaften
Waffen: 7 MG, 2 Gr.-W.
unterstellt:
Kampfgruppe Diedrichs 1 Offz., 22 Uffz., 116 Mannschaften
Waffen: 8 MG., 4 Gr.-W.
I./Pol.Sich,Rgt.3 5 Offz., 21 Uffz., 77 Mannschaften
Waffen: 7 MG, 2 Pak, - 3.7 cm.

3.) Linker Div.-Abschnitt:
Gren. - Rgt. 1o35
I./Gren.-Rgt. 1o35 4 Offz., 3o Uffz., 23o Mannschaften.
Waffen: 16 MG, 3 J.G., 4 Gr.-W.
unterstellt:
Fsch.-Jg.-Btl.Gramse 9 Offz., 93 Uffz., 398 Mannschaften
Waffen: 33 MG., 8 Gr.-W., 1 s.Pak, 3 - 2.- cm Vierlings-Flak..
Fsch.-Jg.-Btl. Block 8 Offz., 1o1 Uffz., 382 Mannschaften
Waffen: 42 MG., 3 Gr.-W.
Fsch.Jg.-Btl.Schneider 1 Offz., 3o Uffz., 113 Mannschaften
Fsch.-Jg.-Kp. Brehms 1 Offz., 26 Uffz., 79 Mannschaften.
Waffen: 11 MG., 7 Gr.-W.

-2-

454

Ausserdem waren an schweren Waffen im Gesamtabschnitt Gren.-Rgt. 1o35 eingesetzt :

3 le Pak	4 - 1o.5 cm le. Gesch.
1 m Pak(5.-cm)	2 - 8.8 cm Fla
3- 7.5 cm le. Gesch.	- le. F.H. 16.

4.) Die Kampfkraft der Artillerie für den gesamten Div.-Abschnitt bestand aus :

a) le. Art. mit I. und II. Abt. mit je 3 le. Battr. zusammen 18 Rohre,

b) s. Art. mit III. Abt. mit 3 s. Battr. zusammen 6 Rohre.

An Munition stand zur Verfügung : Stand 22. 1o. 08.oo Uhr

le. F.H. 1.ooo Schuss,

s. F.H. 3o7 Schuss.

Hiervon Abgang zu 712. I.D. 2 Battr. mit 6 Geschützen und 4oo Schuss Munition.

5.) An Panzer - Abwehrwaffen besass die Division :

4 - 7.5 / 4o

2 - 8.8 cm Fla.

Hiervon waren eingesetzt im Abschnitt Gren.-Rgt. 1o35 (mit Beziehen der Ib - Linie) :

3 - s. Pak 7.5/4o,

2 - 8.8 cm Fla.

Gemäss Korpsbefehl Nr. 42 vom 22.1o.44 hatte die 59. I.D. sich in der Nacht vom 22.1o. zum 23.1o. aus der HKL zu lösen und die Ib - Stellung (vergl. Karteneinzeichnung) zu beziehen. Gleichzeitig wurde das Herauslösen von 2 Btl. , 1 le. I.G.-Zug, 1 Art.-Stab mit 1 le. F.H. und 1.s.F.H-Battr. als Korpsreserve befohlen. Die vorgesehene Ib - Linie sollte mit 2/3 der Gefechtsstärke und mit Masse der s. Waffen besetzt werden, 1/3 sollte als Nachtruppen zurückbleiben.

Bei Durchführung der Absetzbewegung lagen aussergewöhnliche fdl. Art.-Feuerzusammenfassungen (allein auf Nordwestteil Schijndel in der Zeit von 22.oo - 22.3o Uhr etwa 3ooo Schuss Art. aller Kaliber) auf den Raum Schijndel - Weibosch, sowie auf den Strassen Schijndel - Boxtel, Schijndel - St. Michielsgestel, die ein planmässiges Absetzen sehr erschwerten.

Unter Einsatz von Scheinwerfern auf Sfl.,, stärksten Art.-Feuerzusammenfassungen, dabei Nebel. griff der Gegner 00.3o Uhr südostwärts Schijndel an und stiess mit 4 Flammpanzern, 15 Panzern und etwa 4 - 5oo Mann Inf. bis Weibosch durch. Zur Abriegelung mussten inzwischen herausgelöste Teile Gren.-Rgt. 1o35 angesetzt werden, die den Durchbruch über Weibosch hinausnverhinderten und

000460

damit das weitere Absetzen der Masse Gren. - Rgt. 1035 erst nach Abflauen des Feinddruckes gegen 05.00 Uhr ermöglichten.
Durch die Abstellung der 2 Btl. und Zurücklassen der Nachtruppen war nach Abschluss der Absetzbewegung die Ib - Stellung bei Tagesanbruch mit nur etwa 300 Mann besetzt.
Die Abstellung der Res.-Btle. konnte durch den Ablauf der Ereignisse , die infolge des starken Feuers nach Azsfall aller Nachrichtenmittel und der durch das Feuer gestörten Meldewege immer ~~xxs~~ erst spät zur Kenntnis der Führung kamen, nicht mehr voll gestellt werden.
An s.pz.-brechenden Waffen waren bei St. Michielsgestel
a) 1 s.Pak - 7.5/40 Ostausgang St.Michielsgestel
b) 1 Fla 8.8 cm 1200 m nordostwärts St. Michielsgestel,
c) 1 le. FH 16 600 m südlich Dungen eingesetzt.
Im Verlauf des fdl. Pa.-Angriffs wurden ferner Gren.-Rgt. 1035 unterstellt:
d) 1 s.Pak - 7.5/40 600 m südwestl. Dungen
e) 1 s.Pak - 7.5/40 2.3 km nördlich St.Michielsgestel.
Am 23.10. verdichtete sich das fdl. Art.-Feuer zu stärksten Feuerzusammenfassungen etwa ab 06.00 Uhr auf den Stellungen der Nachtruppen im Raume Schijndel. Danach trat der Gegner mit 15 Panzern und mehreren Pz.-Spähwagen und Schützen - Pz.-Wagen aus dem Einbruchsraum Weibosch an und griff Schijndel von Südosten, Osten und Nordosten an. Gegen 08.00 Uhr gelang es dem Gegner in Schijndel einzudringen sowie die Stellungen südlich Schijndel zu überrennen. Von da setzte er den Angriff auf Strasse Schijndel - Hermalen und Bahnlinie Richtung Olland fort. Gleichzeitig mit diesem Vorstoss erfolgte ein Angriff mit Infanterie aus Oedenrode auf Olland. Durch den Angriff, entlang der Eisenbahn gelang es dem Feind, überraschend schnell in den Rücken der Verteidigungsstellung bei Olland zu stossen und diese in kurzer Zeit zu vernichten. Nur wenige Versprengte der Nachtruppen des Gren.-Rgt. 1035 kamen zurück.
Von der Nachhut - Art. fielen durch fdl. Pz. 2 le FH 18 sowie 3 - 7.5/40 aus.
Dadurch, dass die Nachtruppen nicht in die Ib-Stellung hineingezogen werden kon ten, blieb diese nur gering besetzt (300 Mann).
Gegen 11.00 Uhr erschienen bei Hezelar, 1 km ostwärts St. Michielsgestel, 2 fdl. Panzer mit etwa 1 Kp. Infanterie und versuchten, im Handstreich die Gefechtsvorposten und Baumsperren zu überrennen.Es gelang, die Pz. abzuschiessen und den Angriff abzuschlagen. Nach Zuführung weiterer Kräfte trat der Feind 14.00 Uhr mit 17 Pz., 10 Schützen - Pz. und etwa 300 Mann zwischen Hezelar und Busch

000461

456

nach einem kurzen, starken Feuerschlag der Artillerie beiderseits der Strasse Schijndel - Michielsgestel zum Angriff an und drang trotz schärfster eigener Art.-Feuerzusammenfassungen bis etwa 500 m an den Ostrand von St. Michielsgestel vor. Durch unsere dort eingesetzte Pak und Flak wurden 2 Pz. abgeschossen, die jedoch durch fdl. Panzer schon nach den ersten Schüssen durch Volltreffer vernichtet wurden. Der fdl. Inf., die teilweise in geschlossenen Gruppen vorging, wurden erhebliche Verluste zugefügt.

Nach Ausfall der eigenen Pz.-Abwehr formierte der Feind seine Angriffsspitze um und drang schwerpunktmässig mit 2 Stosskeilen bis zur Strasse St. Michielsgestel - 's Hertogenbosch vor. Hierdurch trennte er das Btl. Gramse vom I./Gren.-Rgt. 1035. Um 16.00 Uhr gelang es dem Gegner nach erbitterten Strassen- und Häuserkämpfen die Barrikaden an den Osteingängen zu überrennen und bis an die Brücke über die Dommel vorzudringen. Mit vorbereiteten Übersetzmitteln gelang es dem Gegner über die gesprengte Brücke, zunächst mit Inf. dann mit Pz.- und Pz.-Spähwagen überzusetzen. Gleichzeitig setzte der Gegner bei Hedhof und Gemonde mit je einer Kp. über und drang in den Südwestteil von St. Michielsgestel ein. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Gren.-Rgt.1035 folgende eigene Verluste :

97 Tote,
314 Verwundete,
275 Vermisste.

Unter rollenden fdl. Art.-Feuerzusammenfassungen wurden die Restteile des Rgt., die sich 500 m westlich St. Michielsgestel nochmals festgesetzt hatten, 1000 m nordwestlich. St. Michielsgestel zurückgedrückt. Durch Gegenangriff wurde am nächsten Vormittag die Stellung auf St. Michielsgestel wiedxr vorgedrückt.

6.) Die Gründe für den Feinddurchbruch bei St. Michielsgestel sind:

1) Erschweren des rechtzeitigen Herauslösens bei Gren.-Rgt.1035 durch starkes fdl. Feuer und Binden der Masse des Rgt. in der alten HKL durch den fdl. Nachtangriff, der in die bereits angelaufene Absetzbewegung hineinstiess.
2) Durch hohe Verluste , Zersprengen der Nachtruppen und Abgaben als Korps - Reserve, war nur schwache Besetzung der Ib-Linie möglich.
3) Abschnittsbreiten und Gelände sowie Gefechtsstärken der anderen Rgter. liessen eine Verschiebung von eigenen Kräften

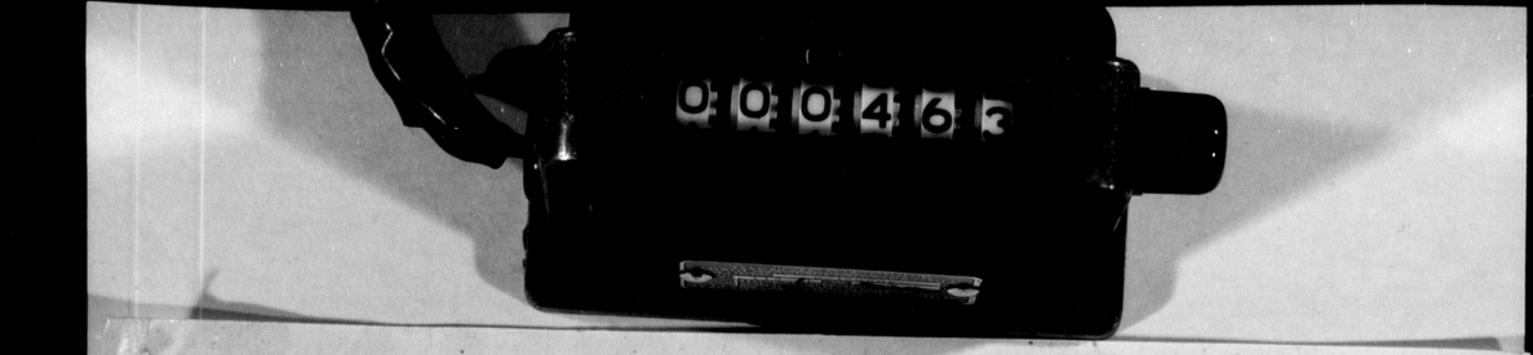
457

zur Stützung Gren.-Rgt.1035 nicht zu. Zudem kommt, dass durch Herauslösen Gren.-Rgt. 723 eine weitere Schwächung des Div.-Flügels (rechter Flügel) erfolgt.

4)Die Fsch.-Jg.-Verbände hatten nicht die für diese schwierige Absetzbewegung erforderliche Kampferfahrung.

5)Bewegliche Paks auf Selbstfahrlafetten, die zur Führung dieses Kampfes, insbesondere nach Ausfall eigener panzerbrechender Waffen, erforderlich gewesen wären, standen nicht zur Verfügung.

Gez. Poppe-



Gen. Kdo. LXXXVIII A.K.
Abt. Ic Nr: 110/44 geh.
37/6 L. 6-NOV 1944

Geheim

458 1 446.
1a
Ka
K4

712. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 8873(4o45)/44 geh.

Div.Gef.St., den 31.1o.44

Kom. Ia 624/44 g.
Eing. 2 NOV. 14
Briefb. Nr. Ia/Ia
Pagen 1421 Anl: A

Betr.: Gefechtsbericht.

In der Anlage überreicht die Division den Gefechtsbericht über die Kämpfe vom 22. - 28.1o.44 .

Für das Divisionskommando:
Der 1. Generalstabsoffizier:

Wenzel

Verteiler:

AOK 15

Nachrichtlich:

Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K.
Gen.Kdo.LXXXIX.A.K.

459

Gefechtsbericht der 712.Inf.Div. über die Kämpfe vom 22. - 28.1o.44 ostw. um s'Hertogenbosch.

A. Vorgeschichte.

In der Zeit ab 17.1o.44 war bei der höheren Führung der Eindruck entstanden, dass vor dem Abschnitt der 712.Inf.Div. ostw. s'Hertogenbosch mutmasslich eine feindliche Kräfteverschiebung stattgefunden hatte. Es gab 2 Möglichkeiten: entweder die 7.engl.Pz.Div., die seit Ende September der Div. gegenüber gelegen hatte, war herausgezogen und mit einer anderen engl. Inf.Div. dem XII.engl.A.K. zugeführt oder das XII.A.K. war in den Abschnitt vor die Division verlegt, um mit der 7.engl.Pz.Div. und einer weiteren Div. nach Westen anzugreifen, s'Hertogenbosch zu nehmen und die 15.Armee in der tiefen Flanke zu bedrohen wenn nicht gar von ihren Nachschubwegen abzuschneiden.

Es galt deshalb mit Gewalt das Feindbild zu klären. Eine Annahme, dass die 7.engl.Pz.Div. vollständig abgeschoben war, wurde von der 712.Inf.Div. von vornherein in Abrede gestellt, weil einzelne Panzer und Panzerspähwagen täglich vor der Front demonstrierten. Es bestand sogar nach den in jeder Nacht mehrfach durchgeführten Stosstruppunternehmungen der Eindruck, dass sich der Gegner ~~vor~~ dem rechten Regiment der Division verstärkt hatte. Der Feind war wachsam und es war äusserst schwierig, Gefangene einzubringen. In der Nacht vom 19./2o.1o.44 gelang es endlich, durch 2 Gefangene das Feindbild zumindest zu bestätigen: an der Strasse s'Hertogenbosch, Hees wurden 1 Leutnant (schwer verwundet und später gestorben) und 1 Sergeant der 7.engl.Pz.Div. als Gefangene eingebracht. Am 21.1o.44 nachmittags wurde im Raum Kaathoven auffälliger Lkw-Verkehr von der eigenen Artillerie bekämpft, die Tatsache weitergemeldet.

Die feindliche Artillerietätigkeit hatte zwar seit dem 19.1o.44 nachgelassen, doch waren mit den behelfsmässigen artilleristischen Aufklärungsmitteln der Division 4 feindliche Batterien angeschnitten, die in der Nacht vom 19./2o.1o.44 aus dem Raum nördl.Oss Ziele nördlich des Waal beschossen. Es war also anzunehmen, dass es sich nicht um eine artilleristische Schwächung, sondern nur um eine vorübergehende Umgruppierung handelte.

Die für die Nacht vom 21./22.1o.44 angesetzten Stoss- und Spähtrupps stiessen bereits wesentlich weiter westlich als in den vergangenen Nächten auf starken abwehrbereiten Feind z.T. mit Panzern. Sie konnten daher ihre Aufträge, Gefangene einzubringen, nicht erfüllen. Ehe die Meldung über dieses neuartige Feindbild bei der Division vorlag, begann am 22.1o.44 gegen o3.15 Uhr starkes z.T.trommelfeuerartiges

000465

460

Artilleriefeuer mit Schwerpunkt zunächst südlich des Zuid Willems Vaart. Die Stärke des Artilleriefeuers liess erkennen, dass es sich um einen bevorstehenden Grossangriff handelte.

Daher soll an dieser Stelle die Lage der Division bei Eintritt in den Kampf geschildert werden:

a) Infanterie der Div.: 2 mittelstarke Btl.
2 Durchschnitts-Btl.

In diese 4 Btl.waren allein etwa 35o junge, nur 3 Wochen ausgebildete Luftwaffenrekruten eingegliedert.

Ausserdem waren unterstellt:
1 Durchschnitts-Felders.Btl.der 347.I.D.
3 mittelstarke, nicht kriegsgliederungsmäßig aufgestellte Btl. der Luftwaffe, die sich aus verschiedensten Fallschirmjäger-Ersatztruppenteilen, Marine Battr.,Splittergruppen, ja sogar 92 Ausländern aller Nationalitäten zusammensetzten.
3 Luftwaffen-Bodenpersonal-Komp.

Das Feldersatz-Btl.der Div. war zum grössten Teil in Front an der Maas eingesetzt, obwohl auch dies sich ausschliesslich aus Luftwaffen-Rekruten mit 3 - 4 Wochen Ausbildung zusammensetzte.

b) Artillerie.

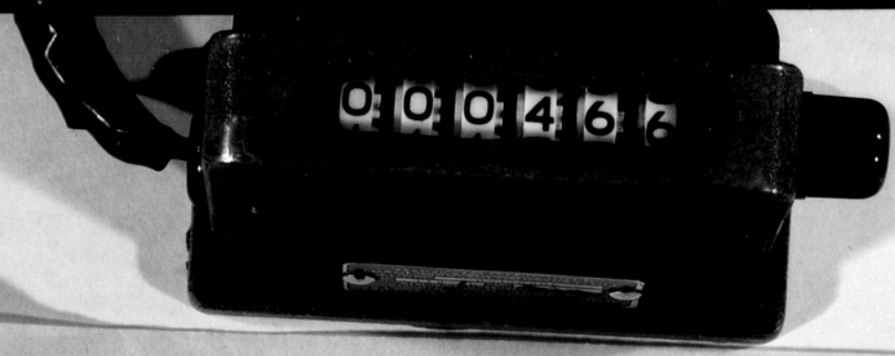
Die Division verfügte über 6 le.Battr. mit 17 Rohren und
1 s. Battr. " 2 "
Für diese Artillerie war entsprechend der Rohrzahl nur etwa 65 % einer 1.Ausstattung an Munition vorhanden !

c) Panzerabwehr.

Die Division besass 3 x 8,8 cm Pak
3 x 7,5 " " 4o
5 m.Pak
ausserdem 12 Panzerschreck und je Btl.etwa loo Panzerfaust.

d) Pioniere.

An Pionierkräften war der Div. nur eine schwache Komp. des Pi. Btl.der 59.I.D. unterstellt, zu der noch etwa 35 Uffz.und Mannschaften des alten Pi.Btl.712 (Nachkommandos aus dem Küstenverteidigungsabschnitt und Trossangehörige) getreten waren, sodass die 1./Pi.Kp.159 insgesamt etwa eine Gefechtsstärke von reichlich loo Mann umfasste, denen aber fast jedes Pioniergerät fehlte.



461

e) Nachrichtentruppe genügte unter den Verhältnissen des ruhigen Stellungskampfes gerade, da bei einem Divisionsnetz von 185 km 15o km geschlatet waren (Erdkabel), sodass nur 35 von 7o vorhandenen Längen Kabel eingebaut waren. Es machte sich hierbei immer wieder bemerkbar, dass die Division in ihrer Ausstattung als bodenständige Division ausgerüstet war. Dies reichte für bewegliche Kampfführung nicht. Bei allen Stosstruppunternehmungen hatte es sich gezeigt, dass die Funkgeräte der Artillerie in keiner Weise den an sie zu stellenden Anforderungen genügte.

f) Versorgungstruppen und Trosse waren stark ausgekämmt, konnten ihre Aufgabe gerade noch erfüllen. Die Schwierigkeiten lagen in Mangel an Tonnage, die nur zum Teil durch Heranziehung der Truppen-Lkw. ausgeglichen wurden.

Der Abschnitt der Division war 27 km breit, davon war die Hälfte stark panzergefährdet. Die Stellungen waren drei Wochen lang feldmässig ausgebaut. Ausser 4oo T- und 1ooo S-Minen, einigen Baumsperren konnten keine Hindernisse angelegt werden.

Die Angst vor dem Panzer konnte beim Füsilier-Btl.712 und II./G.R. 745 als überwunden, beim I./G.R.732 und Felders.Btl.347 als einigermassen überwunden angesehen werden, während die anderen nicht organisch zusammengeschweissten, im Kampf nicht erhärteten Btle., nicht als „panzerfest" angesprochen werden konnten.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Division seit Mai 44, 2o Infanterie-Regiment- und Btl.-Kommandeure (bezw.Führer) verloren hat, sodass die Kommandeure am 22.1o. grösstenteils ihren Dienststellungen nicht gewachsen waren.

B. Ablauf der Kampfhandlungen.

22.1o.44 Nachdem in den frühen Morgenstunden nur auf dem Abschnitt des südlich eingesetzten G.R.732 starke Feuerüberfälle gelegen hatten, steigerte sich dieses Feuer kurz nach o6.oo Uhr und dehnte sich bis in die Höhe des Div.Gef.Standes aus. Auf dem Abschnitt G.R.745 lag dagegen kein Artilleriefeuer, sodass die Division zur Annahme kam, dass ein Grossangriff beiderseits des Zuid Willems Vaart bevorstände. Um o6.4o Uhr trat der Feind beiderseits der Strasse Vechel, Berlikum nach starker Feuervorbereitung mit etwa 2 Kompanien Infanterie und 12 - 15 Panzern zum Angriff an. Der Angriff blieb im zusammengefassten Artilleriefeuer, an dem sich auch die linke Artillerie-Abt. der 59.I.D. beteiligte, vor der HKL etwa in Höhe der vorgeschobenen Sicherungen liegen. Die Panzer setzten sich nachher ab.

Um o7.1o Uhr trat der Feind nach halbstündiger, stärkster Feuervorbereitung auf breiter Front zum Angriff gegen den Abschnitt des Füsilier-Btl.712 zwischen Strasse s'Hertogenbosch, Hees und Eisenbahn s'Hertogenbosch, Nijmwegen mit 5o, von verschiedenen unabhängig

462

von einander ermittelnden Offizieren gezählten Panzerkampfwagen, darunter zahlreichen Flammenpanzern, zum Angriff an. Infolge der schlechten Sicht war die beobachtete Feuerzusammenfassung des ganzen Artillerieregiments schwierig, zumal bei dem kurzen, aber trommelfeuerartigen Artillerie-Vorbereitungsfeuer bei 2 VB die Funkgeräte zerschossen wurden - das vordere Fernsprechnetz war ebenfalls fast durchweg zerstört .

Es war nicht verwunderlich, dass es den 5o Panzern gelang, in die Front einzubrechen, doch die HKL hielt. Erst nach Stunden konnte der Feind, der systematisch die Panzerdeckungslöcher ausräucherte, sich bei Nuland eine Bresche erkämpfen. Der Gegner hat allerdings durch die Unerschrockenheit zahlreicher Soldaten durch Panzerfaust und m.Pak mindestens in diesem Abschnitt 6 Panzer verloren. Da das Gelände für den Kampf mit der Panzerfaust besonders günstig war, is anzunehmen, dass die Verluste wesentlich höher waren (vergleiche Sprüche der „sicheren Quelle"), doch hat die Division hierfür keine Unterlagen da diese Soldaten getreu ihrem Auftrag sich verteidigten und blieben - ein Grossteil muss als gefallen angesehen werden.

Die Division entschloss sich, die durchgehende Hauptriegelstellung, die von dem dort eingesetzten III./G.R.732 mit einigen hundert Zivilisten ausgebaut war, nicht zu entblössen, sondern diese Stellung als Rückhalt, wenn auch nur schwach besetzt, bestehen zu lassen, auf 7 km Breite etwa 25o Mann, davon 4o % Rekruten. Dafür wurde das Luftwaffen-Btl.Ewald (ohne die Rekruten-Komp.) das bishe für den Fall von Luftlandungen oder inneren Unruhen dem Kampfkdt.vo s'Hertogenbosch unterstellt war, alarmiert und vorgezogen. Ausserde erhielt das Gren.Rgt.745 den Befehl, eine, allerdings im Kampfwert fragwürdige Reserve-Komp. des Btl.Wittstock, die bei Bruggen eine Riegelstellung bezogen hatte, in die sogenannte 2.Riegelstellung sü westl. Nuland vorzuziehen.

Ab o9.3o Uhr griff der Gegner erneut mit Unterstützung von eini Panzern auf dem Südflügel und gleichzeitig beim I./G.R.732 bei Nieuwe-Kampen an.Damit wurde das eigene Artillerie-Feuer zersplittert. I./G.R.732 meldete, dass die Panzer bei Nieuwe-Kampen angeblich unter Vorantreiben „deutscher Kriegsgefangener"(?) als Kugelfang angriffen.Infolge dieser Kriegslist schossen falscherweise die beiden dort eingesetzten m.Pak nicht und wurden zerschossen.

Beim Füsilier-Btl.712 wandte der Feind dieselbe List an, doch haben die angeblichen „deutschen Kriegsgefangenen" dort kurz vor de HKL das Feuer eröffnet, sodass ersichtlich war,dass es sich um eine volksrechtswidrige Täuschung handelte, da es zweifellos englische Soldaten in deutscher Uniform waren.

463

Gegen 11.oo Uhr hatte sich der Gegner in der Einbruchslücke Nuland, die durch Gegenstoss des Btl.Stabes Füs.Btl.712 und der 1./Füs.Btl.712 gegen 12.oo Uhr vorübergehend wieder geschlossen war, zum Durchbruchsangriff bereitgestellt und griff nach etwa halbstündigem Trommelfeuer mit mindestens 2 Btl.Infanterie und ungefähr 4o Panzern beiderseits der Eisenbahn an. Der Gegner wurde an den örtlichen Riegelstellungen in heftige Kämpfe verwickelt, doch konnte nicht verhindert werden - die Artillerie konnte mangels Munition nicht mehr im wünschenswerten Umfang unterstützen - dass der Feind bis zur Riegelstellung vorstiess und diese nördlich der Bahn sogar überschritt. In tapferem Nahkampf gegen Panzerfeind hielt der Regimentsgefechtsstand G.R.745 bis zum Letzten.

Es hatten von 11.oo - 15.oo Uhr an mehreren Stellen weitere Feindangriffe von je 2 Komp. bis Btl.Stärke begleitet von durchschnittlich 5 - 8 Panzern stattgefunden. So waren 3 Panzer an der Strasse von Vechel in Richtung Berlikum durchgebrochen, die Infanterie war durch das eigene Abwehrfeuer getrennt und somit vor der HKL unter hohen Verlusten liegengeblieben. Bei Doornhoek und südlich des Waldes Hooge Heide war ein grösserer Einbruch erfolgt. Die dort eingesetzte 8,8 cm Pak wurde von 5 Panzern konzentrisch angegriffen und zusammengeschossen. Dieser Teil der HKL ist anscheinend anschliessend bis auf wenige Soldaten die sich zurückkämpften einzeln niedergekämpft worden. Bei Nieuwe Kampen gelang es ebenfalls 5 - 6 Panzern bis südlich des Btl.Gef.Standes I./G.R.732 durchzustossen, sodass die Verbindung zu der in der Mitte des Waldes Hooge Heide haltenden 1./G.R.732 abgeschnitten wurde. Weiter nördlich hielt die HKL bis an den Waldrand 8oo m südwestl.Nuland, wo sie mit Front nach Norden einige hundert Meter umbog. Hier hielt sich das tapfere Füsilier-Btl. unter Hptm.Siebecker bis zum 23.1o. o4.oo Uhr bis zum Absetzbefehl auf die Riegelstellung (neue HKL).

Es fehlten der Div.völlig Gegenstossreserven und bewegliche panzerbrechende Waffen, um die Lücken in der HKL wieder zu schliessen, so musste die Div.notgedrungen zu dem Entschluss kommen, die Riegelstellung als HKL zu bezeichnen.

Die Pioniere waren bereits seit vormittags angesetzt um vor der Riegelstellung Baumsperren mit den Resten der Minenbestände kleine Sperriegel und andere Hemmnisse einzubauen.

Durch Gegenstoss des Btl.Ewald entlang der Waldriegelstellung nach Norden und Ansatz der Div.Kampfschule von Westen wurde der über die Riegelstellung nach Westen vorgestossene Feind zum Abdrehen gezwungen. Das Btl.Wittstock hat nördlich Kruisstraat auf Feinddruck seine Stellungen geräumt, zum Schliessen dieser Lücke standen zunächst keine Kräfte zur Verfügung.

Am Bahnübergang 1 km südl.Strassenkreuz Kruisstraat standen an dem ostw. an die Riegelstellung angrenzenden Wäldchen 6 Panzer umgeben von Infanterie. 1 nächtliches Stosstruppunternehmen mit Ar-

000469

464

tillerieunterstützung scheiterte unter hohen eigenen Verlusten.

Die Division hatte zwar am Abend dieses ersten Grosskampftag gegen eine starke engl.Panzerdivision und eine volle Infanterie-Division mit zusammen etwa 25 - 3o Batterien, div. und Heeres-Artillerie aller Kaliber die Riegelstellung halten können, aber es schien zweifelhaft, ob diese mehr oder minder ungeordneten Verbände in der Lage waren an einem weiteren Grosskampftag diese neue HKL zu halten. Erschwerend machte sich bemerkbar, dass die Divisio über keine Pak mehr verfügte. Der Nordflügel nördl.Kruisstraat stand offen. Die Artilleriemunition war weiterhin knapp. Die Division rechnete mit einem konzentrischen Angriff auf Raum Berlikum nd Rosmalen mit Schwerpunkt beiderseits der Bahn.

Nach übereinstimmenden Aussagen der Truppe hat der Feind bei seinen ersten Angriffen sehr hohe blutige Verluste gehabt, ausserdem wurden an diesem Tage mindestens 15 Panzer und 1 Panzerspähwagen abgeschossen. Allerdings waren die eigenen Verluste auch beträchtlich. So blieb die Masse der Stammbtl.der Div. entsprechend ihrem Auftrag in der Stellung und verteidigte sie bis zum Letzten.

23.1o.44. In der Nacht sehr starkes Störungsfeuer, das zeitweise trommelfeuerartig sich steigerte.

Es wurden zugeführt und unterstellt:
1./Pz.Jg.Abt.256 mit 5 x 7,5 cm Pak 4o (mot.Z.)
I./G.R.481 (Eintreffen letzter Teile erst gegen o7.oo Uhr)
4./A.R.185 (Feuerbereitschaft gegen o9.3o Uhr)
Stab I./A.R.159 mit 1. und 9./A.R.159(Feuerbereitschaft gegen 1o.oo Uhr).

In der Nacht wurde durch die eigene Artillerie Störungsfeuer auf vermutete feindliche Bereitstellungsräume und auf Ortschaften geschossen.

o7.oo Uhr Beginn des feindlichen Angriffs - wie erwartet - am Bahnübergang südlich Kruisstraat. Nach Artillerievorbereitung und Nebelbeschuss durchbrachen 3 Panzer die Riegelstellung südl. der Bahn. Weitere Panzer durchbrachen die Stellung 5oo m nördl. der Hauptstrasse s'Hertogenbosch,Hees. Infolge des nebligen Morgens war die Unterstützung der eigenen Truppe durch die Artillerie nur schwierig. Der Mangel an Nachrichtengerät machte sich auch hierbei erneut nachteilig bemerkbar.

In die Bereitstellung des I./G.R.481 bei Bruggen zur Wiedergewinnung des Abschnitts Kruisstraat - Hoofgraaf Kanal stiess ein stärkerer feindlicher Panzerangriff mit mehreren Flammenpanzern, der das im Schutz des Nebels sich anscheinend auf ziemlich engem Raum bereitstellende Btl. aufrieb. Einzelne Panzer kamen bis Rosmalen, konnten aber durch zusammengefasstes Feuer zum Abdrehen gezwungen werden. Das Btl.Wittstock, das zunächst mit I./G.R.481 von

465

Rosmalen wieder bis Bruggen vorgedrückt hatte setzte sich daraufhin ohne Wissen der Division nach Het Gewande ab. Der erhoffte Erfolg, die Lücke am Nordflügel zu schliessen, war ausgeblieben. Im Gegenteil, auch im Abschnitt G.R.732 war wiederum eine Durchbruch zahlreicher Panzer erfolgt. Trotzdem blieb der Raum um Rosmalen die bedrohteste Stelle. Um 12.45 Uhr wurde vom Gen.Kdo.LXXXVIII. A.K. auf Grund des um 11.oo Uhr gestellten Antrages 2.(Sturmgeschütz)/Pz.Jg.Abt.256 ohne 1 Zug der Div.unterstellt zur Wiedergewinnung der HKL beiderseits Kruisstraat. Die Division hatte vorsorglich diese Sturmgeschützkompanie aus eigenen Beständen mit Kraftstoff versorgt, sodass zu erwarten stand, dass sie bald marschbereit sei. Es wurden die Begleitinfanterie mit 2 VB der beiden Artillerie-Abt.bereitgestellt und der Angriffsplan mit den beteiligten Führern besprochen, sodass die Voraussetzung für ein Gelingen gegeben war. Es war den besonders bewährten Offizieren befohlen, alle Versprengten mitureissen. Die südlich angrenzenden Truppenteile erhielten Befehl, sich dem Angriff anzuschliessen. Aus unverständlichen Gründen - angeblich Schwierigkeiten beim Auftanken - kamen die Sturmgeschütze erst gegen 16.oo Uhr beim Div.Gef.Stand Hintham an, zu einer Zeit, wo die Batterien des A.R.1712 um Rosmalen zum Teil schon im Nahkampf mit feindlichen Panzern und feindlicher Infanterie waren. So bestand an diesem trüben Tag die Gefahr, dass der Angriff vor Anbruch der Dunkelheit nicht mehr voll zum Tragen käme, Während diesen Vorbereitungsstunden war die Front des G.R.732 mehrfach von Panzer- und Infanteriekräften durchbrochen. Der Gegner steigerte seit Mittag seine art.Feuertätigkeit. Es war keine Seltenheit, dass er auf einzelne Ortsteile oder vermutete eigene Stellungen Feuerüberfälle von 8oo - 1ooo Schuss schoss.

Als die Sturmgeschütze sich um 16.3o Uhr mit aufgesessener Infanterie im Angriff Rosmalen von Süden näherten, wurde die Angriffsgruppe durch einen Feuerüberfall von über 1ooo Schuss gefasst und erlitt erhebliche Ausfälle. 2 Sturmgeschütze fielen durch Artillerievolltreffer aus. Es entwickelten sich um Rosmalen heftige Panzerkämpfe. Währen die Hälfte der Sturmgeschütze mit der Infanterie ostw.Rosmalen vorbeistiess und zügig in Richtung Bruggen vorwärts kam, verwickelte sich die andere Hälfte in schwere Kämpfe mit Panzern, die aus der Westflanke den eigenen Gegenangriff vernichten wollten. Diese Sturmgeschützgruppe kam in Bedrängnis und rief in der hereinbrechenden Dämmerung die die Infanterie begleitenden Sturmgeschütze zurück. Daraufhin war den Infanteristen der Angriffsschwung genommen, zumal sie unter erheblichem Artilleriefeuer zu leiden hatten. Bei Rosmalen wurde ein überschwerer Panzer (Dreadnought), 1 Sherman-Panzer und 1 Panzerspähwagen vernichtet. Auf Befehl des Gen.Kdos.wurden die Sturmgeschütze nach Ausfall eines weiteren Geschützes durch mehrere Pak-Volltreffer in den Nordwestteil s'Hertogenbosch als Korpsreserve zurückgenommen.

466

Während das Augenmerk der Division mit allen schweren Waffen auf die Unterstützung des Angriffs auf Rosmalen, Bruggen, Kruisstraat ausgerichtet war, drang englische Infanterie von Südosten kommend gegen 17.3o Uhr in Stärke von etwa 5o Mann nach Hintham vor und ließ sich mangels Kräften aus den Häusern nicht wieder werfen, da bereits Teile des Div.Stabes, der Nachrichten-Abteilung 712 und der Stabsbatt Art.Rgt.1712 als Alarmeinheit anderweitig eingesetzt waren. In dieser kritischen Stunde kam das neu zugeführte Btl. Balzereit, das gegen 18.3o Uhr den Auftrag erhielt, nördlich an Hintham vorbeistossend in Gegend südlich Rosmalen den Schutz der Artillerie-Feuerstellungen zu übernehmen und die Verbindung mit Teilen des Gr.Rgt.732 wieder aufzunehmen. Das Btl. Balzereit hat diesen Auftrag nicht ausgeführt, zum Teil weil es durch Artilleriefeuerüberfälle in der Dunkelheit zerschlagen wurde. Der Division fehlten alle Verbindungen zu den vorn eingesetzten Truppenteilen. In Marsch gesetzte Offiziersspähtrupps kamen entweder durch die Feindbesetzung nicht hindurch oder fanden die Truppe nicht mehr. Funkgeräte waren zum Teil zerschossen, Fernsprechleitungen zerstört.

Ab 2o.oo Uhr setzte das Trommelfeuer auf den Ortsteil des Div.Gefechtsstandes im Westteil Hinthams mit geringen Unterbrechungen bis 4.4o Uhr ein. Es lag zweifellos Spionageverrat vor, da die Masse der Einschläge genau bei dem Führungs-, Vermittlungs-, Ic- und IIa Bunker lagen. Nach Stoppuhrzählungen, die häufig durch einen Artillerie-Abteilungskommandeur wiederholt wurden, hat der Gegner bei Feuerüberfällen mit zahlreichen Batterien bis zum Kaliber von etwa 17 cm Kanonen in der Nacht vom 23./24.1o. etwa 5o ooo Granaten auf den Div.Gefechtsstand verschossen. Der angerichtete militärische Schaden steht jedenfalls in keinem Verhältnis zu dem Aufwand !

24.1o.44 Weil feststand, daß die Artillerie im Nahkampf mit Panzern und Infanterie zum Teil einen Todeskampf führte und die Infanterie ebenfalls zerschlagen war, entschloss sich der Div.Kommandeur seinen Gefechtsstand zu verteidigen und seinen Auftrag bis zum Letzten auszuführen. Erst auf Befehl des Gen.Kdos. verließ die Führungsabteilung des Div.Stabes, die restliche Nachrichten Abteilung 712 und der Stab des Art.Rgt.1712 parallel mit den angreifenden Engländern am am 24.1o.44 gegen 6.15 Uhr zu Fuß den brennenden Trümmerhaufen von Hintham, um in s'Hertogenbosch eine neue Abwehr zu organisieren.

Mit Eintreffen in s'Hertogenbosch erhält die Division Kenntnis, daß ein stärkerer englischer Stoßtrupp die große Straßenbrücke im Zuge der Nord-Süd-Durchgangsstraße genommen hatte. Vom Kampfkommandanten waren bereits die ersten Maßnahmen zur Wiedergewinnung eingeleitet. Das Gen.Kdo. hatte dazu die restlichen Sturmgeschütze der 2.(Sturmgeschütz)/Pz.Jg.Abt.256 unterstellt. Im schneidigen Vorstoß wurden die Engländer geworfen und im Nachstoß zahlreiche Gefangene eingebracht.

467

Es galt jetzt, am Zuid Willems Vaart eine neue H.K.L. aufzubauen. Zur Verfügung standen an Kräften: Kompanie Zetzmann (Sammel- und Versprengten-Kp.), die Rekruten-Kompanie des Btl. Ewald und in Zuführung befindliche Kp. der 59.Inf.Div., ferner war ab 1o.oo Uhr mit den Resten des Felders.Btl.347 zu rechnen, die ohne angegriffen zu sein, ab 22.1o.,abends, die Riegelstellung südwestlich Berlikum zwischen den Kanälen gehalten hatten. Kampfkräftige Teile der 712. Inf.Div. waren zunächst nicht verfügbar. Es kämpften sich einzelne Grüppchen zurück. Auch von den Art.Abtl. kämpften sich zum Teil im Nahkampf je 3 Geschütze und etwa 6o - 7o% des Personals zurück. Auf Befehl des Komm.Generals des Gen.Kdos.LXXXVIII.A.K. an den Kampfkommandanten sollte außerdem am Nord-Süd-Kanal vorausschauend eine zweite Stellung im Hinblick auf eine mögliche spätere H.K.L. ausgebaut werden. Außerdem sollte das Westufer des s'Hertogenbosch-Maas Kanals (nordwestl. der Stadt)als H.K.L. besetzt und ausgebaut werden. Die Division richtete Auffangorganisationen ein. Das Btl. Wittstock wurde von Het Gewande über Empel, südlich Hedel vorbei in die neue Kanalstellung nordwestlich s'Hertogenbosch verschoben. Ihm wurden nach und nach alle Splittergruppen der sich zurückgekämpft habenden Teile der Infanterie der Division unterstellt. Es bestand somit folgende Abschnittseinteilung:

a) Abschnitt Kampfkommandant s'Hertogenbosch,
b) Abschnitt Btl. Wittstock vom Nordwestausgang der Stadt bis zur Kanalgabel hart nördlich Engelen,
c) Abschnitt Kampfgruppe Fuchs mit Brückenkopf Hedel und Maas-Abschnitt.

Es wurden erfolgreiche Stoßtruppunternehmen in den ostwärts des Zuid Willems Vaart gelegenen Stadtteil angesetzt. Insgesamt wurden im Laufe des Tages 2 Hauptleute und 44 Mann Gefangene eingebracht.

Der Feind schoß laufend Störungsfeuer und kleine Feuerüberfälle in die Stadtteile westlich des Zuid Willems Vaart. Außerdem schob er sich mit starken Infanterie- und Panzerkräften heran.

Während des Tages war folgende Artillerie wieder in Stellung gebracht: Die Reste der I./A.R.159 und I./A.R.1712, die nach Norden abgeflossen waren, gingen nördlich der Maas in Stellung, während die zusammengestellten Batterien der II./A.R.1712 im Raum Vlijmen in Stellung ging.

Im Laufe der Abendstunden wurde folgende Artillerieverstärkung befohlen: 4./A.R.185, die bereits im Raum Hedel in Stellung gegangen war, wurde wieder über Heusden in den Raum Vlijmen zugeführt, außerdem wurde neu unterstellt 5./A.R.185, sodaß im Raum Vlijmen eine Artilleriegruppe Kratzer mit 4./, 5./A.R.185 und 6./A.R.1712 gebildet wurde, während nördlich der Maas I./A.R.159 mit 1./A.R.159 und 1./A.R.1712 und die neu herangeführte Artillerie-Abt. Übel (I./A.R.347) mit 2 s.F.H. und einer le.F.H.Battr. in Stellung gingen. In Zuführung befand sich noch die IV./A.R.256 mit 2 Battr. mit je 6 Geschützen s.F.H.18.

468

Die Schwierigkeit lag in der Führung dieser Artillerie, da die Masse der Artillerie nördlich der Maas lag, entschloß sich die Divisio entgegen sonstigen Gepflogenheiten den Art.Rgt.Stab in Hedel einzusetzen und selbst der Artilleriegruppe Kratzer unmittelbar Befehle zu geben, da nachrichtentechnische Schwierigkeiten vorauszusehen waren. Dass aber die Führung der Artillerie beinah völlig an den unzureichenden Nachrichtenverbindungen scheitern sollte, war in dem Umfang nicht abzusehen. Trotz Ansatz mehrerer Bau- und Störtrupps dauerte es 25 Stunden, ehe die Fernsprechverbindung Division - Art.Rgt. erstmals am 25.1o., nachmittags, zu Stande kam, doch bereits 3 Stunden später war die Verbindung wieder gestört und ließ sich infolge dauernden Artilleriebeschusses erst nach völliger Umlegung des Leitungsweges und Verlegung der Gefechtsstände nach 39 Stunden erneut herstellen !
Somit war die Division auf verschlüsselten Funkverkehr mit der Artillerie angewiesen. V.B, konnten an die bedrohten nicht entsandt werden, weil ihnen durch das Nachrichtengerät fehlte. Auch die Nachrichtenabteilung konnte nicht einspringen, da sie kein Kabel mehr besass. Die wenigen noch vorhandenen Artilleriefunkgeräte funktionierten - wie seit Wochen festgestellt - im entscheidenden Augenblick meistens nicht. Die Division konnte also den Kampf der Infanterie artilleristisch nur im Planschießen unterstützen, es kam erschwerend noch die angespannte Mun.-Lage am 24. und 25.1o. dazu, die sich erst später entspannte. Es hat sich gezeigt, daß für den Kampf nicht allein die Batterie und Rohrzahl entscheidend ist, sondern daß mit einer Art.Abt. mit vollem Beobachtungs- und Nachrichtengerät und reichlicher Mun.-Ausstattung die Truppe wesentlich besser unterstützt werden kann, als mit 4 Abteilungen, die nur auf Funkanforderung der Division im Planschießen wirken können.

Diese Schwierigkeiten haben entscheidend bei dem Kampf um s'Hertogenbosch mitgewirkt.

Um 16.3o Uhr meldete der Kampfkdt. s'Hertogenbosch, daß der Gegner mit einem Stoßtrupp von etwa 4o - 5o Mann am Südostausgang der Stadt auf der Naht zur 59.Inf.Div. den Zuid - Willems Vaart überschritten hätte. Die sofort befohlenen Gegenstöße litten darunter, daß der Gegner am Ostufer eine Reihe Panzer hatte auffahren lassen, die mit Feuer das Heranarbeiten von Stoßtrupps verhinderten.

Nach Meldung des Kampfkommandanten, der nur auf Melderverbindung nach vorn angewiesen war, war die Einbruchsstelle abgeriegelt und ein Überschreiten weiterer Feindkräfte in Gegend gesprengte Schleusenbrücke ausgeschaltet. Die Division glaubte rückblickend, daß der Feind sich trotzdem über Nacht verstärkt hat. Allerdings brauchte der Kampfkommandant ab 22.oo Uhr seine Reserven auch noch anderweitig: Das der 59.Inf.Div. unterstellte Btl. Gramse konnte von St. Michielsgestel kommend in westlicher Richtung nicht mehr den Anschluß an die 59.Inf.Div. gewinnen und bat daher, die am Südrand der Stadt gesprengte Brücke behelfsmäßig in Stand zu setzen, um das Durchziehen des Btl. wieder zu ermöglichen. Hierzu mußte ein Brückenkopf gebildet werden.

469

Es gelang so, das ganze Btl. Gramse einschließlich einer Leichtbattr. und eines 8,8 cm Flak Geschützes durchzuschleusen. Die Brücke wurde anschließend erneut zerstört.

Die von der Division getroffenen Vorbereitungen für den im Morgengrauen zu führenden Gegenangriff gegen den am Südostteil gebildeten Brückenkopf waren abgeschlossen. Es sollte mit Unterstützung der inzwischen der Division unterstellten s.Pz.Jg.Abt.559 entlang der Südumgehungsstraße der Einbruch bereinigt werden. Der Kampfkdt. meldete um 7.5o Uhr der Division, daß er mit Rücksicht auf den ihm persönlich zugegangenen Korpsbefehl, wonach der Nordsüdkanal die HKL sei und am Zuid Willems Vaart nur Gefechtsvorposten einzusetzen seien, den Gegenangriff nicht mehr angesetzt habe, zumal da die Sturmgeschützführer pflichtgemäß auf Grund der Geländeerkundung meldeten, daß sie ohne wirklich helfen zu können, von den weit überlegenen in Lauerstellung stehenden Feindpanzern abgeschossen würden. Der Kampfkdt. meldete, daß er weiterhin die Übersetzstelle flankierend beherrschen könne und daß die Einbruchsstelle fest abgeriegelt sei. Dies erwies sich später als nicht zutreffend, als der Gegner die südlichen Eckpfeiler an der Zuid Willems Vaart Kanal Front mit Flammenpanzern und Panzerkanonen ausräucherte und herausschoß, und dann unter dem Schutz von einem starken Artilleriefeuerüberfall weitere Kräfte übersetzte. Um lo.35 Uhr meldete der Kampfkdt., daß in den Brückenkopf feindliche gepanzerte Fahrzeuge festgestellt seien. Als der Gegner wenig später mit starker Artillerieunterstützung die Riegelstellung angriff, entschloss sich der Kampfkdt. von s'Hertogenbosch quer durch die Stadt eine neue Riegelstellung zu beziehen. Die Division erhielt jeweils nur Kenntnis von diesen Vorgängen, nachdem die Tatsachen bereits eingetreten waren. Als der Gegner in diesen erweiterten Brückenkopf Panzer nachführte und mit diesen angriff, ließ der Kampfkdt. unter Aufgabe der ganzen Zuid Willems Vaart Kanal Stellung, die allerdings weiterhin planmäßig ausgeräuchert und durch den in nordwestlicher Richtung geführten Angriff rückwärts abgeschnitten wurde, eine neue Riegelstellung etwa von der St.Michielsgestel Brücke über den Markt geradlinig in nordwestlicher Richtung beziehen. Gegen 15.3o Uhr griff der Gegner mit Panzern und Infanterie auf der Straße von St.Michielsgestel kommend den rechten Flügel der Gefechtsvorposten an und drückte diesen mit Feuer zurück. Anschließend stellte er mit Brückenlegepanzern die zerstörte Brücke wieder her und rollte nun von Süden mit Panzer- und Motkräften in die Stadt und trat unverzüglich in Richtung auf die Nord-Süd Kanalbrücken zum Angriff an. Der Kampfkdt. nahm aus eigenem Entschluß um 16.oo Uhr die Gefechtsvorposten in die HKL zurück und ließ die Brücken sprengen. Diese Sprengung war bei 3 von 4 Brücken unzureichend. An der südlichsten, breiten Brücke hatte allerdings ein Artilleriefeuerüberfall gegen 11.oo Uhr die Zünd- und Sprengladung beschädigt. In der Zwischenzeit konnte trotz aller eingeleiteten Maßnahmen des Gen.Kdos. und der Div. die neue Sprengmunition (Bomben) nicht eingebaut werden. Es wurde daher dort ein Panzerabwehrschwerpunkt gebildet, da Gefahr bestand,

000475

470

daß Feindpanzer über die schlecht gesprengte Eisenbrücke führen.

Leider wurde der Stab Kampfkommandant s'Hertogenbosch am 25.1o. abends zu anderer Verwendung herausgelöst. Es hat sich später gezeigt, daß der vom Oberst Dewald eingesetzte Nachfolger, Major Riedel, ein alter Reserveoffizier der Luftwaffe, in gar keiner Weise seinen Aufgaben gewachsen war. Die Division war andererseits auch nicht in der Lage, einen besseren energischen Führer zu stellen, der an Stelle des Kampfkommandanten hätte einspringen können. In der Person dieses neuen Kampfkommandanten ist - wie nachträgliche Erhebungen ergaben - in der Hauptsache der Zusammenbruch der s'Hertogenboschfront zu suchen, da dieser entgegen mehrfachen und schriftlichen Befehlen, bestätigten Funksprüchen und persönlichen Verpflichtungen durch den Div.Kommandeur Absetzbefehle gegeben hat.

Eine weitere Führungserschwerung trat durch Sprengung des Verstärkerpostamtes in s'Hertogenbosch ein: Seit 25.1o. nachmittags war die Division mangels Funkgeräte nur auf eine von einem Kabelendpunkt bei Grootdeuteren freiverlegte schwere Feldkabelleitung angewiesen, die infolge des dauernden Artilleriefeuers nur wenige Minuten am Tage in Betrieb gehalten werden konnte. Die Division war also auf Meldungen häufig entsandter Verbindungs-Offiziere angewiesen. Diese brachten aber wichtige Meldungen oft wesentlich zu spät. Erst durch das Entgegenkommen des Gen. Kdos. konnte in der Nacht vom 25./26.1o. ein mühsam zusammengesetzter Funktrupp zum Kampfkommandanten in Marsch gesetzt werden.

Der Feind belegte in der Nacht vom 25./26.1o. den Westteil der Stadt mit stärksten Artilleriefeuerüberfällen. Dies wurde als Vorbereitung für den bevorstehenden Durchbruchsangriff nach Westen gewertet.

26.1o.44 Am Morgen Nachlassen des Artilleriefeuers.
Es waren in der H.K.L. eingesetzt:
im Abschnitt s'Hertogenbosch (Kommandant Major Riedel)
rechter Unterabschnitt: F.E.B. 347 mit unterstellter 4./F.E.B.1712
linker Unterabschnitt: Btl. Ewald mit unterstellter Sammel-Kp.
Gesamtkampfstärke etwa 45o Soldaten.
Auffallend gering war die Ausstattung mit M.G., einzelne Kompanien hatten nur ein M.G. ! Die 4./F.E.B. 1712 mit rund loo Mann Gefechtsstärke 2 M.G. !

Im Gegensatz zur Auffassung des Chefs des Generalstabes des Gen.Kdos., der zu wissen glaubte, daß in s'Hertogenbosch Befreiungsfeiern stattfänden, verstärkt sich der Feind am Ostufer des Nordsüdkanals laufend mit Infanterie-und Panzerkräften.

Um 11.3o Uhr starkes Artilleriefeuer mit Nebelbeschuß auf

471

HKL, die Stellen der gesprengten Brücken wurden gleichzeitig durch am Ostufer aufgefahrene Panzer beherrscht. Im Schutz dieses Feuers gelang es dem Feind, an 2 Stellen mit Infanterie-Stoßtrupps mit 3o - 4oo Mann über den Kanal überzusetzen und in die H.K.L. einzubrechen.

Durch sofort angesetzte Gegenangriffe konnte ein Stoßtrupp vernichtet bezw. über den nur 8o - 1oo cm tiefen Kanal zurückgeworfen und der andere größtenteils aufgerieben werden. Doch während die Gegenmaßnahmen liefen und Stoßreserven von weniger bedrohten Abschnitten weggezogen wurden, überschritt der Gegner an anderer Stelle über die schlecht gesprengte Südbrücke den Kanal und drang auf das Westufer vor und brach in die HKL ein. Mit Brückenlegepanzern setzte der Feind unter Feuerabschirmung durch Artillerie und Nebelbeschuß die Südbrücke behelfsmäßig in Stand. Über diese wurden gegen 14.oo Uhr 2 Panzer nachgezogen, die bis an den Bahndamm vorstießen und von dort nach Westen und Norden den eigenen Versorgungsweg mit Feuer beherrschten. Der Adjutant des Felders.Btl.347 versuchte mit dem rechten Nachbarn (Btl. Gramse) Verbindung zu bekommen, um gemeinsame Gegenaktionen zu besprechen. Er stieß bis über Vucht vor, ohne an der Dommel, Straße, Eisenbahn oder am Kanal einen Angehörigen des Btl. Gramse zu finden. Im Konzentrationslager Vucht beobachtete er einen Panzerwerkstattzug mit 1o feindlichen Panzern !

Gegner schoß seine Angriffsspitzen von Süden mit starker Artillerieunterstützung unter Verwendung von Phosphor - und Nebelgranaten vor. Einzelne eigene Häuserstützpunkte hielten, während in Gegend südlich Bahnhof durch den Kampfkommandanten ein durch Sturmgeschütze verstärkter Sperriegel aufgebaut wurde. Die eigene Abwehr wurde wesentlich durch den Munitionsmangel der Artilleriegruppe Vlijmen bestimmt. Die bereits in den frühen Morgenstunden durch die Division eingeleitete Munitionsverschiebung von der Art. Gruppe Hedel zur Art.Gruppe Vlijmen war noch nicht abgeschlossen. Die s.Pz.Jg.Abt.559 hatte bereits empfindliche Ausfälle erlitten. Im Wesentlichen konnte der Sperriegel am Bahnhof gehalten werden. Der Gegner hatte durch den Gegenstoß große Verluste. 5 Panzer wurden vernichtet.

27.1o.44 In der Nacht wurde in den Südwestteil der Stadt s'Hertogenbosch ein starkes eigenes Artilleriestörungsfeuer geschossen, doch konnte nicht verhindert werden, daß der Gegner im Laufe der Nacht sich mit Panzern und Infanterie verstärkte.

In der Nacht war Artilleriegruppe Kiewitt mit Teilen im Raum südlich Heusden in Stellung gegangen. Mit Kommandeur A.R.191, Kommandeur s.Pz.Jg.Abt.559 und 59. Inf.Div. wird die Unterstützung des eigenen Gegenangriffs aus dem Bahnhofsgelände nach Süden zur Wiedergewinnung der H.K.L. besprochen. 59. Inf.Div. lehnte es ab, von Süden her infanteristisch zu unterstützen, dies wäre auf Grund

000477

477

der versuchten Verbindungsaufnahme des Adjutanten F.E.B.347 wohl auch gar nicht mehr möglich gewesen, weil der linke Flügel der 59.Inf.Div. damals bereits weiter westlich gelegenhaben muß.

Als Angriffsbeginn wurde 8.1o Uhr befohlen, nach dem von 8.oo-8.1o. Uhr von A.R.1712(Artilleriegruppen nördlich der Maas, Art. Gruppe Vlijmen), von 4.Batterien der 59.Inf.Div. und von der III./A.R.139 in den Südwestteil der Stadt Vernichtungsfeuer geschossen werden sollte. Dem Art.Rgt.1712 (Art.Gruppe nördlich der Maas) konnte der Befehl hierzu nur auf dem Funkweg übermittelt werden.

Der Gegner hatte die Angriffsvorbereitung erkannt und die Bereitstellung mit zusammengefaßtem stärkstem Artilleriefeuer zerschlagen. Die eigene Infanterie hatte dabei schwere blutige Verluste. Trotzdem trat die Infanterie unterstützt von 2 Jagdpanthern und 3 Sturmgeschützen auf 2 Straßen zum Angriff nach Süden an, weil es um jeden Preis galt, die H.K.L. wiederzugewinnen. Der Angriff blieb aber in starkem Abwehrfeuer liegen, wobei insbesondere zahlreiche feindliche Pak in Lauerstellung den eigenen Stoß aufhielten. Ein Jagdpanther und zwei Sturmgeschütze fielen aus.

Um die Ausfälle des Kampfkommandanten zu decken, befahl die Division, der nordwestlich angrenzenden Kampfgruppe Schulze, eine Kompanie mit mindestens 5o Mann Gefechtsstärke sofort dem Kampfkdt. zu unterstellen. Die Artillerie erhielt Auftrag, laufend Feuerüberfälle auf Südwestteil s'Hertogenbosch zu schießen. Wie durch mündliche Vernehmungen am 28.1o. festgestellt wurde, gab nunmehr der Kampfkommandant entgegen allen Befehlen bereits im Laufe des Vormittags Absetzbefehle und hat sich nach eigener Meldung um 14.3o Uhr „nach Kampf um die letzte Häuserreihe am Kanal mit dem Rest von 2 Offizieren und etwa „3o kampffähigen Leuten der Kampfgruppe Schulze angeschlossen". Er erhielt sofort durch den Div.Kommandeur Befehl, sich mit der inzwischen bereitgestellten Kompanie der Kampfgruppe Schulze(Gefechtsstärke 68 Mann) wieder in die Stadt hineinzukämpfen oder sich zur kriegsgerichtlichen Aburteilung bei der Division zu melden. Es wurde in Aussicht gestellt, ihn gegen Abend durch eine weitere Kompanie Versprengter, die inzwischen beim Div.Stab verpflegt, durch den Nat.Soz.Führ.Offz. ausgerichtet und durch Abt. Ib munitioniert bezw. bewaffnet war, zu verstärken. Es befanden sich zu dieser Zeit bestimmt noch Teile des F.E.B.347, des Btl. Ewald und andere Splittergruppen noch in s'Hertogenbosch. Erst gegen 18.oo Uhr drang der Feind mit Infanterie bis zur Kaserne westlich der gesprengten und damit für Panzer nicht befahrbaren Bahnunterführung am Südwestausgang der Stadt und bis zum Sportplatz des Bahnhofes vor. Durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer wurde der Feind am weiteren Vorkommen gehindert und zog sich wieder zurück.

473

Die Division befahl der Kampfgruppe Schulze die im Anmarsch auf Engelen befindliche Versprengtenkompanie mit einem starken Stosstrupp unter einem energischen Führer dem Kampfkommandanten zuzuführen. Am Abend ergab sich, dass auch der Führer FEB 347 sich auf Befehl des Kampfkommandanten gegen 16.3o Uhr abgesetzt hatte. Ein an Führer FEB 347 gerichteter Funkbefehl zum unbedingten Aushalten erreichte ihn nur noch zur Hälfte. Einige tapfere Gruppen hielten sich jedoch weiterhin in der Stadt.

Wie erst am 28.1o. festgestellt, stiessen die auf s'Hertogenbosch angesetzten Stosstrupps am Nordwestausgang der Stadt in dem Fabrikgelände auf stärksten Widerstand. Zahlreiche Soldaten kehrten in der Nacht versprengt durch das feindliche Artilleriefeuer zur Kampfgruppe Schulze zurück. Ueber das Schicksal des Kampfkommandanten Riedel konnte nichts sicheres mehr in Erfahrung gebracht werden. Es liegen Meldungen vor, dass er verwundet worden sei. Die Division beurteilt die Lage dahin, dass mit den vorhandenen Kräften, die völlig abgekämpft waren, eine Widereinnahme von s'Hertogenbosch unmöglich war. Es kam darauf an, einen Durchbruch nach Weste zu verhindern. Deshalb hatte die Division die bisherige Besatzung des Brückenkopfes Hedel, 2 Komp. Lw. Bodenpersonal, vorsorglich in Gegend Bockhoven gezogen, um damit eine Riegelstellung an Strassengabel (1 km ostw. Vlijmen) entlang dem nach Nordosten führenden Damm nach Engelen beziehen zu lassen, während 1 Kompanie des FEB 1712 bereits seit 25.1o. am Ostrand Vlijmen mit Schwerpunkt beiderseits der Hauptstrasse eingesetzt war.

Die Brücke 1,5 km ostw. Vlijmen wurde zur Sprengung vorbereitet und sollte bei Annäherung fdl. Panzerfahrzeuge gesprengt werden ohne Rücksicht auf die vorgeschobenen Sicherungen bei Groot Deuteren

28.1o.44 Der Aufbau der Riegelstellung wurde ohne Feindeinwirkung vollzogen. Es war offensichtlich, dass der Gegner Teile abgezogen hatte da seit 27.1o. abends nirgends mehr Panzer auftraten. Die HKL stand mit rechtem Flügel an der Südwestecke des Hafenbeckens am Nordwestausgang s'Hertogenbosch. Die dort eingesetzten Komp. lagen unter dauerndem M.G.-, Granatwerfer- und Art. Beschuss aus dem Fabrikgelände und hatten laufend Verluste.

Die Div. hielt die Riegelstellung infolge der Ueberflutungsflächen vor dem Damm Vlijmen, Engelen, des Grabens vor dem rechten Flügel und der für den Gegner fast deckungslosen Angriffsfläche für günstig und zur Verteidigung geeignet.

Erst um 17.oo Uhr fühlte der Gegner mit 2 Panzerspähwagen auf der Strasse s'Hertogenbosch, Vlijmen vor, nach Sprengung der Brücke zogen sich die Fahrzeuge zurück. Ein Stosstrupp, der vom rechten

000476

474

Flügel der HKL am Nordwestrand der Stadt zur Verbindungaufnahme mit der vorgeschobenen Sicherung bei Groot Deuteren vorstiess, schoss bei Groot Deuteren 2 feindliche Kübelwagen zusammen und brachte dabei wertvolles Beutematerial ein.

In der Nacht vom 28./29.1o. folgte die Herauslösung der div. eigenen Truppenteile aus der Stellung westl.s'Hertogenbosch.x) Es si von der Div.dabei übriggeblieben:

Div.Stab (über 25 % Verluste)
Nachr.Abt.712 (3o % Verluste)
1 starkes gem.Inf.Btl.aus dem G.R.732,745 und Füs.Btl.712
Stab A.R.1712 mit 1 gem.Abt.Stab, 1 Battr.F.K.39 mit 3 Gesch.
1 " l.F.H.18/4o mit 3 Gesch.
1 " l.I.G.18 mit 3 Gesch.
und 2 Personalbattr.
2o Mann der auf dem Kommandoweg aufgestellten Pz.Jg.Kp.712
Felders.Btl.1712 mit Stab und 3 Kompanien (4.Komp.ist beim Kampf in s'Hertogenbosch aufgerieben)
Versorgungstruppen (2/3 San.Komp.712 von den Engländern am 24.1o. in s'Hertogenbosch-Nord gefangen genommen)

Während der Kämpfe vom 22. - 27.1o.44 wurden durch die 712.In Div.und unterstellten Truppen mindestens

29 Panzer vernichtet (davon 14 durch Panzerfaust)
1 " bewegungsunfähig geschossen
und 2 Panzerspähwagen vernichtet.

Zusammenfassend kommt die Division zu folgendem Ergebnis des Grosskampfes:

Die Infanterie der eigenen Division wurde bereits am ersten Tage des Grosskampfes durch das Material von 2 voll-und bestausgerüsten engl.Divisionen (darunter 1 Panzer-Div.) zerschlagen, weil sie sich entsprechend dem Auftrag verteidigte. Die nicht organisch zusammengehörigen Luftwaffen-Btle. waren nicht im Kampf zusammengewachsen und fielen daher auseinander.

Die Division hatte als bodenständige Division nicht ausreichende Führungsmittel, insbesondere litt darunter die Führung der Artillerie Es hatte sich schon bei zahlreichen Stosstruppunternehmungen im Oktober gezeigt, dass die Funkgeräte der Artillerie meistens versagten. Darüber hinaus waren aber die meisten Funkgeräte der VB ausgefallen

Eine weitere Erfahrung zeigt, dass nach 3 Grosskampftagen die Soldaten gleichgültig werden.

Die Versprengten stellen keine voll kampfkräftige Truppe dar, e

x)Die Div.hat durch ihren aufopfernden Kampf verhindert,dass der

- 17 -

Gegner über s'Hertogenbosch nach Westen vorstiess.

475

sind meistens die schlechtesten Soldaten versprengt.

Die eigene Artillerie war bei Beginn des Grosskampfes viel zu schwach, die Mun.Ausstattung unzureichend. Später war der Art. Rgt.Stab nicht in der Lage, die verschiedenen unterstellten Artillerie-Abteilungen nachrichtenmässig zu führen.

Die Panzerfaust 44 gross hat sich voll bewährt. Sie ersetzt aber nicht schwere panzerbrechende Waffen. Auch die Infanterie-Div. braucht eigene Sturmgeschütze als bewegliche Schwerpunkt-Waffe.

Der neue engl. Flammenpanzer hat wesentlich zum Erfolg des Gegners beigetragen, da der Infanterist sich mit der Panzerfaust nur in Ausnahmefällen dagegen wehren konnte.

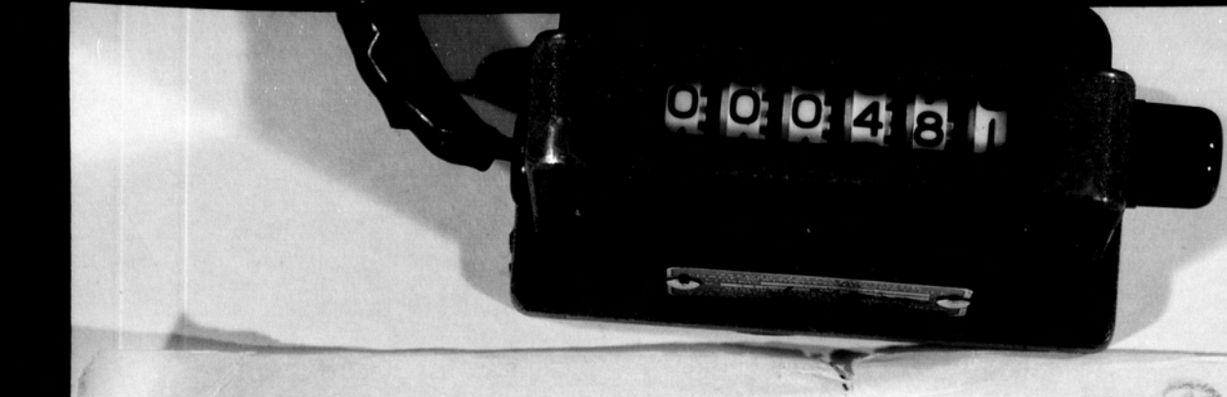
Die M.G.Ausstattung war zu knapp. Bei Beginn der Kämpfe hatten die Kompanien der Div. durchschnittlich 5 - 6 M.G., diese wurden zum Teil bei dem Art.Vorbereitungsfeuer bereits zerschlagen.

Ein weiterer Grund für die grossen Verluste der Div. sind in der Führerfrage zu sehen. Seit Mai hatte die Div. bis zum 21.10.44 - also bis zum Einsetzen des Grosskampfes - 22 Kommandeure und Btl. Fhr. der Infanterie im Kampf verloren oder durch Versetzung abgeben müssen, im Lauf der Grosskämpfe wurden von den div. eigenen Gruppen allein 1 Rgt.Kdr., 1 Rgt.Fhr. und 2 Btl.Fhr. vermisst. Noch ungünstiger wirkte sich das Bild bei den Komp.- und Zugführern aus. Es ist deshalb nach Ansicht der Division notwendig, diese vollständig herauszulösen und völlig neu aufzustellen. Dazu ist eine ausreichende Ausbildungszeit erforderlich um den neuen Ersatz und die neue Führer zusammenzuschweissen und mit den neuen Waffen drillmässig und in der Verbandsausbildung vertraut zu machen. Eine Auffrischung im Einsatz nur mit Marsch-Btl. kann bei dem augenblicklichen Zustand der Div. nicht die Grundlage für eine vollwertige Kampfdiv. geben. Nach Neuaufstellung wird dagegen die Div. wieder in der Lage sein die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen und stolze Erfolge zu erringen.

Hermann

Verteiler:

AOK 15
nachrichtl.:
Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K.
Gen.Kdo.LXXXIX.A.K.
Ia/Kriegstgb.



476 73 945

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 30.Oktober 1944.
Abt. Ia. Nr. 546/44 g.

Befehlsausgabe 13³⁰ Uhr

1.) Kampfführung:

In den Brückenköpfen sind Feindeinbrüche, besonders von Panzern, unter Ausnutzung der Kanäle und Dämme zu verhindern. Im Brückenkopf Keizersveer liegt der Schwerpunkt der Besetzung an den auf Raamsdonkveer zuführenden Strassen. Die Brücken vorwärts der HKL und soweit nur Infanterie vorn eingesetzt ist, auch hinter der HKL, sind zu sprengen bzw. so zur Sprengung vorzubereiten, dass bei Annäherung feindlicher Panzer die Brücken zerstört werden können.
Das Gelände zwischen den Strassen und Dämmen ist durch schwere Waffen zu beherrschen. Durch Verminungen, Anlegen von Sperren und Barrikaden (Material behelfsmässig aus Ortschaften besorgen) und Einsatz panzerbrechender Waffen hinter den Sperren ist ein Panzerdurchbruch zu verhindern.

a) Die Brückenstelle Keizersveer
ist durch einen kleinen Brückenkopf unter einem besonders bestimmten Kommandanten besonders zu schützen; dazu die zum Luftschutz eingesetzten Flak - Batterien auf dem Nordufer aus ihren jetzigen Stellungen mit heranziehen.
Der Kommandant ist zu verpflichten, Panzerdurchbrüche zu verhindern; er dient bei weiterem Absetzen zur Aufnahme der vorn eingesetzten Truppe.
Besetzung und Ausbau einer Riegelstellung zwischen Staatendam - Raamsdonk - Zuider Afwateringskanaal ist vorzubereiten. Rücksichtsloses Einsetzen von Zivilisten.

b) 59. Inf. - Div.
bereitet ebenfalls Ausbau und Besetzung eines verkleinerten Brückenkopfes im Verlauf Elshoutchen Dijk - Eisenbahndamm - Haarsteeg - Hedighuizensche See - Kanal ostwärts Damblock vor.

c) In der Maas - Stellung ist die HKL so weit an das Ufer vorzuschieben, dass der Schilfgürtel nicht die Sicht auf die Wasserfläche nimmt, unter Anlegen von Schussschneisen bzw. Abmähen des Schilfgürtels. Ein überraschendes Übersetzen des Feindes darf nicht möglich sein.

-2-

477

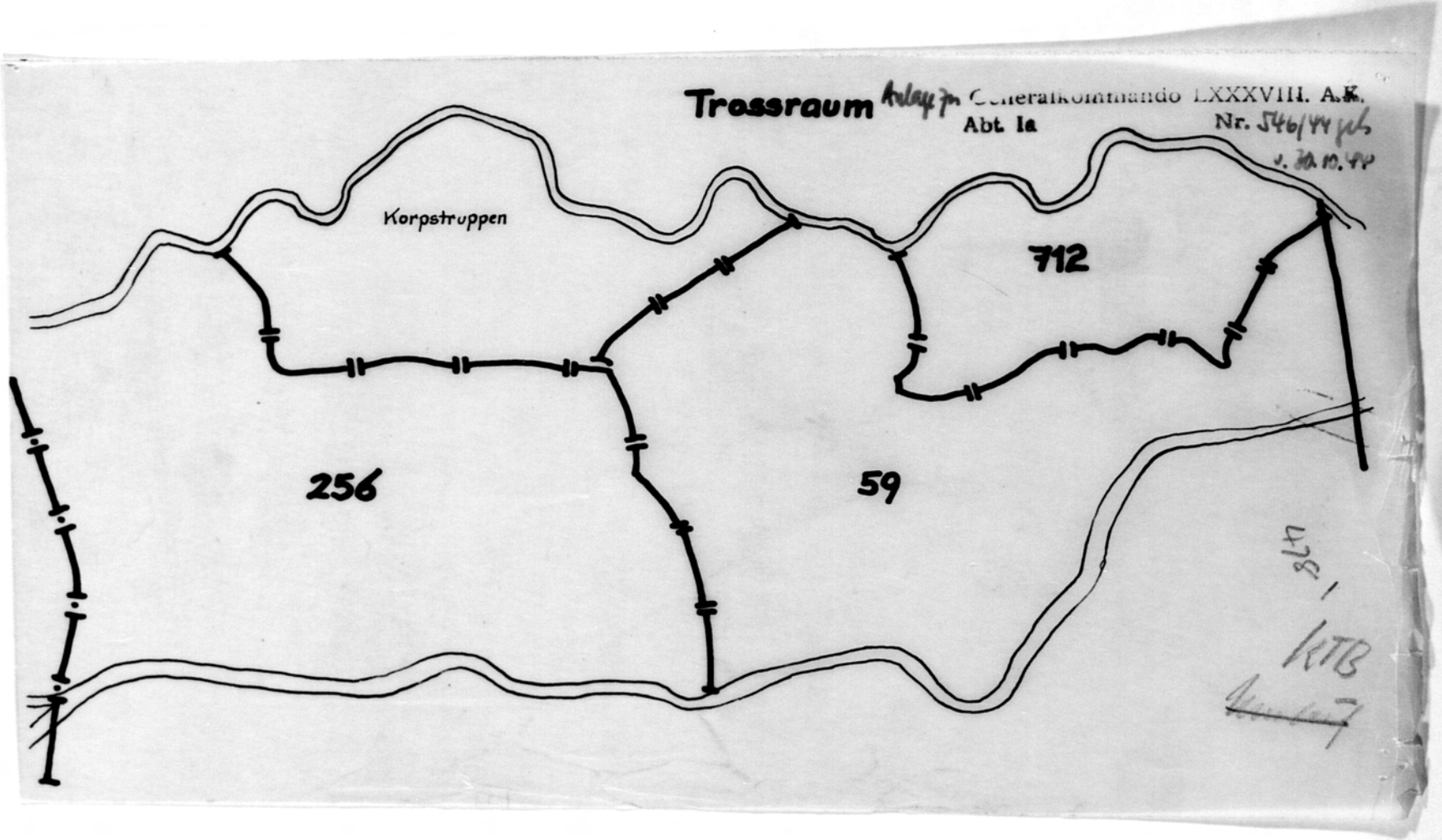
In den Norddamm sind die MG - Stellungen flankierend so einzubauen, dass sie einen möglichst grossen Flussabschnitt in der Längsrichtung bestreichen können.
Hindernisse aller Art unter Ausnutzung von Drahtzäunen aus den Ortschaften sind am Ufer so einzubauen, dass ein Anlanden verhindert wird.
Artillerie muss schwerpunktmässig auf die an die Maas heranführenden Strassen wirken können.
Durch Aufstellen von Feuerplänen einschliesslich der schweren Infanterie - Waffen, deren Wirksamkeit durch scharfen Schuss zu überprüfen ist, muss lückenloses Sperrfeuer vor besonders gefährdete Räume gewährleistet sein.

2.) 59. Inf. - Div.
löst sofort II./476 heraus und führt es im Lkw - Transport 256. VGD nach Raamsdonksveer zu; dort Meldung bei Ortskommandant (fernmündlich voraus).

3.) Zum Freimachen der zum Waal führenden Strassen und der zwischen Maas und Waal liegenden Ortschaften sind alle entbehrlichen Trosse und Fahrzeuge über den Waal abzuschieben, in Räume, die mindestens 6 km nördlich des Waal liegen müssen. Trossräume siehe anliegende Planpause.
Zum Abschieben sind sämtliche zur Verfügung stehenden Strassen und Wege zum Waal auszunutzen, um Verstopfungen, wie es bereits geschehen ist, zu vermeiden.
Die einzelnen Führer müssen dazu schriftliche Marschbefehle mit vorgeschriebenen Wegen durch die Divisionen erhalten. Sämtliche zur Verfügung stehenden Waal - Fähren sind auszunutzen. Z. Zt. versucht die Masse der abgeschobenen Fahrzeuge bei Gorinchem überzusetzen. Da die Fähren nicht in der Lage sind, den Andrang zu bewältigen, entstehen unerwünschte Ansammlungen, die der feindlichen Luftwaffe gute Ziele bieten.
Die Übersetzstäbe und Ortskommandant Gorinchem sorgen für Auflockerung und Abschub der Fahrzeuge zu weniger belasteten Fähren.
Die Feldgendarmerie der Divisionen ist durch Strassenüberwachungsorgane zu verstärken und zur Verkehrsregelung einzusetzen.
Die schmalen Strassen und Wege verlangen strenges Einhalten des scharfen Rechtsheranfahrens.

4.) Meldungen: Durch 59. I.D.: Abtransport des II./476.
Durch 256. VGD.: Eintreffen des II./476.

Verteiler:
Im Entwurf.


Trossraum
Anlage zu Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia
Nr. 546/44 geh.
v. 30.10.44
Korpstruppen
712
256
59
8 Ld
KTB

000484

479 KTB

B 474

K.R.

F e r n s c h r e i b e n .

Geheim!

An A. O. K. 15

Betr.: Wochenmeldung.

1.) 256.V.G.D.: Div.Kdr. : Oberst i.G. F r a n z
Ia : Oberstlt.i.G. K ö g e l

a) Btl. : 2 stark
2 mittelstark
abgegeben : 1 an 59.J.D.
1 an 712.J.D.

b) Panzerabwehr : a) 3
b) 4
unterstellt : b) 2 von 363.V.G.D.

c) Art.: 6 le. Bttr.
unterstellt : 1 s.Bttr.v.711 J.D.
2 le.Bttr.v.91.J.D.
2 s.Bttr.(Heeresartillerie.)
abgegeben : 1 le. Bttr. an 59.J.D.
2 s.Bttr. an 712.J.D.

d) Beweglichkeit : besp. 100 %, mot. 60 %.

e) Kampfwert : III

f) Flak : keine

2.) 59. J.D. : Div.Kdr. : Generalleutnant P o p p e
Ia : Oberstlt. i.G. M ü l l e r

a) Btl.: 2 schwach
3 abgekämpft
unterstellt : 1 durchschn.,1 schwach, 1 abgekämpft v.Fsch.A.O.K.
1 abgekämpft v.256.V.G.D.
1 schwach v.SS-Pol.Rgt.3

b) Panzerabwehr : keine

c) Art.: 4 le. Bttr., 2 s.Bttr.
unterstellt : 1 le.Bttr.v.256.V.G.D.
1 le.Bttr.v.Fsch.A.O.K.
abgegeben : 1 le. 1 s.Bttr.an 712.J.D.

d) Beweglichkeit : bespannt 60 %, mot. 50 %.

e) Kampfwert : III

f) Flak : a) 16 + 1 Vier.

000485

3) 712.J.D. : Kdr.: Generalleutnant N e u m a n n
Ia :Major i.G. W e n t z e l

a) Btl. : 1 mittelstark
1 stark (F.E.B.)
unterstellt : 3 abgekämpft v.Fsch.A.O.K.
1 abgekämpft (F.E.B.) v.347.J.D.
1 durchschn.(Luftwaffenversprengte)
abgegeben : 1 an Gen.Kdo. roem.88.A.K.

b) Panzerabwehr : keine
unterstellt : a) 3 von 256.V.G.D.
b) 2 v.Pz.Jg.Abt.559 (dabei 1 Jagdpanther)

c) Art.: 2 le. Bttr.
unterstellt : 2 s. Bttr. v.347.J.D.
1 le.Bttr. v.A.O.K.15
2 s. Bttr. v.256.V.G.D.(1 in Zuführung)
2 le.Bttr. v.85. J.D.
1 le.Bttr. v.59. J.D.
1 le.Bttr. v.91. J.D.

d) Beweglichkeit : besp. 60 %, mot. 60 %.

e) Kampfwert: IV

f) Flak : a) 5
unterstellt : a) 2 v.s.Pz.Jg.Abt. 559

4.) Gen.Kdo. roem.88.A.K. :
unterstellt : a) Btl.: 1 stark v.712.J.D.
2 stark, 1 mittelstark
(Heerestruppen)
1 stark, 1 durchschn. v.
10./SS-Pz.Gren.Div.
b) Panzerabwehr : e) 8 (Heerestruppe)
c) Art.: 2 le.Bttr.v.10./SS-Pz.Gren. div.

30.10.44.
Zeit : 01,30 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.545/44 geh.

gez.: Siefart, Major i.G.

000486

Geheim 481 KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 534/44 geh.

K.Gef.Stand, den 29.10.1944
Zeit: 13,50 Uhr

B 443

1.) Ausfall der Brücke bei Zaltbommel hat Verkehrsstockungen an Waalübersetzstellen zur Folge gehabt. Um eine Anhäufung von Fahrzeugen aller Art zu vermeiden und dem Feind Verlegung von Trossen über den Waal hinaus zu verschleiern, ist ab sofort Übersetzen über die Waalübergänge nur noch bei Nacht in der Zeit von 18,oo - 06,oo Uhr, am Tage bei nebeligem Wetter auf Anfrage der Div. bei Gen.Kdo. gestattet.

2.) Stab Liebach (Übersetzstab Nord) wird ab sofort mit der Verkehrsregelung zwischen Maas und Waal beauftragt.
Die von den Div. und Kampfgr. Schulz für die Regelung des Übersetzens am Waal vorgesehenen Kräfte werden Übersetzstab Nord unterstellt.
Gef.Stand Übersetzstab Nord:
z.Zt. Wijk (über Nofretete II - Reitpeitsche),
ab 29.10.1944, 15,oo Uhr Rijswijk (über Zehnkampf (O.V. Gorinchem).
Kampfgr. Dewald ist für das Abfliessen des Verkehrs von den Fährstellen am Südufer des Waal verantwortlich.
Es treten zum Stab Liebach ab 29.10.1944, 15,oo Uhr:
1 Nachr.-Offz. der 712. I.D.,
1 Pi.-Offz. des Pi.Rgt.Stabes
Meldung in Rijswijk.

3.) Als Strassen für Panzer und Lkw. über 3 to werden zur gemeinsamen Benutzung für alle Div. und Korpstruppen bestimmt:

Strasse Keizersveer - Nieuwendijk - Schans - Zand - Fährstelle Gorinchem, Brücke Heusden - Genderen - Dussen - Provincialweg - Schans - Fährstelle Gorinchem.

Benutzung der Strassen im Gebiet zwischen Maas und Waal für Bespannfahrzeuge und Kraftfahrzeuge bis 3 to regeln die Div. in ihren Abschnitten in Zusammenarbeit mit Übersetzstab Nord
Sämtliche Instandsetzungsdienste für Jagd-Panther und Stu. Gesch. sind Nacht 29./30.10.1944 mit notwendigsten Teilen an die Strasse Dussen - Provincialweg - Schans zu verlegen, alles andere ist über den Waal abzuschieben.

000487

482

Schmale Strassen sind ab sofort als Einbahnstrassen zu bezeichnen. Verkehr für Mun.-Fahrzeuge zur Abholung von Mun. aus Werkendam ab sofort

Anfahrt über Schans - Sleeuwijk - Werkendam,
Abfahrt über Werkendam - Kille - Nieuwendijk.

Versorgungsverkehr für Betriebsstoff-Kol. über Neer-Andel - Woudrichem und zurück.
Betriebsstoff-Kw. haben Vorfahrtrecht.

4.) Verkehrsregelungsposten sind durch die Div. und Kampfgr. Fuchs ab 29.10.1944, 17,oo Uhr, in ihren Abschnitten aufzustellen.
Schwerpunkte:
256.V.G.D.: Schans, Nieuwendijk, Dussen und Eethen.
59. I. D. : Heusden-Nord und Giessen.
Kampfgr. Fuchs: Wegegabel nordwestl. Well und Wegegabel 2 km nördl. Aalst.

5.) Sprechstellen an Ablaufstellen und Fährstellen sind ab 29.10.1944, 17,oo Uhr, durch Teile N.A.712 nach Weisung Korps-Nafü zu besetzen.

6.) Zur Wegeinstandsetzung werden ab sofort dem Übersetzstab Nord russ. Bau-Kp. Emmel ohne 2 Züge, die für Fall Doppelsprung dem Übersetzstab Süd zur Verfügung gestellt sind, (Befehl Gen.Kdo. Ia/Stopi Nr.206/44 geh. vom 28.10.1944) unterstellt.
Die Kp. hält sich in Genderen abrufbereit.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
s. Entwurf

000488

Geheim 483 B 482

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia Nr.527/44 geh.

K.Gef.Std.,29.10.44.
Zeit : 11,00 Uhr

KTB

Abschrift Fernschreiben Ob.Kdo.H.Gr.B, Abt.X Ia Nr.7640/44 geh. v. 26.10.44 zur Kenntnis :

" Leider habe ich Veranlassung darauf hinzuweisen, dass die Bewegungen aller motorisierten Verbände stets mit der g r ö s s t m ö g l i c h e n Beschleunigung durchzuführen sind. Hierzu gehört für alle in Stellung befindlichen und herausgezogenen mot. Truppenteile s t ä n d i g e s o r g f ä l t i g e V o r b e r e i t u n g auf m o t . B e w e g u n g e n, die bei der augenblicklichen Lage jederzeit möglich sind. In Zukunft sind durch jede Auftrag gebende Stelle die Zeiten der Inmarschsetzung und Marsch zu überprüfen und etwa auftretende Reibungen sofort mit äusserstem Nachdruck unter Feststellen der Schuldigen abzustellen. Alarmübungen der in Ruhe befindlichen Teile haben 24 Stunden nach Beziehen der Unterkunft stattzufinden.

gez.: Model, Generalfeldmarschall."

Zusätze des AOK :

" 1.) Bei jedem Einsatz bisher in Ruhe befindlicher mot.und Pz.-Verbände ist durch die dem Verband unmittelbar vorgesetzte Stelle zu prüfen und der nächsthöheren Stelle zu melden :
a) Zeit der Alarmierung.
b) Zeit des Antretens.
c) Zeit des Eintreffens.
d) Gründe für Verzögerungen und Veranlasstes.

2.) Jede in Reserve liegende mot. und Pz.-Einheit hat sofort ihre Einsatz - u.Alarmbereitschaft wiederherzustellen (Auftanken, Munitionieren) und Beendigung ihrer unmittelbar vorgesetzten Stelle zu melden.

3.) Höchstzeitbedarf für Antreten : 30 min. nach Befehlseingang.

4.) Dieser Befehl ist bis zu den mot.Btl. bezw.Stu.Gesch. Brig., Pz.Jg.Abt. und selbstständigen Kpn.bekanntzugeben."

T. Bekanntgabe an alle divisionseigenen und den Div. und Kampfgruppen unterstellten mot.Verbände ist bis 31.10. fernmündlich mit Abendmeldung an Gen.Kdo. zu melden.

000486

484

Zusatz für Kampfgruppe Fuchs und Kampfgruppe Dewald :

Es werden taktisch unterstellt :

der Kampfgruppe Dewald : s.Pz.Kp. Hummel ohne 2 Tiger-Pz.

der Kampfgruppe Fuchs : die in Rossum eingesetzten Teile der s.Pz.Kp.Hummel.

An der truppendienstlichen Unterstellung ändert sich nichts. Die Kampfgruppen überwachen die Durchführung des Befehls des Generalfeldmarschalls Model.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberstleutnant i.G.

000490

Geheim 485 KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 472/44 geh.

K.Gef.Stand, den 28.10.1944
Tgb 21.00 Uhr
B 441

1.) Um das Versprengtenunwesen zu steuern, richten die Div., soweit dies bisher noch nicht geschehen ist, an der rückwärtigen Grenze des Hauptkampffeldes Sperrlinien mit Auffangkommandos ein.

Hierzu sind Teile der Feldgend., ggf. leicht verwundete Offiziere, deren Verwundung eine Verwendung im Kampfe nicht zulässt, einzusetzen.

Die Versprengten sind durch die Sperrkommandos an der rückwärtigen Grenze des Hauptkampffeldes aufzufangen und sofort den vorn eingesetzten Truppenteilen wieder zuzuleiten.

2.) Die Div. und Kampfgruppe Dewald sind dafür verantwortlich, dass an den Brücken und Fährstellen des Maas- und Waalüberganges unter Heranziehung der dort eingesetzten Sicherungen kleine Auffangkommandos unter Führung eines tüchtigen Uffz. mit der Kontrolle aller durchziehenden Soldaten, Fahrzeugen und Kraftfahrzeugen beauftragt werden, die gleichzeitig den Verkehr an den Übergangsstellen regeln.

Bei grösseren Kampfhandlungen sind diese Auffangkommandos durch energische Offiziere zu überwachen.

Allen Soldaten, die die Flussübergänge aus dienstlichen Gründen überschreiten müssen, ist ein schriftlicher Befehl mitzugeben.

Soldaten ohne schriftlichen Befehl sind den Auffangstellen zuzuführen. Dort ist durch Rückfrage bei den Div. zu klären, ob die Soldaten zurückgeführt werden sollen/oder weitergeleitet werden können.

Das Gen. Kdo. wird den Verkehr an den wichtigsten Maas-Übergängen durch Offiziere von Fall zu Fall zusätzlich überwachen.

000491

In jedem Div.-Abschnitt und im Abschnitt Kampfgr. Dewald ist eine Auffangstelle einzurichten. In den Auffangstellen müssen warme Verpflegung, Wasch- und Schlafgelegenheit und nach Möglichkeit Empfang fehlender Bekleidung vorbereitet sein.
Div. melden die eingerichteten Auffangstellen und ihre Führer.

Die in den Auffangstellen gesammelten Versprengten sind nach Divisionen und Korpstruppen zu ordnen, den Divisionen und Korpstruppen anzubieten und von diesen abzuholen.
Eine Inmarschsetzung ohne Abholkommandos wird verboten.

Versprengte, deren Truppenzugehörigkeit nicht geklärt werden kann, sind dem Gen. Kdo. Abt. IIa zu melden.

3.) Die eigenmächtige Eingliederung oder Auflösung von Einheiten ist grundsätzlich verboten. Notwendig werdende Zusammenlegung von kriegsgliederungsmässig zum gleichen Verband gehörenden Einheiten wird hierdurch nicht berührt. Reste abgekämpfter Einheiten werden dem Verband, dem sie entstammen zwecks Abwicklung zugeführt werden.
Beabsichtigte Zuführung ist dem Gen.Kdo. zu melden.

Zuführung der Reste von Heerestruppen und Lw.-Einheiten wird durch Gen.Kdo. veranlasst.
Schriftliche Marschbefehle sind mitzugeben.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
s. Entwurf

000492

Geheim

487 B 7 7 9

K.T.B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr.518/44 geh.

K.Gef.Std., den 28.10.44.
Fer 10.00 Uhr

Es ist zu melden :

Bezeichnung, Stärke und Zugehörigkeit der taktisch unterstellten Luftwaffen-Einheiten unter besonderer Angabe der Spezialisten.

Luftwaffen - Versprengten - Einheiten sind mit zu erfassen, einzelne Luftwaffen-Versprengte nur, wenn Spezialisten.

T. Termin bei Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K.: 1.11.44, 18,00 Uhr.

Unterstellte Einheiten der Flieger- und Luftnachrichtentruppe/ sind mit Bezeichnung, Stärke und Zugehörigkeit
T. zum 29.10.44, 18,00 Uhr, voraus zu melden.

Meldung ist durch Kurier zu überbringen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
i.A.
Major i.G.

Verteiler :
nur auf Entwurf.

000493

Geheim

488 K.T.B. B 439

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia Nr.519/44 geh.

K.Gef.Stand, 28.1o.44.
Zeit 10.00 Uhr

T.

Tagesstärke neu zugeführter Einheiten ist zum 29.1o.44, 18,oo Uhr, zu melden.

Im einzelnen melden :

a) Kampfgruppe Fuchs

für Fest. Inf. Btl. 1409 u. MG.Btl. 37

b) 59.J.D.

für Kampfgruppe Walther (Stab, II./SS-Pz. Gr.22 7, Btl. Bruhns.)

c) Stopak

für s. Pz.-Kp. Hummel.

d) Arko

für I./SS-A.R.1o, III./A.R.191, III./A.R.139.

Bei Meldungen zu c) und d) sind ausserdem Anzahl der Panzer und Geschütze anzugeben.

Die Meldungen sind durch Kuriere zu überbringen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major i.G.

Verteiler :
nur auf Entwurf.

000494

489

Geheim

B 438

K. T. B.

K.R.

F e r n s c h r e i b e n .

G e h e i m !

An

712. J.D.

Betr.: Doppelsprung.

1.) Division regelt Übersetzverkehr über Maas bei den im Div.-Abschnitt befindlichen Fähren selbst.

2.) Bis 27.1o.44., 11,00 Uhr, ist Gen.Kdo. zu melden, für wieviel Stunden Brücke Heusden zum Maas-Übergang für die Teile der Division benötigt wird, die bei voller Ausnutzung der im Div.-Abschnitt befindlichen Fähren nicht in einer Nacht übergesetzt werden können.

3.) Zur Besprechung der Ablauf - Offiziere bei Arko 119 (Eethen) am 27.1o.44, 11,00 Uhr, ist durch die Division ein Offizier zu entsenden.

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr. 499/44 geh.
---
gez.: Siefart, Major i.G.

27.1o.44.
Zeit : 00,25 Uhr

000495

490 KTB B 437

Generalkommando LXXXVIII.A.K. Geheim K.Gef.Std., 26.10.44.
Abt.Ia Nr.417/44.geh.

Betr.: Lehrgänge
Bezug: Gen.Kdo.Ia Nr.417/44 geh. v.20.10.44.

An

Verteiler.

Auf Befehl A.O.K. 15 dürfen Kommandierungen zu Lehrgängen, Schulen usw. ausserhalb des Bereichs Ob.West wieder erfolgen.

Anliegend wird daher auszugsweise Abschrift der Verfügung OKH/GenStdH/Ausb.Abt. (Ib) Nr.373/44 geh.v. 26.1.44

" Richtlinien für die Kommandierung von Offizieren zu Lehrgängen an Schulen im Bereich Ob.West und Panzertruppen - Schulen, einschl. waffentechnischer Lehrgänge "

übersandt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
Pr.

- 1 - Anlage.(KTB nicht)

Verteiler :
nur auf Entwurf.

000496

Fernschreiben.

491

KTB B 436

K.R.

Geheim! An A.O.K. 15

Geheim

Bezug : Anruf Oberlt. Gleichfeld (04 A.O.K. 15)
Betr.: Kampfstärke der Infanterie.

Gen.Kdo. meldet nachstehend Kampfstärken der Inf. einschl. Pi.Btl. (Stand : 25.10.44. abends) :

1.) 256. V.G.D. :
4 stark
2 abgegeben: (je 1 an 59. u.712.J.D.)
1 Schwach (Pi.-Btl.)

2.) 59. J.D. :
3 Schwach
2 abgekämpft
1 schwach (pi.-Btl.)
unterstellt : 1 durchschn., 1 schwach, 1 abgekämpft von Fsch.A.O.K. 1
1 mittelstark v.256.V.G.D.
1 abgekämpft v.SS-Pol.Rgt.3
abgegeben : 1 an 712.J.D.

3.) 712.J.D. :
1 schwach
1 abgekämpft (einschl.Reste Füs.Btl.)
1 stark (F.E.B.)
unterstellt : 2 schwach, 1 abgekämpft v.Fsch.A.O.K.
1 durchschn. (Luftwaffenversprengte)
1 schwach (F.E.B.) v.347.J.D.
1 abgekämpft v. 256.V.G.D.
1 abgekämpft v.59.J.D.
abgegeben : 1 stark an Gen.Kdo.

4.) Gen.Kdo. roem.88.A.K. unterstellt :
2 stark (Heerestruppen)
1 schwach (Pi.-Btl.) v.347.J.D.

26.10.44.
Zeit : 08,45 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.485/44 geh.

gez.: Siefart, Major i.G.

000497

492

KTB B 435

Fernschreiben.

=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=

K. R. An 712. I.D.

Geheim.

1.) Festhalten von 's Hertogenbosch entscheidend für Armee.
Dazu werden zugeführt und Div. unterstellt :
Fest. Inf. - Btl. 1409 25.1o. Waardenburg
Fest. MG - Btl. 37 26.1o. Waardenburg.
Beide Btle. nur für Einsatz nördlich der Maas geeignet.
Einsatz dadurch freiwerdender Kräfte (Stärke und Bewaffnung) ist zu melden.

2.) Kampfgruppe Neumann gliedert sich nach der Tiefe.
Riegelstellung in Linie Ostrand Wälder westlich Kromvoort - Ostrand Vlijmen - Maas ostwärts Bokhoven ~~ax Hieuwe of Aardappelendijk~~ erkunden und festlegen.
Ergebnis bis 27.1o. 1944 melden.

3.) Kampfführung 's Hertogenbosch:
Panzerbrechende Waffen hinter Kanal in Lauerstellung; Sturmgeschütze zugweise bereithalten. Kleine Eingreiftrupps mit panzerbrechenden Waffen, bestimmt, um nächtliche feindliche Vorstösse schnell zu bereinigen, Partisanen zu vernichten, ggf. erkannte versteckte Feindpanzer vernichten. Ostw. HKL Schussfeld freimachen, Häuser abbrennen, Zivilisten evakuieren, Partisanen rücksichtslos vernichten.
Im Stadtgebiet von 's Hertogenbosch ist durch 712.I.D. vor Ortsrändern, in der Stadt nach Strassenzügen aufgeteilt, ein lückenloses und tiefgestaffeltes Abriegelungsfeuer vorzubereiten. Sperrfeuerräume vor der HKL mit Schwerpunkt an den zu den ehemaligen Kanalbrücken führenden Strassen und auf Nordwest - Halbinsel (Viehhof).

4.) Oberst Fuchs hat Brückenkopf Hedel zu halten. Aufgabe nur mit Genehmigung Div. - Kdr.

gez. Reinhard, General der Infanterie.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 492/44 g.

25.1o.44.
20.30

000498

493 B 434
11/398

KR
====

Fernschreiben

-KR- HOLXD/Fü 1743 25/10 1130 =

An

59. I.D.

& HTB

Geheim

1.) Am 25.10. werden zugeführt: xxxxxxx
II./G.R. 744 und 7./A.R. 1711
als Armee-Reserve nach Helvoort.
Verbindung über Sprechstelle Helvoort.
Führer hat Anweisung, über Sprechstelle Eintreffen bei Div. zu melden.
Div. hält Verbindung zur Reserve.
7./A.R. 1711 Ostrand Helvoort in Stellung bringen, Front in Richtung Esch. Taktischer Einsatz durch nächste Artl.-Abt. gestattet. Kurze Marschbereitschaft ist sicherzustellen.

2.) schwere Pz.Kp. Hummel (10 Tiger) in Raum südwestl. Kromvoort als Korps-Reserve.
Führer meldet sich auf Div.Gef.Std. Achterstedistelberg, hat Auftrag, Einsatzmöglichkeiten in Richtung Esch und Hal zu erkunden.

3.) Meldungen: Eintreffen der Armee- und Korps-Reserve, sichergestellte Verbindung zu den Reserven.

25.10.1944
11.00 Uhr

Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia Nr. 479/44 geh.
gez. v. Prittwitz,
Oberstlt. i.G.

+1200/EINS/FREDRICH/NETTELBECK+

bef. 25/10 Reuber Ogf.
Rolle 6H

000496

494

KTB

B 433

Fernschreiben.

K.R.

Geheim! An A. O. K. 15

Betr.: Fernschriftliche Stellungnahme zum Zustandsbericht v.1.1o.44

Bezug: Gen.Kdo.Ia Nr.215/44 geh.v.7.1o.44. u. 237/44 geh.v.8.1o.44.

I.) 1.) 59. J.D. : Weiteres Absinken der Kampfstärke, mangelhafte Ausbildung, unzulängliche Ausstattung mit panzerbrechenden Waffen.

2.) 256.V.G.D.: Noch nicht zusammengeschweisst, Bewährung im Einsatz steht noch aus.

3.) 712. J.D. : Kampfstärke der Infanterie beträgt einschl. unterstellter divisionsfremder Einheitenn nur noch 6oo Mann. Erheblicher Führerausfall benachteiligt Kampfführung stark. Letzte divisionseigene s.Pak ausgefallen.

II.) Hebung des Ausbildungszustandes während des Einsatzes wegen zu geringer Kampfstärken bei grossen Abschnittsbreiten nicht möglich. Nach Auftreten von Flammenpanzern und überschweren Panzern hat sich Panzerabwehrlage weiterhin verschlechtert, da Panzerfaust und für letztere selbst 7,5 cm Pak zur wirksamen Bekämpfung nicht ausreicht.

23.1o.44.

Zeit : 23,25 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.471/44 geh.

gez.: v.Prittwitz,Oberst lt.i.G.

000500

Geheim 495 B 432

KTB

Fernschreiben

K.R.

Geheim ! An A. O. K. 15

Betr.: Wochenmeldungen.

1.) 59. J.D.: Div.Kdr.: Generalleutnant Poppe
Ia : Oberstleutnant i.G. Müller

a) Btl.: 1 mittelstark
1 durchschn.
4 schwach
unterstellt : 1 durchschn. v. 719.J.D.
1 schwach v.SS-Pol.Rgt.3
2 stark, 1 schwach (Teile Btl. Jungwirth) v.Fsch.A.O.K.
abgegeben : Teile v.Fsch.Jg.Btl.Jungwirth an 85.J.D.

b) s.Pak: 6
abgegeben : 3 an 85.J.D.

c) Art. : 6 le.Bttr.
3 s. Bttr.
unterstellt : 1 le.Bttr.v.Fsch.A.O.K.

d) Beweglichkeit : besp. 70 %; mot. 70 %.

e) Kampfwert : III

f) Flak : a) 17 + 1 Vier.
unterstellt :
b) 4 v. Flak-Brig.z.b.V. Koch

2.) 712.J.D. : Div.Kdr.: Generalleutnant Neumann
Ia : Major i.G. Wentzel

a) Btl. : 2 mittelstark
2 durchschn.
1 stark FEB

unterstellt : 1 mittelstark (Luftw.-Versprengte)
4 X mittelstark v.Fsch.A.O.K.
1 mittelstark v.347.J.D. F.E.B.

abgegeben : 1 an Gen.Kdo.roem.88.A.K.

b) s.Pak : aa) 6

c) Art. : 6 le. Bttr., 1 s.Bttr.

d) Beweglichkeit : besp. 70 %, mot. 75 %.

e) Kampfwert : IV

f) Flak : a) 14

000502

497

3.) 256.V.G.D.: Div.Kdr.: Oberst i.G. Franz
Ia : Oberstleutnant i.G. Kögel

a) Btl. : in Zuführung : 2

abgegeben : 3 an 245.J.D.

1 an Gen.Kdo.roem.88.A.K.

b) s.Pak : aa) 9

in Zuführung : bb) 10

c) Art. : 3 le.Bttr., 1 s.Bttr.

in Zuführung : 1 le.Bttr., 1 s.Bttr.

abgegeben : 3 le. an 245.J.D.

d) Beweglichkeit : besp. 100 %, mot 70 %.

(einschl. in Zuführung begriffener Teile).

e) Kampfwert : III

000503

498

4.) 245.J.D. : Div.Kdr.: Generalleutnant Sander
Ia : Oberstleutnant i.G. Meyer

a) Btl. : 3 mittelstark
unterstellt : 3 mittelstark von 256.# V.G.D.
abgegeben : 3 an roem. 67.A.K.

b) s.Pak : aa) 2

c) Art. : 3 le.Bttr., 3 s.Bttr. (3.s.Bttr.(r) wegen Mun.-Mangel abgestellt)
unterstellt : 2 le.Bttr. von 85.J.D.
2 s. Bttr. von 347. J.D.
1 le.Bttr. von A.O.K. 15
3 le.Bttr. von 256.V.G.D.
abgegeben : 1 le.Bttr. an roem.67.A.K.
1 s. Bttr. an roem.67.A.K.

d) Beweglichkeit : besp. 100 %, mot. 70 %.

e) Kampfwert : III

f) Flak : a) 3
abgegeben : a) 22 an roem.67.A.K.

23.10.44.
Zeit : 01,00 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.458/44 geh.
gez.: Siefart, Major i.G.

000504

KTB B 4/21

Fernschreiben.

K.R.

Geheim !

An 256.V.G.D.
59.J.D.
712.J.D.

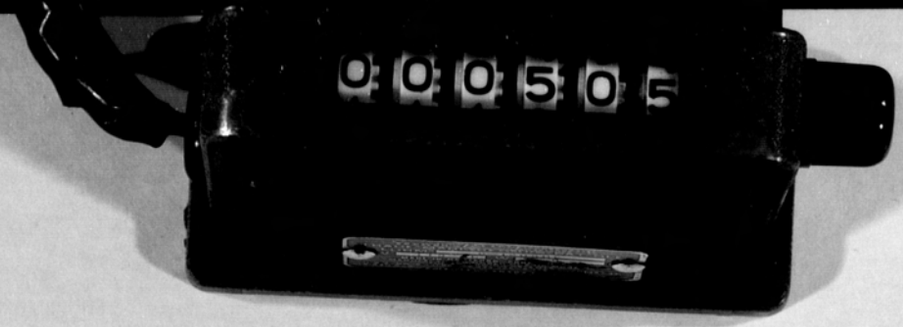
Ggf.noch eingesetzte Angeh. 9.SS-Pz.Div. sofort herauslösen und nach Beckum b/Münster in Marsch setzen. Vollzugsmeldung mit Zahlenangabe bis 24.1o., 20,00 Uhr. Fehlanzeige erforderlich.

22.1o.44.
Zeit : 24,oo Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.452/44 geh.

gez.: [redacted]
Siefart, Major i.G.

Nicht für Fernschreibstelle.
nachrichtl.an Kampfgr.Bieg



500 B KTB

SSD

Fernschreiben.

Geheim !

An 712. J.D.

Auf Befehl AOK 15 roem.1a Nr.10767/44 geh.v.22.1o.44 ist Bei 85.J.D. befindliche 4 - 2 cm Flak und 2 Protz-Lkw. mit Bedienungsmannschaften (18 Mann) unter Führung des O.Feldw. Klaffke bis 30.10. zum Btl. Koch zurückzuschicken.

Inmarschsetzung ist zu melden. Der Div. zur Kenntnis.

22.1o.44.

Zeit : 23,45 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr. 451/44 geh.

gez.: Siefart, Major i.G.

000506

501

K.T.B.

Fernschreiben.

K. H. An 59. I. D.
256. V. G. D.
712. I. D.
Kampfgruppe Bieg.
Kampfkommandant 's Hertogenbosch.

B 429

Geheim.

1.) In Abänderung des Korpsbefehls Nr. 42 sind Nachtruppen bis Nacht 23./24.10. in bisheriger HKL zu belassen. Absetzen auf Befehl des Gen.-Kdo. Nachtruppen 59. I.D. leisten dann erneut Widerstand in Linie Boxtel - Olland - südlich Middelrode.

2.) Von Korpsreserve (59. I.D.) nur 1 Btl. ostwärts 's Hertogenbosch vorführen, das andere Btl. Vacht. Verb.-Offz. am Fernsprecher. Eintreffen melden.

Gen. Von Pritteitz,
Oberstleutnant i. G.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 448/44 g.

22.10.44.
23.10 Uhr.

000507

Geheime ~~Kommandosache~~ B 428 532

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.Gef.Std.,22.10.44.
Abt.Ia Nr. 215/44 Geheim

447/44 geh

Ausf. : 2 Vrl.
KTB

K o r p s b e f e h l Nr. 42

1.) Feind vor 712.J.D. (7.engl.Pz.Div., 53.engl.Inf.Div.) hat mit starker Art.-u.Luftwaffen-Unterstützung in Richtung 's-Hertogenbosch angreifend HKL durchbrochen. Feind wurde im allgemeinen vor Riegelstellung zwischen Berlikum und Kruisstraat aufgefangen. Einzelne Panzer haben sich nach Erreichen von Rosmalen wieder nach Osten abgesetzt. 8 Feindpanzer und 3 feindl.Flugzeuge vernichtet.

2.) LXXXVIII.A.K. löst sich Nacht 22/23.10. vom Feind, besetzt Ib-Stellung und hält diese.

3.) Beginn der Bewegungen 22.10., 22,00 Uhr. Bis 23.10., 06,00 Uhr, muss die neue Stellung der 256.V.G.D. und 59.J.D. besetzt sein. Nachtruppen sind bis 23.10., 10,00 Uhr, in bisheriger HKL zu belassen. Sie gehen,nur vom Feinde gedrängt, zurück.

4.) Durch Verkürzung der Front sind herauszulösen :

a) Bei 256.V.G.D. : mindestens 1 Btl. der 245.J.D.,
1.u.2./G.R.481,
2/3 1./Pz.Jg.Abt.256,
Art.Abt.Übel.
1 Bttr. A.R. 185.

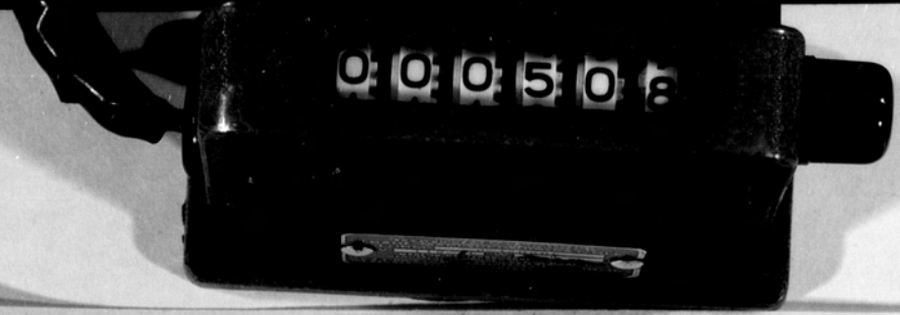
Fussteile 245.J.D. sind 23,10, 03,00 Uhr, im E-Transport nach Breda in Marsch zu setzen.
1.u.2./G.R.481, Pz.Jg. und Art. (ohne Art.Abt.Übel) sind (Fussteile mit Feldküche im Lkw-Transport, mot.- und besp.-Teile im Landmarsch) nach 's-Hertogenbosch zuzuführen. ~~Sie werden 712.I.D. unterstellt~~. Meldung bei Kampfkommandant. Sie sind von dort durch 712.J.D. herauszuziehen.

b) Bei 59.J.D. : 2 Btl., 1 le.J.G.-Zug, 1 Art.Abt.Stab,
1 le.F.H. und 1 s.F.H. Bttr.

5.) 712.J.D. hält Ib (Riegel)Stellung. Einbrüche sind zu bereinigen.

Hierzu werden Nacht 22./23.10. zugeführt und unterstellt :
I./G.R.481 (verst.durch 1 Pz.Zerst.Zug.), bisher Korps-Reserve,
2/3 1./Pz.Jg.Abt.256,
1 Bttr.A.R.185.

- 2 -



503

6.) Korps-Reserve.

a) 2 Btl. und 1 le.J.G.-Zug 59.J.D. werden Kampfkommandant 's-Hertogenbosch zugeführt und sind durch diesen aufgelockert in vorbereiteten Stellungen ostwärts der Stadt unterzubringen. Bei Marsch durch die Ortschaft ist feindl. Art.-Feuer zu berücksichtigen. Verbindungs-Offiziere von jedem Btl. zum Gef.Std.712.J.D.

b) Art.Abt.159 mit Stab und 2 Bttr. geht zwischen Heinis und Herven so in Stellung, dass sie vor neue HKL zwischen Eisenbahn bei Nuland und Maas bei Het Gewande wirken kann. Verbindungs-Offizier zum Stab 712.J.D.

c) Alle ertbehrlichen Fahrzeuge der Inf. und Art. sind westl. der Zuid-Willemsvaart gegen Fliegersicht gedeckt zurückzulassen.

d) Art.-Abt.-Obel hält sich im Raum um Helfoort zur Verfügung des Gen.Kdos. und erkundet Feuerstellungen im Raum ostwärts Hedel mit Wirkungsmöglichkeit vor HKL 712.J.D. Verbindungs-Offizier an bisheriger Sprechstelle I./G.R.481 in Helfoort.

e) 2.(Stu.Gesch.)/Pz.Jg.Abt.256 erreicht Westteil 's-Hertogenbosch zur Verfügung des Gen.Kdos. Verbindungs-Offizier zu Kampfkommandant.

7.) Bei der Absetzbewegung sind alle für den Feind wichtigen Objekte zwischen bisheriger HKL und Ib-Stellung zu zerstören.

8.) Div.-Gefechtsstände :

256.V.G.D. : Dongen, vorgeschobener Gef.Std.: Tilburg,
59. J.D. : Helfoort, " " ist zu melden.

9.) Meldungen :

a) durch 256.V.G.D. Abfahrtzeit herausgelöster Teile 245.J.D. Inmarschsetzen letzter Teile zu Kampf-Kommandant 's-Hertogenbosch.

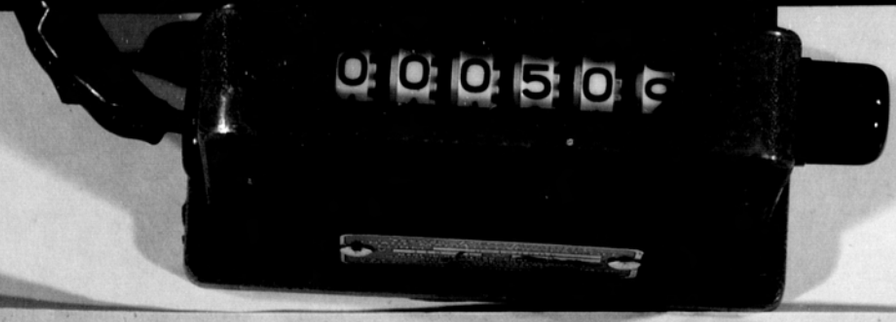
b) durch 59.J.D. Inmarschsetzen der Korps-Reserve, vorgeschobener Gefechtsstand.

c) durch beide Div. 25.1e., 06,00 Uhr, Besetzen der neuen Stellung.

d) durch 712.J.D. Eintreffen unterstellter Teile und Einsatz.

e) durch Kampfkommandant 's-Hertogenbosch Eintreffen der Korps-Reserve.

f) durch Art.-Abt.Obel Eintreffen im Verbindungs-Raum



504

Geheim

B 427
KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.Gef.Std., 22.10.44.
Abt.Ia Nr. 441/44 geh.

20.21

Betr.: Kurierdienst.

Bezug: Gen.Kdo.Ia Nr.187/44 g.Kdos.v.19.10.44.

1.) Bezugsverfügung erfordert Neuregelung des Kurier-Verkehrs zwischen Gen.Kdo. und Divisionen und umgekehrt. Verfügungen des Gen.Kdos. Ia offen v. 8.u.15.10.44 werden aufgehoben.

2.) Von 712.J.D. im Gefechtsstand Kampfkommandant 's-Hertogenbosch errichtete Umschlagstelle bleibt bestehen. Über sie ist die gesamte Kurierpost zwischen Gen.Kdo. und Divisionen (245.,59.,712.J.D.,256.V.G.D.u.Kampfgruppe Bieg) in beiden Richtungen zu leiten. Als Kuriere sind nur Offiziere mit Pkw. oder Beikrad einzuteilen.

3.) Kurier zwischen Korps-Gefechtsstand und Umschlagstelle stellt Gen.Kdo. Er verkehrt einmal täglich.
Abfahrt von Korps-Gefechtsstand : 15,30 Uhr,
Rückfahrt von Umschlagstelle : 17,30 Uhr.

4.) Kuriere der Divisionen sind so in Marsch zu setzen, dass dort in der Zeit von 16,30 - 17,15 Uhr der Umschlag der gesamten Post erfolgen kann. Ab sofort in zweifacher Ausfertigung zu führende Pendelkarten, von denen sich eine beim Gen.Kdo., die andere bei den Divisionen befindet, sind hierbei unter den Offizieren direkt auszutauschen.

5.) Einsatz der von den Divisionen abgestellten Verbindungsoffiziere erfolgt unabhängig vom planmässigen Kurierverkehr zur Überbringung dringender taktischer Befehle des Gen.Kdos.

6.) Nur für Generalkommando :
Abwicklung aller ein-und ausgehenden Post wie bisher über Hauptbüro Herpt und Nebenstelle Heusden. Ausgehende Post ist 1 x täglich (bis 14,30 Uhr) beim Hauptbüro aufzuliefern, eingegangene Post 2 x täglich (09,00 und 22,30 Uhr) abzuholen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler :
nur im Entwurf.

Fernschreibstelle Gen. Kdo. 88. AK Chef B 426

HVGXD 2420
Fernschreibname Laufende Nr.

Angenommen
Aufgenommen
Datum: 22/10/44 19....
um: 0355 Uhr
von: HVGXD
durch: Schott

Befördert:
Datum: 19....
um: KTB Uhr
an:
durch:
Rolle:

Chef
Ia
Oi

Vermerke:

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Fernschreiben

++ -- GEHEIM -- HVGXA 54 22/+10/+44 0245 // //
-- GEHEIM -- HVGXA 54 22/+10/+44 0245 // //
AN GEN/+KDO/+ROEM 88/+A/+K/+ABT/+ROEM 1 A // / /
AN GEN/+KDO/+ROEM 88/+A/+K/+ABT/+ROEM 1 A // / /

Heftrand

BEZUG /DOPP/ DORT/+FS NR/+ 208/44 G/+KDOS/+V/+21/+10/+
BEZUG /DOPP/ DORT/+FS NR/+ 208/44 G/+KDOS/+V/+21/+10/+
256/+V /+G/+D/+MELDET ERFOLGTE UEBERNAHME DES BEFEHLS IM
256/+V /+G/+D/+MELDET ERFOLGTE UEBERNAHME DES BEFEHLS IM
BISHERIGEN ABSCHNITT 245/+1/+D/+ // //
BISHERIGEN ABSCHNITT 245/+1/+D/+ // //
256/+V/+G/+D/+ABT/+ROEM 1 A NR/+ 443/44 GEH
256/+V/+G/+D/+ABT/+ROEM 1 A NR/+ 443/44 GEH
GEZ/+ KOEGEL /// OBERSTLEUTNANT ++++
GEZ/+ KOEGEL /// OBERSTLEUTNANT ++++
++0355 EINS SCHOTT HOLXD/FU++
++0355 EINS SCHOTT HOLXD/FU++

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

506

B 425

SSD Fernschreiben

An

AOK 15

Geheim

Betr.: Wochenmeldung Stoßtruppunternehmen.
Bezug: AOK 15, Ia Nr. 10799/44 g.Kdos. v. 21.10.1944

Zum o.a. Bezug, Abs. 6 B für die Woche vom 15. bis 21.10.1944:

1.) im Bereich 59. I.D.: 6 Stoßtruppunternehmen;
2 Gefangene eingebracht;
eigene Verluste: 3 Tote, 6 Verwundete.

2.) im Bereich 245. I.D.: 11 Stoßtrupps;
eigene Verluste: 1 Toter;
4 feindl. Panzer beschädigt.

3.) im Bereich 712. I.D.: 27 Stoßtrupps;
1 Gefangenen eingebracht,
3 Brücken und 1 Kirchturm gesprengt;
eigene Verluste: 3 Tote, 4 Vermißte,
13 Verwundete.

21.10.1944
24.00 Uhr

Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia Nr. 442/44 geh.

gez. v. Prittwitz, Oberstlt. i.

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag für 59. I.D. zur Kenntnis
712. I.D. " "
256. VGD. " "
KTB
Ia(Entw.)

000512

507 KTB

Geheim

Generalkommando LXXXVIII. A.K. K.Gef.-Stand, 21.10.1944
Abt. Ia Nr. 430/44 geh.

Anl. 25 B 424

Betr.: Korps-Kampfschule LXXXVIII. A.K.

1.) Die dem Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K. unterstellte und als Lehrtruppe bei der Korps-Kampfschule LXXXVIII. A.K. eingesetzte Wachkompanie "Hermann Göring" ist herauszulösen und am 26.10.1944 in Marsch zu setzen. Abmarschzeit und Marschziel werden noch befohlen.

2.) Für die neu aufzustellende Lehrkompanie kommandieren an Personal und geben an Waffen ab:

a) 59. I.D.:
1 Zug (1 Zugführer, 3 Gruppenführer, 2 Melder, 24 Mannschaften, 3 le.M.G., sonst vollständig mit Waffen und Gerät ausgerüstet),
zusätzlich: 1 Krankenträger
2 Mann für Panzerschreck
4 s.M.G.-Schützen
1 Melder für s.M.G.-Gruppe

1 s.M.G. 34 oder 42 .

b) 256. VGD:
1 Zug (1 Zugführer, 3 Gruppenführer, 2 Melder, 24 Mannschaften, 3 le.M.G., sonst vollständig mit Waffen und Gerät ausgerüstet),

c) 712. I.D.:
1 Zug (1 Zugführer, 3 Gruppenführer, 2 Melder, 24 Mannschaften, 3 le.M.G., sonst vollständig mit Waffen und Gerät ausgerüstet),
zusätzlich: 1 San.-Uffz.
1 Krankenträger
3 Melder
4 s.M.G.-Schützen
2 Mann für Panzerschreck
1 s.M.G. 34 oder 42
4 M.Pi.
2 Gewehrgranatgeräte
1 Leuchtpistole.

508

Eintreffen von Mannschaften und Gerät am 25.10.44 zwischen 02.oo und 08.oo Uhr bei Korps-Kampfschule Loon op Zand.

3.) Gen.Kdo., Abt. IIa, veranlaßt Kommandierung von:

1 Hauptfeldwebel
1 Waffenmeistergehilfe
1 Schreiber (G)
1 Schreiber (M)
1 Rechnungsführer (G)
1 Verpflegungs-Uffz.
1 Küchen-Uffz
1 Koch
1 Hilfskoch
4 Kraftfahrer (M)

Eintreffen am 25.10.1944 zwischen 02.oo und 08.oo Uhr bei Korps-Kampfschule Loon op Zand.

4.) Durch Gen.Kdo., Abt. Qu., sind zu beschaffen und der Korps-Kampfschule Loon op Zand bis 25.10.1944, 08.oo Uhr, zur Verfügung zu stellen:

1 Lkw. für Versorgungsfahrten
1 kleine Feldküche
1 Lkw. mit Anhänger für Gerät
2 Pkw.

5.) Es sind kampferfahrene Soldaten (möglichst mit Auszeichnungen) abzustellen, für die die Kommandierung eine Belohnung und Erholung sein soll. Die Männer werden weiter ausgebildet, so daß sie in absehbarer Zeit bei den Divisionen als Lehrpersonal eingesetzt werden können. Mindestdauer der Kommandierung etwa 2 Monate. Nach Ablauf dieser Zeit kann von den Divisionen Austausch einzelner Leute oder des ganzen Zuges beantragt werden.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
siehe Entwurf

509

B 423

F e r n s c h r e i b e n.

S. S. D. An A.O.K. 15.

G e h e i m.

Betr.: Armee-Waffenschule.

Bezug: A.O.K. 15, Ia Nr. 10341/44 g.Kdos. v. 8.10.44.

Gen. - Kdo meldet zu o. a. Bezug Ziff. 4.) :

1.) Hptm.(aktiv) Herkt,1.7.42,Fhr.-Res.59.I.D.

2.) Hptm.Weichsel(aktiv),1.10.40,Fhr.Kampfgr.Weichsel/245. I.D.

3.) Hptm. Kahmann, 1.5.44, Fhr.II./745.

4.) Teilnehmer der 256. VGD wird 23.10.44 nachgemeldet.

Gez. Von Prittwitz,Oberstlt.i.G.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 434/44 g.

21.10.44.

15
21.25

510

K R

Fernschreiben

K. T. B.
B 422

An

712. I.D.

Geheim

Bezug: 712. I.D., Ia Nr. 2233 (1263)/44 gKdos.v.19.10.44

Vorgeschlagene Lösung b ist vorzubereiten. Zeitpunkt für diese Bewegung wird noch befohlen.

21.10.1944
09.45 Uhr

Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia Nr. 425/44 geh.
gez. v. Prittwitz, Oberstlt. i.G.

Geheim

511

Kom. Gen.

F e r n s c h r e i b e n !

K.R.!

B 42

Geheim

An ___A.O.K. 15___

Betr.: Truppenbewegungen.

1.) Von 256. V.G.D. II./ G.R. 476 eingetroffen.
2.) Ablösung II./ G.R. 1036 an Wilhelmina-Kanal durch Teile G.R. 481 beendet.
3.) ~~I.~~ u. ~~II.~~/ A.R. 185 zu K.Gr. Chill in Marsch gesetzt.

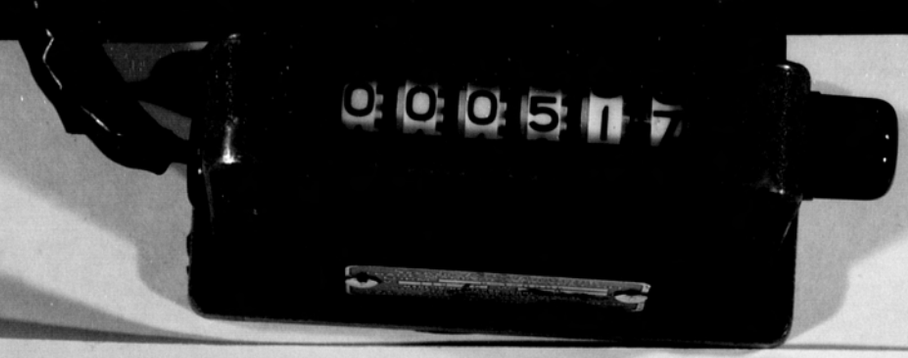
1. zu 2.

21.10.1944
06.30 Uhr.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 424/44 geh.

I.A. gez. Baltzer, Hptm. u.01

Nicht für Fernschreibstelle:
Durchschlag für Kom.Gen. u. Chef



KR HOL x D. 1669 20/10 2300 512 B Ia 20 W 43k

Fernschreiben.

K.R.

Geheim !

An A. O. K. 15

Geheim

Nachmeldung zur Tagesmeldung vom 2o.1o.44, Gen.Kdo.roem. 88.A.K. Nr.414/44 geh.v.20.1o.44 :

a) Herauslösung der 53.engl. Div. (12.engl.A.K. unterstellt) kann zur Verlegung in den Raum nördl. des Waal zum Stoss nach Norden oder Osten oder zur Bereitstellung hinter bisherigen Einsatzraum zum Angriff gegen s-Hertogenbosch erfolgt sein.

Für Angriffsabsichten gegen s-Hertogenbosch sprechen :

Verbleib der 7.engl.Pz.Div. (ebenfalls dem 12.engl.Korps unterstellt), stärkere Bewegungen südl. der Maas als bisher, rege Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf auf Maasbrücken und Fährstellen in den beiden letzten Tagen, verstärkte Erd - und Luftaufklärung bei Tag und Nacht, Wiederaufnahme der Angriffe bei roem.67.A.K. (het Klooster).

Dagegen sprechen : bisheriger Einsatz des 12.engl.Korps nördl. des Waal, Eingraben und Verdrahten der feindl. Stellungen, Zuführung von Öfen und Stroh in vordere Gräben. Feindl. Fliegerangriffe können zur Störung der Heranführung der 256.V.G.D. geführt werden, - Bewegungen sind dem Feind teilweise bekannt (Tiefffliegerangriffe auf Transporte).

Verbleib oder Herauslösung der 7.engl. Pz.Div. wird in den nächsten Tagen Klarheit über Feindabsichten bringen.

2o.1o.44.

Zeit : 22,45 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.414/44 geh.II.Ang.

gez.: v.Prittwitz,Oberstlt.i.G.

+2310 EINS FLEISCHHAUER HFUX FU+

Liefe Rote 44/10
Rolle 6

L.

F e r n s c h r e i b e n . 513

Geheim
K.T.B.
B 419

G e h e i m !

An A. O. K. 15

Bezug: AOK 15 Abt.roem.1a Nr.1o452/44 geh.I.u.II.Ang.v.11.1o.44.

Zu o.a. Bezug meldet Gen.Kdo., dass die 1./Fsch.Jg.Abt. Grunewald in Stärke von 1/5/31 am 19.1o. über Frontleitstelle Utrecht nach Terborg in Marsch gesetzt worden ist.

Nicht in Marsch gesetzt worden sind
1 Mann wegen Lazarett-Aufenthalt
2 Uffz.u. 1 Mann, die sich seit Abgabe eines Pakzuges von 59.J.D. an Kampfgruppe Chill bei roem. 67.A.K. befinden.

2o.1o.44.
Zeit : 10,30 Uhr

Gen.Kdo. roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.4o2/44 geh.

gez.: Siefart, Major i.G.

Geheim 514 B 1K 44018

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 345/44 geh.

K.Gef.Stand, den 20.10.1944

Betr.: Eingliederung Schn.Abt.505.

Bezug: AOK 15 Ia Nr.10014/44 geh. II.Ang. vom 9.10.1944

-1- Anlage.

Dem

Armee-Oberkommando 15

Mit Bezugsverfügung ist beantragte Eingliederung der Reste der Schn.Abt.505 zum Wiederaufbau der zerschlagenen Pz.Jg. Abt.245 unter Verwendung vorhandener Reste dieser Abt. abgelehnt worden.

Gen.Kdo. bittet erneut unter Berücksichtigung der vorliegenden Verhältnisse die Eingliederung genehmigen zu wollen.

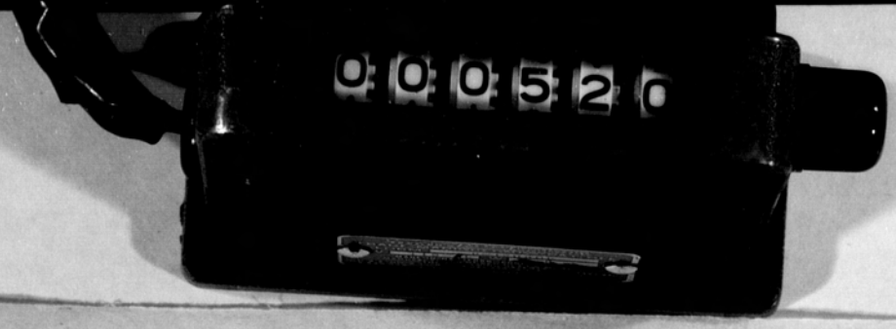
Sowohl von Pz.Jg.Abt.245 als auch Schn.Abt.505 sind nur noch Reste vorhanden. Beide Abteilungen sind allein nicht einsatzfähig.

245.I.D. hatte daher, ehe über Eingliederung divisionsfremder Truppenteile Befehle ergangen waren, von sich aus aus beiden Teilen auf dem Kommandowege eine neue Pz.Jg.Abt.245 gebildet.

Anlässlich des Besuchs des Beauftragten des Gen.Inspekteurs der schnellen Truppen, Major Graf von Vitzthum, war dazu abgesprochen worden, dass die Reste der schnellen Abt. 505 möglichst im Divisionsverband verbleiben sollen.

Ausbildung mit den noch vorhandenen panzerbrechenden Waffen war angelaufen, so dass nach Zuführung s. panzerbrechender Waffen eine voll einsatzbereite Pz.Jg.Abt. bereitstünde.

Pz.Jg.Abt.245 ist in der aus der Anlage ersichtlichen Zusammensetzung auf Befehl der Armee an LXVII.A.K. abgegeben worden. Für den Fall, dass dem Antrag auf Angliederung nicht stattgegeben werden kann, bittet Gen.Kdo., nach Herausziehen der Reste von Schneller Abt.505 um baldige Rückführung der



515

Restteile von Pz.Jg.Abt. 245 (in der Masse 3.(Flak)/Pz.Jg. Abt. 245) in den Divisionsverband.

140, 120

Geheim

516

Anlage zu Gen.Kdo. Ia Nr. 345/44 geh. vom 20.10.1944

S t ä r k e n

Pz.Jg.Abt.245

	Offz.	Uffz.	Mannsch.
Stab	7	11	24
3.Kp.	2	34	107
	9	45	131

Schn.Abt.505

	Offz.	Uffz.	Mannsch.
Stab	-	16	49
1.Kp.	2	26	73
2.Kp.	2	13	46
	4	55	168

W a f f e n

Waffenart	Stab	3.Kp.	Gesamt
Seitengew.	8	42	50
Gew.98k	9	80	89
Zf 41	-	3	3
Pist.08/38	2	50	52
" 7,65	15	-	15
M.P.38/40	1	12	13
Leuchtpist.	-	11	11
le.MG.42	-	2	2
2 cm Flak 38	-	10	10

Waffenart	1.Kp.	2.Kp.	Gesamt
Seitengew.	63	42	105
Schn.F.Gew.	1	-	1
Gew.98k	72	42	114
Zf 41	1	-	1
Gew.Gr.Gerät	3	3	6
Pist.08/38	15	15	30
M.P.38/40	4	5	9
M.P.(i) 468	2	1	3
Leuchtpist.	2	2	4
le.MG.34	5	4	9
le.MG. 42	2	2	4
Gr.W.8,14cm (f)	2	-	2
7,5 cm Pak (40)	1	-	1
3,7 cm Pak	1	-	1

Geheim

517

Anlage zu Gen.Kdo. Ia Nr. 345/44 geh. vom 20.10.1944

Gerät

Pz.Jg.Abt.245

Gerätart	Stabkp.	3.(Fla) Kp.	Gesamt
kz.Spaten	5	65	70
Stichsägen	1	-	1
lg.Spaten	5	36	41
Kreuzhacken	4	41	45
halbl.Spaten	10	-	10
D.F. 6x30	2	3	5
D.F. 10x50	1	7	8
D.F. 8x25	1	5	6
E.Messer	-	4	4
M.Kompass	3	8	11
Zielgeviertt.	1	4	5
Scherenf.R.14Z	1	-	1
kl.Drahtscheren	-	8	8
Rein.Gerät 34	23	70	93
kl.Waffenmeister-werkzeugkiste	1	3	4
Feldküche gr.	1	-	1
Feldkochherd gr. Satz f.d. Betr.d.Tr.	1	1	1
kl.Satz f.d. Küchenbetr.	1	-	1
Fahrräder	20	-	20

Schn.Abt.505

Geräteart	1.Kp.	2.Kp.	Gesamt
kz.Spaten	53	34	87
Stichsägen	2	3	5
lg.Spaten	3	3	6
Kreuzhacken	2	3	5
D.F. 6x30	5	4	9
M.Kompass	2	-	2
Zielgeviert-tafel	1	1	2
Dreibein f. MG.	1	-	1
Klapphacke	1	-	1
Erg.Kasten für MG.34	4	3	7
Erg.Kasten für MG.42	-	1	1
MG.-Ziel-einrichtg.	-	2	2

Kfz. - Bestand

Kfz.-Art	Anzahl
le.Kräder	3
B.-Krad	1
le.Pkw.	9
m.Pkw.	7
s.gl.Pkw.	3
le.Zgkw.	5
le.Lkw.(Maultier)	5
m.Lkw.	8

Kfz.-Art	Anzahl
le. Krad	1
m.Krad	3
B.-Krad	1
le.Pkw.	2
m.Pkw.	7
m.gl.Pkw.	1
s.gl.Pkw.	1
le.Lkw.	6
le.Fu.Lkw.	1
m.Lkw.	8

Geheim

518

Kdos Nr. 417

B

K.R.

F e r n s c h r e i b e n

An

Geheim A.O.K.15

Betr.: Truppenbewegungen.

1.) Von 256.V.G.D. weiterhin eingetroffen:
a) 13./ u.14./G.R. 476 um 21.35 Uhr in Tilburg.
b) Teile 1./ u.3./A.R.256 in Zaltbommel.

2.) Kp. Kuhlmann zu 719.I.D. in Marsch gesetzt.

20.10.44
Zeit: 06,45 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.Ia 398/44 geh.
gez. Baltzer, Hptm. u. O[1]

000524

Geheim

KTB 519 III 1/11
I a B 476

Fernschreiben

K. R.

An

A.O.K. 15

Betr.: Truppenbewegungen

1.) Von 256.V.G.D. trafen weiterhin ein:
Pi-Btl. 256 in Rijen
Stab Gr.Rgt. 476 und Rest I./G.R.476 in Tilburg

2.) II./Gr.Rgt. 723 um 23.00 Uhr verlastet und zu 719.I.D. in Marsch gesetzt.

19.10.44
24.30 Uhr

Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 386/44 geh.
gez.Baltzer ,Hptm.u.O1

000525

Fernschreiben.

=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.

K. R.x An A.O.K. 15.

Geheim.

Betr.: Stosstruppunternehmen.

245. I.D. Ergebnisse: Stosstrupp auf De Koekoek, westlich Hoogheind, ohne Feindberührung.

Absichten: Ein Stosstrupp 02.3o Uhr auf Panzer in Nordspitze Dreieckswald looom südlich Houtakker.

Ein Stosstrupp 06.3o Uhr auf Overbroek.

59. I.D. Ergebnisse: Stosstrupp auf Feindpostierungen 4oo m ostwärts Zielpunkt 399 fand Stellung, wahrscheinlich infolge Grundwassers, verlassen.

Absichten: Je Rgt. 1 Stosstrupp wie bisher.

712. I.D. Ergebnisse: Stoßtrupp 1 gelang bis Kameren, dort Leucht-Alarmanlage, die das Gelände taghell erleuchtete. Westteil von Kameren feindfrei, jedoch vermint (auf Mine laufendes Tier beobachtet, welches in die Luft flog). Kasteel südsüdwest Kameren stark feindbesetzt.

Stoßtrupp 2: Nordrand Waldstück 1 km südl. Heikantsche Hoeven feindbesetzt. Unternehmen bei 1 eigenem Toten und 2 Schwerverwundeten erfolglos.

Stoßtrupp 3 stieß westl. Kaathoven auf mehrere Panzer und Infanterie. Ortsrand Kaathoven nicht erreicht, da Feindpanzer flankierend sicherten. Verluste 1 Toter, 1 Verwundeter.

Stoßtrupp 4: Heihoek feindfrei, vorgestoßen bis Kromstraat, mußte wegen Tagesanbruch ohne Erfolg zurückgehen.

Stoßtrupp 5 Kirchturm Kessel ohne Feindberührung gesprengt.

Absichten: Stoßtrupp 1: Südwestecke Wald nördl. Kameren, wenn feindfrei, bis Zandstraat vorstoßen. Auftrag: Gefangene einbringen.

000526

521

Stoßtrupp 2: 20.10.44, 01.oo Uhr, Wald hart westl. Kathoven, wenn feindfrei Kaathoven. Auftrag: Gefangene einbringen.
Stoßtrupp 3: 19.10.44, 22.oo Uhr, Raum Bergstraat. Auftrag: Ausheben von Sicherungen, Einbringen von Gefangenen.
Stoßtrupp 4: 20.10.44, 04.oo Uhr, Mühle südl. Heike, Vernichten von Panzern und Pz.Spähwagen, Einbringen von Gefangenen.

19.10.1944

Generalkommando LXXVIII. A.K.
Abt. Ia Nr. 394/44 geh.

gez. v. Prittwitz, Oberstlt. i.G.

Abschriftl. an 245. u. 59. I.D. zur Kenntnis.

000527

Geheim 522 KTB 13 4444

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.Gef.Std., 19.10.44
Abt.Ia Nr.393/44 geh. Zeit : 22,00 Uhr

Bezug : Gen.Kdo. Abt.Ia Nr.331/44 geh.v.15.10.44.

Im Nachgang zu o.a. Bezug wird befohlen :

1.) Die bisher für die Fallschirm-Jagdbezirke verantwortlichen Kommandeure werden als Kampfkommandanten eingesetzt. Sie sind in ihren Bereichen für die Meldungen von Luftlandungen, Benachrichtigung von Alarm-Einheiten der Truppe, Verteidigung der vorhandenen Stützpunkte und sofortige Vernichtung gelandeter Einzelgruppen verantwortlich.

2.) Einzelaufträge :
Fallschirm-Jagdbezirk

I Schwerpunkt Schutz der Übergänge über den Wilhelmina-Kanal bei Dongen und Tilburg.

II Schutz der Übergänge über die Zuid Willemsvaart.

III Schutz der Übersetzstellen über die Maas, Schwerpunkt Brücke Hedel.

IV Schutz der Brücken über den Afwaterings-Kanal mit den dort eingesetzten Teilen 245.J.D.(später 256.V.G.D.).

V Schutz der Maas-Übergänge und der Brücken bei Geertruidenberg sowie der Strassenenge bei Schanz in Zusammenarbeit mit den an dieser Enge eingesetzten Teilen I./G.R.745.

VI Schutz der Maas-Übergänge mit Schwerpunkt bei Brücke Heusden, und der Übersetzstellen der Maas - Waal-Verbindung mit Schwerpunkt der Schleuse Giessen.

VII Schutz der Übersetzstellen über den Waal mit Schwerpunkt bei Gorinchem, der Schleuse bei P.K. 500 m ostw. Gorinchem (Inundatiesluis) und der Brücken über den Merwede-Kanal.

Fallschirm-Jagdbezirk

VIII Schutz der Übersetzstellen über den Waal, der Brücken über die Linge und der Brücke bei Vianen.

IX Schutz der Brücken über die Linge und der Entwässerungsschleuse südl. Tiel.

3.) Nicht angegriffene Punkte dürfen vorübergehend entblösst werden. An jeder Brücke und Fährstelle muss jedoch eine Mindest-Besatzung von 1 Gruppe verbleiben.

4.) Nach Vorschlag des Kdrs. Flak-Rgt.100 werden für die Abwehr von Luftlandungen, vorbehaltlich der Genehmigung der Flak-Brigade z.b.V. Koch, als Flak-Führer für die Kampfkommandanten eingesetzt :

für Fallschirm-Jagdbezirk

I und II	die Div.-Flak-Führer,
III	Kdr.Flak-Abt.601,
IV und VI	Kdr.Flak-Abt.469,
V	Kdr.Flak-Abt.602,
VII	Kdr.Flak-Abt.716,
VIII u. IX	Kdr.Flak-Abt.155.

5.) Jagdkommandos sind aus dem Lande beweglich zu machen (Beschlagnahme von Fahrrädern). Beweglichmachung von schweren Waffen soweit möglich mit eigenen Mitteln, Heranziehen von Bespannfahrzeugen aus dem Lande.

6.) Es sind durch die Kampfkommandanten Kampfpläne aufzustellen, auf dem laufenden zu halten, und durch Alarm-Übungen zu überprüfen. Über die mit Bezugsbefehl aufzustellenden Fallschirm-Jagdkommandos hinaus sind in jedem Fallschirm-Jagdbezirk Alarm-Einheiten zu bilden. Diese sind bei Alarm-Übungen der Fallschirm-Jagdkommandos mitheranzuziehen.

7.) Erkannte Luftlandungen des Feindes sind von allen Truppen wie folgt zu melden :

a) durch K.R.-Funk mit folgenden unverschlüsselten Signalen und Uhrzeit- und Ortsangabe.

000526

zu a) (v.Div.an aufwärts Jäger-Meldenetz)
Bela = Fallschirmjäger - Landung,
Biro = Landung von Lastenseglern,
b) auf dem Drahtnetz als Notgespräch.
Meldeweg vergl. Bezugsbefehl, Ziffer 5.

8.) Auf das Merkblatt " Was jeder Soldat über die Luftlandetruppen wissen muss " wird hingewiesen.

9.) Es melden

T.	a) zum 20.10.44	Namen der Kampfkommandanten 245.J.D.bezw.256.V.G.D. für FJB I 59.J.D. " " II u.VI 712.J.D. " " III
T.	b) zum 22.10.44	Bedarf an Merkblättern " Was jeder Soldat über die Luftlandetruppen wissen muss ".
T.	c) zum 25.10.44	als Ergänzung zur Meldung gem. Bezugsbefehl, Ziff.7 : Beweglichkeit der Jagdkommandos, Stärke, Gliederung und Beweglichkeit der Alarm-Einheiten.
T.	d) zum 30.10.44	Ergebnisse von Alarm-Übungen, insbesondere nicht mit eigenen Mitteln zu beseitigende Schwierigkeiten.

Reinhard

Verteiler :
nur im Entwurf.

Geheim Entwurf. 11/800

Generalkommando LXXXVIII.A.K. 525 K.Gef.Stand, den 19.10.1944.
Abt. Ia Nr. 391/44 geh. Ag K3 B 413

Betr.: Aufklärung.

1.) Die hohe mot.Beweglichkeit des Feindes und die damit verbundene Möglichkeit eines schnellen Kräfteverschiebens und Bildens neuer Angriffsschwerpunkte machen eine wendige und erfolgreiche Aufklärung immer notwendiger.
Eine völlige Klärung des Feindbildes lässt sich meist nur durch Einbringen von Gefangenen ermöglichen.

Die bisherige Durchführung der Unternehmen zur Klärung des Feindbildes lässt erkennen, dass sich die Begriffe von Späh- trupptätigkeit und Stosstruppunternehmen so verwischt haben, dass eine Klarstellung zur Belehrung der Btl.-und Kompanieführer für notwendig gehalten wird.

2.) Grundsatz für jede Aufklärungstätigkeit: Viel sehen, schnell und genau melden.
Voraussetzung für jeden Erfolg ist Verwertung aller vorhandenen Unterlagen über bisheriges Feindbild und klarer Auftrag. Den Auftrag nach einzelenen Fragen gliedern. Nicht nur negativen Auftrag geben(ist Wald feindfrei ?) .
Die Aufklärung soll den Feind suchen und mit ihm Fühlung gewinnen. Da bei den zum Teil sehr jungen Kp.-Führern nicht immer das zur Erteilung von Aufklärungsaufträgen erforderliche taktische Verständnis vorausgesetzt werden kann, ist es zweckmässig, dass die Btl.-Kdre., bei besonders wichtigen Aufklärungsaufträgen, die Rgts.-Kdre., den Auftrag persönlich erteilen.

3.) Durchführung von Aufklärungsaufträgen.

a) Durch Beobachtung aus der Stellung.
Hier kommt es darauf an, auch die kleinsten Veränderungen im Feindverhalten festzustellen. Auch aus scheinbar geringfügigen Einzelheiten ergibt sich das Gesamtbild.

526

An die Beobachter sind ins Einzelne gehende Anweisungen zu erteilen (z.B. ist es wichtig zu beobachten, ob Feindverkehr nach vorn stärker ist als nach rückwärts, Ausbleiben der sonst regelmässig erscheinenden Melder und Essenträger usw.). Bewährt hat sich im Osten das Führen einer Feindpendelkarte, aus der jede einzelne Feindpostierung bis zur durchlaufend besetzten Stellung zu ersehen sein muss. Die nur für bestimmte Zeiten besetzten Stellen müssen möglichst mit Zeitangabe eingetragen sein. Spätestens beim Kp.-Führer muss so nach kurzer Zeit ein lückenloses Feindbild vorhanden sein. Reger Austausch der Beobachtungen mit allen in einem Abschnitt eingesetzten Beobachtern der schweren Waffen und mit den Nachbaren ist dabei Voraussetzung.

b) Durch Spähtrupps und durch Stosstruppunternehmen.

Spähtrupps sollen beobachten und nur dann kämpfen, wenn sie vom Feind dazu gezwungen werden. Die Gelegenheit, auf " kaltem Wege " durch Überraschung Gefangene zu machen, ohne durch nachfolgenden Kampf von eigentlichen Auftrag abgehalten zu werden, ist auszunutzen.

Stosstruppunternehmen haben den Zweck, durch Kampf Aufklärungsergebnisse zu erzielen. Sie bedürfen einer besonderen Vorbereitung. Vorhergehende Aufklärung durch Spähtrupps ist immer anzustreben, sonst stösst das Unternehmen häufig ins Leere. Klare Regelung der Zusammenarbeit mit schweren Waffen. Bei ausreichend vorhandener Zeit grundsätzlich Unternehmen vorüben. Eine genaue Einweisung im Gelände muss auf jeden Fall erfolgen.

c) Verhalten von Späh- und Stosstrupps.

Geschickte Tarnung des Unternehmens durch Scheinunternehmen an anderer Stelle. Jede Berührung mit Zivilisten vermeiden, die dem Feind alles frühzeitig verraten können. Gute Geländeausnutzung. Jägermässiges Verhalten. Der Russe muss in der Durchführung unser Vorbild sein (er sucht sich zur Durchführung Stellen aus, wo nach dem Gelände eine Annäherung für unmöglich gehalten wird, benötigt z.B. zum Vorgehen über 100 m offenes Gelände 4 Stunden, aber erreicht dann meist sein Ziel, durch Überraschung).

527

Gegebenenfalls sich nachts an den Feind heranschieben, am folgenden Tage im Vorfeld genau beobachten und nachts überraschend zufassen. Das Absetzen vom Feind muss ebenso geschickt geschehen wie das Anpirschen. Hat ein Späh- oder Stosstrupp Gelegenheit, über den Kampfauftrag hinaus auf Grund eigenen Entschlusses weitere Aufklärungsergebnisse mitzubringen, muss sich der Führer überlegen, ob hierdurch die rechtzeitige Meldung des geforderten Ergebnisses gefährdet wird. Gegebenenfalls Entsendung von Meldern.

4.) Meldungen: Es sind folgende Punkte zu beachten:

1.) Rechtzeitiges Melden: Ergebnisse, die nicht schnell in die Hand der Führung gelangen, sind meist wertlos, da sich das Feindbild bei mot. Feind schnell ändert. Deshalb sind alle Dienststellen zur schnellen Weitergabe, auch von Teilergebnissen, verpflichtet.

2.) Klare Festlegung, wer wo was gesehen hat. Aussagen von Landeseinwohnern sind als solche zu bezeichnen, sie sind nach Möglichkeit durch eigene Aufklärung zu überprüfen. Ebenso müssen Vermutungen als solche gekennzeichnet sein. Jeder Späh- und Stosstruppführer muss den Ehrgeiz haben, möglichst vollständige Meldungen abzugeben.

5.) Spähtrupps und Stosstruppunternehmen stärken den Angriffsgeist der Truppe und das Vertrauen zur eigenen Leistung. Sie geben dem jungen Soldaten die Möglichkeit, Kampferfahrungen zu sammeln. Für den frischen Ersatz sind die Aufgaben allmählich zu steigern. Wichtige Aufträge gehören in die Hände erfahrener Soldaten. Erfahrungen haben gezeigt, dass Aufstellung besonderer Aufklärungszüge besonders zweckmässig ist. Vergünstigungen und öffentliche Anerkennung werden den Ehrgeiz wecken, den Aufklärungszügen anzugehören. Aufklärungsspezialisten dürfen wegen ihrer Seltenheit nicht in der üblichen Abwehrtätigkeit verbraucht werden. Sie müssen deshalb nach ihrem Einsatz herausgezogen werden und Gelegenheit erhalten, sich aufzufrischen.

000533

528

In den Hinweisen für " Führung und Kampf der Volksgrenadier-Div. " ist auf die Bildung von Spähzügen besonders hinge - wiesen worden.

Reinhardt

Verteiler:
s. Entwurf

245.I.D.
256.V.G.D.
59.I.D.
712.I.D.
Kampfgr. Bieg
Korps-Kampfschule
Umlauf
Ia/Entwurf

Geheim 529 KTB B 4/2

Fernschreiben

K.R.

An

245. Inf. Div.
256. V.G.D. über 245.I.D.
59. Inf. Div.
712. Inf. Div.

Geheim!

Korpsbefehl Nr. 40

1.) Grenze zwischen 245.I.D. (später 256.V.G.D.) und 59.I.D. wird wie folgt geändert: bis Wegekreuz 1,5 km nordostw. Udenhout (59) wie bisher - Brücke Balsvaart D 13 links 18 (59) - Wegegabel de Nachtegaal J 27 r. 17,5 (59) - Schnittpunkt Eisenbahn und H.K.L. 1,5 km südostw. Best.

Befehlsübernahme 20.10.1944, 06,oo Uhr. Übernahme ist zu melden. Grenzen der Fallschirmjagd-Bezirke ändern sich entsprechend.

2.) 256.V.G.D. übernimmt im Zuge der Ablösung der 245.I.D. Sicherung der Brücken am Afwateringskanal im Abschnitt 59.I.D. in unmittelbarer Vereinbarung zwischen den beteiligten Divisionen. Durchführung ist mit Angabe von Führer, Stärken und Einsatzort bis 22.10. zu melden.

3.) Durch Herauslösung der 245.I.D. treten an der Korps-Kampfschule folgende Änderungen ein:

a) Oblt. Fuchs, 85.I.D., tritt nach Beendigung des ersten Lehrgangs zu seiner Div. zurück.
712. I.D. stellt geeigneten Offz., der als Adjutant und Hilfslehrer Verwendung finden kann. Eintreffen bis 24.10.1944, 19,oo Uhr, bei Korps-Kampfschule.

b) Als Ersatz für den am Ende des Monats zu 85.I.D. zurücktretenden Kdr. der Schule stellt 256. V.G.D. einen Btl.-Führer mit Fronterfahrung und Befähigung, der nach Charakter und Auftreten zur Verwendung als Kdr. der Korps-Kampfschule geeignet ist. Namhaftmachung und Beurteilung ist dem Gen.Kdo. zum 23.10.1944 vorzulegen. Eintreffen zur Einweisung am 25.10.1944 bis 18,oo Uhr.

000535

530

c) Zur Auswechselung der von 245.I.D. gestellten Lehrtruppe stellt 256.V.G.D.:

1 Zugführer für Pz.Jg.Zug mit Zugtrupp (kompl.),
1 s.Pak mit Zugmitteln und Personal mit 1 Mun.-Fahrzeug,
1 kleinen Fernsprech-Anschlusstrupp mit Gerät

und stellt folgendes Gerät ab:

2 Selbstladegewehre,
2 M.Pi.,
1 Leuchtpistole.

Das Kommando der 245.I.D. tritt nach Beendigung des Lehrgangs zurück und ist am 25.10. zur Div. (Ort wird noch befohlen) in Marsch zu setzen.
Durchführung der Ablösung ist zwischen 245.I.D., 256.V.G.D. und Korps-Kampfschule unmittelbar zu vereinbaren.

d) 712.I.D. stellt einen zur Ausbildung der Lehrkompanie (Lw.Sold.) geeigneten Inf.-Feldwebel mit entsprechender Vorbildung. Eintreffen bis 25.10.1944, 19,oo Uhr bei Korps-Kampfschule.

4.) Art.Abt. Übel (I./A.R.347) wird mit sofortiger Wirkung truppendienstlich Arko 119, Pi. 347 dem Stopi/Gen.Kdo.LXXXVIII. A.K. unterstellt.

5.) Verst.Kp. Kuhlmann der 719.I.D. ist in der Nacht 19./20.10.44 herauszulösen und der 719.I.D. zuzuführen. Zuführungsort ist mit 719.I.D. unmittelbar zu vereinbaren.

6.) Kampfgruppe Bieg übernimmt ab sofort die Sicherung der hart südl. Tiel liegenden Überflutungsschleuse. Dieses Schlüsselbauwerk ist von entscheidender Bedeutung für das Trockenhalten oder Überfluten der Waalstellung. Es ist deshalb bei Festlegen der Stellung sicherzustellen, dass die Schleuse in eigener Hand bleibt.

Kampfgr. Bieg übernimmt ferner Bewachung von 2 Brückenkolonnen c (Geräteeinheiten) im Fort bij Vuren (3 km ostw. Gorinchem). Pioniertechnische Betreuung durch Pi. 347.
Übernahme [redacted] ist bis 22.10.1944 zu melden.

000536

531

7.) Sturmgesch.Brig. 667 erkundet Einsatz zum Gegenangriff in Richtung Alphen, Poppel und Hilvarenbeek. Mit 256.V.G.D. und den Kdrn. der Rgt.-Abschnitte ist Verbindung aufzunehmen.

Generalkommando roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 388/44 geh.

19.10.1944
16,45 Uhr

gez. v. Prittwitz, Oberstlt.i.G.

Nicht für Fernschreibstelle

7 Durchschläge: Verteiler s. Entwurf

000537

532 K.T.B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Stopi Nr. 142/44 geh.

K.Gef.Std., den 18.10.44
Zeit. 23.50 Uhr.

Geheim

Betr.: Zerstörvorbereitungen.

Bezug: Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K. Abt.Ia Stopi Nr. 31/44 geh. vom 27.9.44

In Ergänzung des Bezugsbefehls wird befohlen:

1.) Für die nachstehend aufgeführten, zur Sprengung vorbereiteten Brücken behält sich Gen.Kdo. Zündbefehl vor

Brücke	z.Zt. wird Zündtrupp gestellt in Stärke von..... durch.....	
a) Keizersveer	1/2 der 2.bdst.Pi.Kp.Ndl.	Zdtrp.
b) Heusden	1/2 von der 1./Pi.245	Res.Zdtrp.
	1/2 2./Pi.159	Zdtrp.
c) Hedel	1/4 der 2.bdst.Pi.Kp.Ndl.	Zdtrp.
	1/4 (Feuerwerkerpersonal d.Luftwaffe,	Res.Zdtrp.
d) Zaltbommel (Strassenbrücke)	1/6 2.bdst.Pi.Kp.Ndl.	Zdtrp.
e) Zaltbommel (Eisenbahnbrücke)	1/6 7.Kp.Eisb.Pi.Rgt.6	Zdtrp.

Falls bei drängender Feindlage Gen.Kdo. nicht erreicht werden kann, erteilt Zündbefehl:

Für a) 245. Inf.-Div.
" b) 59. " "
" c) bis e) 712. I.D.

Falls auch die Div. nicht zu erreichen sind, erteilt Zündbefehl:

Zu a) Kdr. III./G.R. 245 - falls auch dieser nicht zu erreichen Brückenkommandant,
Zu b) Kampfkdt. Heusden,
Zu c) " Hedel,
Zu d) und e) Mdr. M.G.-Btl.14

2.) Strassenbrücke über die Maas, 1 km südl. Aalburg ist durch 59.I.D.,
Strassenbrücke über die Schleuse ostw. Giessen ist durch Pi.Btl.347 zur Sprengung vorzubereiten und mit Zündtrupps zu besetzen. Durchführung ist zu melden. Zündbefehl regelt 59.I.D.

T.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberstleutnant i.G.

533

Fernschreiben.

=.=

K. R. An A. O. K. 15.

Geheim.

Betr.: Stosstruppunternehmen.

245. I.D. Ergebnisse : Stosstrupp auf Störungssucher in Groote Heide, 500 m westlich Hulsel: Keine Feindberührung.
Stosstrupp auf fdl. Postierungen am Wilhelmina - Kanal, 100 m ostwärts Oirschot stösst beim Übersetzen auf starken Feindwiderstand und muss zurückgehen.

Absichten : Ein Stosstrupp auf De Koekoek, westlich Hoogeind.

59. I.D. Ergebnisse :Keine.

Absichten : Ein Stosstrupp gegen Feindpostierung Wegekreuz Strasse Schijndel - St. Oedenrode, unmittelbar neben "4" der Gitternetzzahl 416.
Auftrag: Einbringen von Gefangenen.

712. I.D. Ergebnisse: Vinkel und Berkt ohne Feindberührung feindfrei.
2 Stosstrupps stiessen bei Zandstraat und Heikantsche Hoeven auf starke Feindbesetzung. Nordrand Heikantsche Hoeven einige Panzer. Ausfälle:3 Verwundete, 4 Vermisste.
Weiterer Stosstrupp stiess am Nordrand des Waldes 2 km ostwärts Zandstraat ohne Feindberührung durch. Ruklen feindfrei.
Stosstrupps zur Sprengung der 3 Brücken ohne Feindberührung. Brücken gesprengt.

Absichten : 4 Stosstrupps mit Auftrag Einbringen von von Gefangenen:
Stosstrupp 1 : Gegend hart ostwärts Kameren,
Stosstrupp 2 : Waldstück 1 km südlich Heikantsche Hoeven,

000534

534

Stosstrupp 3: Gegend 500 m westlich Kaathoven,
Stosstrupp 4 : Bahnlinie bei Heihoek.
Stosstrupp 5 mit Auftrag Sprengen des Kirchturmes in Kessel.

Gez. Von Prittwitz, Oberstleutnant i.G.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 385/44 g. Kdos.

18.10.44.
23.30 Uhr.

00054

Anlage zu Ia 381/44 g.

Sturm - Geschütz - Brigade 667

I s t - Gliederung :

3 Sturm-Geschütz-Bttr. zu 10 Geschützen

davon 4 Sturmhaubitzen 10,5 cm / l.F.H.18
6 Sturmkanonen 7,5 cm / L.48

Aufstellung der vorhandenen Fahrzeuge.

a) Sturmgeschütze : 31 á 22 to

b) Lkw. : 18 á 3 to (etwa 6 m lang)

c) Anhänger f.Lkw : 17 (etwa 4 m lang)

d) Zkw. : 2 davon 1 á 1 to
1 á 18 to.

e) Pkw. : 18

f) Kräder : 8

537 Geheim KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 18.10.1944
Abt. Ia Nr. 379/44 geh. 17.30 B 408

An

A. O. K. 15

1.) Nach Herauslösung der im Abschnitt Gen. Kdo. LXXXVIII.A.K. eingesetzten Teile des ᛋᛋ-Rgt. Delfs kann der bisher durch die Waffen-ᛋᛋ besetzte Waalabschnitt Herwijnen - Heselt (einschl. Brückenkopf Zaltbommel) , vor allem waffenmässig nur weitaus schwächer besetzt werden wie bisher, wie folgende Gegenüberstellung zeigt:

Nach Meldung der Waffen-ᛋᛋ waren bisher eingesetzt:
Im Waalabschnitt Herwijnen - Heselt:
5 Offz., 56 Uffz., 393 Mannsch. mit
25 le. MG., 10 s.MG., 6 m.Gr.W., 4 le. Gr.W.

Im Brückenkopf Zaltbommel:
9 Offz., 74 Uffz., 407 Mannsch. mit
33 le. MG., 6 s.MG., 5 m.Gr.W., 3 s.Pak, 5 m.Pak,
2 le. Pak.

insgesamt:14 Offz., 130 Uffz., 800 Mannsch. mit
58 le. MG., 16 s.MG., 11 m.Gr.W., 4 le.Gr.W.,
3 s.Pak, 5 m.Pak, 2 le.Pak.

Demgegenüber kann die Kampfgr. Bieg einsetzen:
MG.-Btl.14(einschl. der im Brückenkopf Zaltbommel verbleibenden Teile des Heeres):
4 Offz., 107 Uffz., 557 Mannsch. mit
21 le. MG., 3 s.MG., 3 m. Gr.W.

dazu im Abschnitt Herwijnen - Haaften:
2./(r.)Btl. 600 mit:
0 Offz., 10 Uffz., 57 Mannsch. mit
3 le. MG., 1 s. MG.

insgesamt:4 Offz., 117 Uffz., 614 Mannsch. mit
24 le. MG., 4 s. MG., 3 m. Gr.W.

die ausser der Sicherung der Flussübergänge auch die Fähren bewachen müssen.

000543

538

Mithin ist der Abschnitt geschwächt um:

10 Offz., 13 Uffz., 186 Mannsch. mit
34 le. MG., 12 s.MG., 8 m.Gr.W., 4 le. Gr.W.,
3 s.Pak, 5 m. Pak, 2 le.Pak.

Der zur Sicherung der Waalübergänge erforderliche Schutz ist mit den genannten ~~Kräften~~ waffenmässig nicht mehr gewährleistet. Eine Kräftezuführung aus Einheiten des Korps ist nicht möglich.

2.) Zur Sicherung der Maasübergänge ist durch das Gen. Kdo. z.Zt. die infolge Munitionsmangels nicht mit Geschützen ausgestattete III./A.R. 245 eingesetzt.
Diese Abteilung wäre bei Herauslösung der 245. I.D. ebenfalls herauszuziehen. Zur Besetzung der Übersetzstellen stehen dem Korps keine Kräfte mehr zur Verfügung.

3.) Die Waffenausstattung des Brückenkopfes Hedel wird durch Herauslösen der 1./ᛋᛋ-Ers. u. Ausb. Btl. 2 um

2 Offz., 3 Uffz., 35 Mannsch. mit
6 le. I.G. und 2 le. MG.

wesentlich geschwächt.

4.) Es wird daher beantragt:

a.) Beschleunigte Zuführung weiterer Waffen für

MG.-Btl. 14
2./(Russ.) Btl. 600

und für die im Brückenkopf Hedel eingesetzten

2 Kompanien II./ Ers. u. Ausb. Rgt."Hermann Göring"

aus den Beständen des ᛋᛋ-Rgt. Delfs.

b.) Belassung der III./A.R. 245 im Korpsbereich zur Sicherung der Maasübergänge.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Geheim 539 KTB 402

Fernschreiben

K.R.

An

245. Inf. Div.
59. Inf. Div.
712. Inf. Div.
256. V.G.D.

Geheim!

Korpsbefehl Nr. 39

1.) Feind hält ~~xxxx~~ hartnäckig mit starken Kräften an Wegnahme von Woensdrecht fest. Eigener Angriff der 85. Inf.Div. gewinnt deshalb unter hohen beiderseitigen Verlusten nur langsam Boden.
Vor Korpsfront ist Verschiebung fdl. Kräfte wahrscheinlich, da 51. engl. I.D. und 7. engl. Pz.Div. seit 18.10.1944 dem XII. engl. A.K. unterstellt sind.
Verlegung des Korps-Stabes in Raum vor LXXXVIII.A.K. oder Verlegung der Div. in Gegend Nijmegen ist möglich.

2.) Auftrag für LXXXVIII.A.K. wie bisher. Einbringen von Gefangenen zur Klärung des Feindbildes ist mit allen Mitteln zu erstreben.

3.) 245., 59. und 712. I.D. führen in der Nacht vom 18./19.10. zur Klärung der neuen Feindlage Stosstruppunternehmen durch.

4.) Ablösung 245.I.D. ist mit eintreffenden Teilen 256.V.G.D. beschleunigt fortzuführen.
Herausgelöste Teile 245.I.D. sind im Raum südwestlich Roosendaal zu versammeln:
1. eintreffende Rgts.-Gruppe im Raum südl. Bergen op Zoom,
2. eintreffende Rgts.-Gruppe Wouwsche Plantage.

5.) Durchführung der Verlegung in den neuen Versammlungsraum:
a) Inf. ohne Gefechtsfahrzeuge und Trosse
aa) im beh. E-Transport mit Fahrzeugen bis Roosendaal, mindestens bis Breda, von dort Fussmarsch, Verbindung mit Bv.T.O./AOK 15 ist aufzunehmen.

bb) im mot-Transport bis in den neuen Versammlungsraum. Zuführung des benötigten Transportraumes unter Anrechnung des Transportraumes der Div. ist mit Gen.Kdo. Abt. Qu. unmittelbar zu vereinbaren.

b) Verlegung der Bespannfahrzeuge der Inf. und der Art. in neuen Versammlungsraum muss jeweils in 2 Nachtmärschen erfolgt sein.

6.) In der Nacht vom 18./19.10. sind in Marsch zu setzen: Gren.Rgt. 936, 2 Bttr. A.R. 245.

7.) Herauslösung und Abtransport weiterer Teile der 245.I.D. ist laufend unter Angabe des benötigten Transportraumes zu melden.

8.) V.P. 245.I.D. ist zu LXVII.A.K. in Marsch zu setzen. Verbindungsaufnahme eintreffender Teile 245.I.D. zu AOK 15 über Ortskommandantur Roosendaal.
Zu 85. I.D. ist ein Verbindungsoffizier zu entsenden.

9.) Nach Eintreffen im neuen Versammlungsraum sind Erkundungstrupps zusammenzustellen, die nach Weisung LXVII.A.K. angesetzt werden.

10.) Ausbau bisheriger zweiter Stellung im Verlauf Tilburg - Oisterwijk - Esch - Dungenschebrug kann eingestellt werden. Dafür ist mit dem Ausbau der gemäss F.S. Gen.Kdo.LXXXVIII. A.K. Abt. Ia Nr. 372/44 geh. vom 17.10.1944 und Ia Nr. 372/44 geh. II.Ang. vom 18.10.1944 zu erkundenden Stellung unverzüglich zu beginnen.

Die Div. haben sich laufend über Ausbauzustand der in der Tiefe der Abschnitte liegenden rückwärtigen Stellungen zu unterrichten. Reserven sind täglich mindestens für 2 Stunden zum Stellungsbau einzusetzen.

Ich werde mich bei meinen Besuchen von dem Fortschreiten der Arbeiten überzeugen.

gez. R e i n h a r d
Gen. d. Infanterie

18.10.1944
13,21 Uhr

Generalkommando roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 378/44 geh.

Nicht für Fernschreibstelle
weitere Verteiler siehe Rückseite

000546

bb) im mot-Transport die in den neuen Versammlungsraum.
Durchführung des benötigten Transportraumes unter
Anrechnung des Transportraumes der Div. ist mit
Gen.Kdo. Abt. Qu. umgehend zu vereinbaren.

b) Verlegung der Besprechungsräume der Inf. und der Art. in
neuen Versammlungsraum muss jeweils in 2 Nachtmärschen
erfolgt sein.

Durchschlag an: Kampfgr. Bieg
Qu.
K.T.B.
1x Umlauf

6.) In der Nacht vom 18./19.10. sind in Marsch zu setzen:
Gren.Rgt. 956, 2 Bttr. A.R. 245.

7.) Herausziehung und Abtransport weiterer Teile der 245.I.D.
ist laufend unter Angabe des benötigten Transportraumes
zu melden.

8.) V.P. 245.I.D. ist zu IXVII.A.K. in Marsch zu setzen.
Verbindungsaufnahme einteffender Teile 245.I.D. zu AOK 15
über Ortskommandantur Roosendaal.
Zu 85. I.D. ist ein Verbindungsoffizier zu entsenden.

9.) Nach Eintreffen im neuen Versammlungsraum sind Erkundungs-
trupps zusammenzustellen, die nach Weisung IXVII.A.K.
angesetzt werden.

10.) Ausbau bisheriger zweiter Stellung im Verlauf Tilburg -
Oisterwijk - Esch - Dungenscheuring kann eingestellt werden.
Darüber ist mit dem Ausbau der gemäss F.S. Gen.Kdo.IXXXVIII.
A.K. Abt. Ia Nr. 372\44 geh. vom 17.10.1944 und Ia Nr.
372\44 geh. II.Anl. vom 18.10.1944 zu erkundenden Stellung
unverzüglich zu beginnen.

Die Div. haben sich laufend über Ausbauzustand der in der
Tiefe der Abschnitte liegenden rückwärtigen Stellungen zu
unterrichten. Reserven sind täglich mindestens für 2 Stunden
zum Stellungsbau einzusetzen.

Ich werde mich bei meinen Besuchen von dem Fortschreiten der
Arbeiten überzeugen.

Gen. d. Infanterie
Gen. R e i n h a r d

Generalkommando rosm. 88. A.K.
Abt. rosm. Ia Nr. 378\44 geh.

18.10.1944
15,21 Uhr

Nicht für Fernschreibstelle

weitere Verteiler siehe Rückseite

SSD -- HOLXO 1626 78/20 0675 =

Geheim

542

B 11/376
406
KTB

Fernschreiben

S S D

An

A. O. K. 15

Geheim!

Betr.: Eintreffen 256. V.G.D.

Von 256. V.G.D. weiterhin eingetroffen:

a) 14./G.R.481, 2./A.R.256 am 18.10.1944, 01,45 Uhr in Tilburg.
b) I./G.R.476 (1.Teil) und Vorkdos. des gesamten G.R.476 um 21,55 Uhr am 17.10.1944 in Rijen.
c) Stab G.R.456 und 14./G.R.456 am 18.10.1944, 02,15 Uhr in Zaltbommel.
d) Div.Stab 256, Pz.Jg.Abt.256, Nachr.Abt.256 (Stab) und Kr.Kw.Zg. § am 17.10.1944, 23,25 Uhr in Tilburg.

Generalkommando roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 376/44 geh.

18.10.1944

gez. Siefart, Major i.G.

+ 0645 EINS FLEISCHHAUER HFUX/ FU +

Lauf: Wiesmann 78/20
Rolle 5

543 B 405

F e r n s c h r e i b e n

K. R.

G e h e i m

Gemäss Befehl AOK.15 hat 59.I.D. die ihr z.Zt. unterstellten Teile der 719.I.D. (Gren.-Rgt.723) herauszulösen und 719. nach Raakeind zuzuführen.
Die Abgabe hat in 3 Raten am 17.,19. u. 21.1o. zu erfolgen.
Ausgleich hat innerhalb der Div. selbst zu erfolgen!
Einsatz der Lw.-Rekruten.
Btl.Balzereit wird bis 21.1o. durch LXVII.A.K. herausgelöst und der Div. zugeführt.

Meldungen:

a) Beabsichtigte Neugliederung nach Abgabe des Rgt.bis 17.1o.
b) Abmarsch der einzelnen Btl. des Gr.-Rgt.723.

gez. Reinhard, General der Infanterie

15.1o.44
17.1o Uhr.

Gen.-Kdo.LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia. 334/44 g.

000546

544 KTB

Fernschreiben.

=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.

An 245. I.D.,
59. I.D.,
712. I.D.,
Kampfgruppe Bieg,
256. V.G.D.

+ Heeresgr.

Zu B 4 04

Geheim.

OKH/N.S.Führungsstab D.H.teilt mit :

"Am Sonntag mittag hatte Horthy durch eine Rundfunkerklärung das Bündnis mit Deutschland gelöst und die Sowjets um Waffenstillstand gebeten. Dieser Schritt war deutscherseits erwartet. Kurz nach dieser Erklärung gab der ungarische Generalstabschef einen berichtigenden Tagesbefehl heraus, der besagt, dass weiterzukämpfen sei und dass es sich zunächst um Waffenstillstandsbesprechungen handle. Deutsche Wehrmacht ist Herr der Lage in Budapest. Der Rundfunksender in deutscher Hand. Im Lager der Rechtsopposition hat man sich schon vor einigen Tagen auf eine bevorstehende Neubildung der Regierung geeinigt. Im Laufe des heutigen Tages wurde unter Führung des Ministerpräsidenten Salasszy, des Führers der ungarischen Pfeilkreuzler, eine neue Koalitionsregierung gebildet, die zum Durchhalten an der Seite Deutschlands fest entschlossen ist. Ein ungarischer Generaloberst hat das Honvedministerium übernommen. Die jetzt auf den Posten der Kommandierenden Generale befindlichen ungarischen Offiziere sind zur Fortsetzung des Kampfes getreu der alten Waffenbrüderschaft mit dem Reich bereit. Die Lage bei den ungarischen Truppen wird daher zuversichtlich beurteilt. Die Masse des Volkes ist deutschfreundlich, so dass in verschiedenen Dörfern bereits Freudenkundgebungen für deutsche Soldaten stattgefunden haben. Redereien und Gerüchten, wonach die ungarische Entwicklung ähnlich wie in Rumänien oder Bulgarien verlaufen könnte, ist schärfstens entgegenzutreten.

Gez. v. Kaether, Oberst."

Gez.: Von Prittwitz, Oberstleutnant i.G.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia/Z NSFO Nr. 63/44 g.

17.10.44.
17.30 Uhr.

Geheim

545 B 4 0K3
KTB

Fernschreiben !

S.S.D.

22.55 Uhr

An

A.O.K. 15

Geheim!

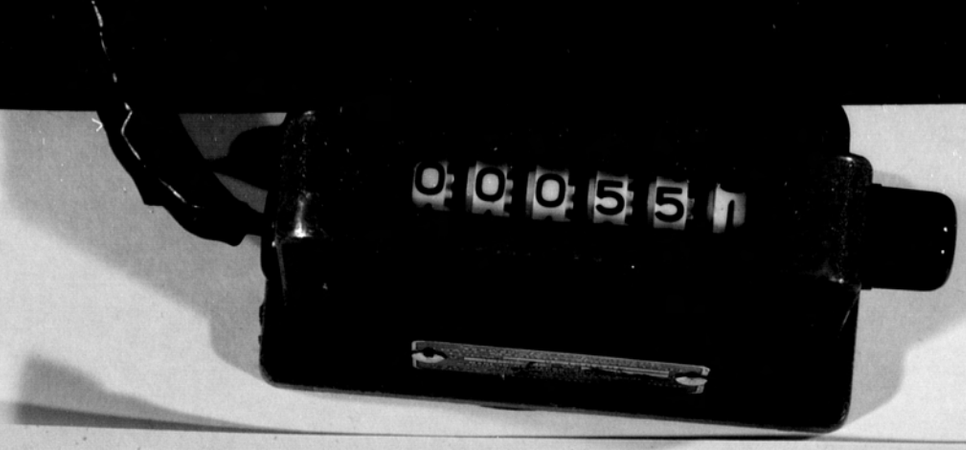
Bezug: A.O.K. 15 Abt. Ia Nr. 10221/44 g. vom 9.10.44.

Zu o.a. Bezug meldet Gen. Kdo.:
1.) Zu Ziffer 5a.):
I./ Sich. Rgt. 16 wird nach Ablösung 245. I.D. aufgelöst und in Gren. Rgt. 937 eingegliedert.
2.) Zu Ziffer 3c.):
Fehlanzeige.

16.10.1944

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 354/44 geheim

gez. v. Prittwitz
Oberstlt. i.G.



546 Geheim

K.R.

Fernschreiben

K.T.B. B 402

Geheim !

An 245. J.D.
59. J.D.
712. J.D.
256. J.D. über 245.J.D.

Der Oberbefehlshaber West hat befohlen :

" Immer wieder muss ich feststellen, dass trotz klar gegebener Befehle für das Herausziehen von Einheiten zur Auffrischung usw. versucht wird, deren Durchführung zu umgehen, hinauszuzögern oder gar sie nicht auszuführen.

Ich werde diesen und jeden anderen " Ungehorsam " nicht dulden. Gehorsam ist der Grundpfeiler der Disziplin des Heeres. Er muss in gleicher Weise vom jüngsten Soldaten wie vom höchsten Truppenführer verlangt werden. In Zukunft werde ich gegen jeden Ungehorsam ohne Ansehen der Person rücksichtslos einschreiten.
Dieser Befehl ist im Wortlaut jedem Truppenführer und jedem Generalstabsoffizier bekanntzugeben.
Die Bekanntgabe ist aktenkundig zu machen, auch für jeden in meinen Befehlsbereich tretenden Truppenführer und Generalstabsoffizier.
Die erfolgte Bekanntgabe ist mir zum 18.1o.44 fernschriftlich zu melden."

Zusatz Gen.Kdo.: Meldung über erfolgte Bekanntgabe fernschriftlich bis 17.1o.44, ~~XX~~ 15,oo Uhr.

16.1o.44.
Zeit : 18,oo Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.351/44 geh.

gez.: Siefart, Major i.G.

Durchschlag für Kampfgr.Bieg

547

Geheim

KTB Bd 401

Fernschreiben.

K.R.

Geheim !

An 245. J.D.
59. J.D.
712. J.D.
256. V.G.D. über 245.J.D.

Bis zum 18.1o.44, 19,00 Uhr, sind fernschriftlich oder durch Kurier jede Art von Abwicklungsstäben, die gegebenenfalls während des Einsatzes seit 6.6.44 gebildet wurden, an Gen.Kdo. zu melden. Taktisch unterstellte Einheiten und Dienststellen sind von den Divisionen mitzuerfassen. Der Umfang der bisherigen Tätigkeit ist anzugeben. Fehlanzeige erforderlich.

16.1o.44.
Zeit : 15,00 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.348/44 geh.

gez.: Siefart, Major i.G.

Nicht für Fernschreibstelle.
Durchschlag an Kampfgr.Bieg

000553

548

KTB IV

B 400

K.R.

F e r n s c h r e i b e n .

G e h e i m !

An A. O. K. 15

Betr.: Wochenmeldungen.

245.J.D. Div.Kdr.: Generallt. Sander
Ia : Oberstlt. Meyer i.G.

a) Btl. : 6 mittelstark

b) s.Pak : 2

c) Art. : 4 le., 4 s. (davon 2 s.(r) wegen Mun.-Mangel abgestellt.)

unterstellt : 2 s. von 347.J.D.
1 le. " A.O.K. 15
4 le. " 85.J.D.

d) Beweglichkeit : besp. 100 %, mot. 70 %.

e) Kampfwert : III

f) Flak : a) 15 le.

unterstellt : a) 4 le. von Flak-Brig.20

abgegeben : a) 10 le.an roem.67.A.K.

59.J.D. Div.Kdr.: Generallt. Poppe
Ia : Oberstlt. Müller i.G.

a) Btl. : 1 mittelstark
1 durchschn.
4 schwach

unterstellt : 1 durchschn., 1 schwach, 1 abgekämpftes v.719 J.D.
2 stark, 1 schwach(Restteile Btl.Jungwirth)v.Fsch.AOK

abgegeben : Teile v. Fsch.Jg.Btl.Jungwirth an 85.J.D.

b) s.Pak : aa) 6

abgegeben : aa) 3 an 85.J.D.

c) Art.: 6 le., 3 s.Bttr.

unterstellt : 1 le. v.Fsch.A.O.K., 1 le.v.Flak-Brg.20

d) Beweglichkeit : besp. 70 % , mot. 70 %.

e) Kampfwert : III

f) Flak : a) 17 le., 1 le. (Vier)

unterstellt : b) 4 s.v.Flak-Brig.20

712.J.D. : Div.Kdr. : Generallt. Neumann
Ia : Major i.G. Wenzel

a) Btl. : 1 stark, 1 mittelstark, 2 durchschn.,1 FEB 1712 stark,
unterstellt : 1 stark, 2 mittelstark v.Fsch.AOK
1 mittelstark von 347.J.D.(FEB)
1 mittelstark (Luftwaffenversprengte)

b) s.Pak : 5

c) Art. : 6 le., 1 s.

d) Beweglichkeit : besp. 70 %, mot. 75 % .

e) Kampfwert : IV

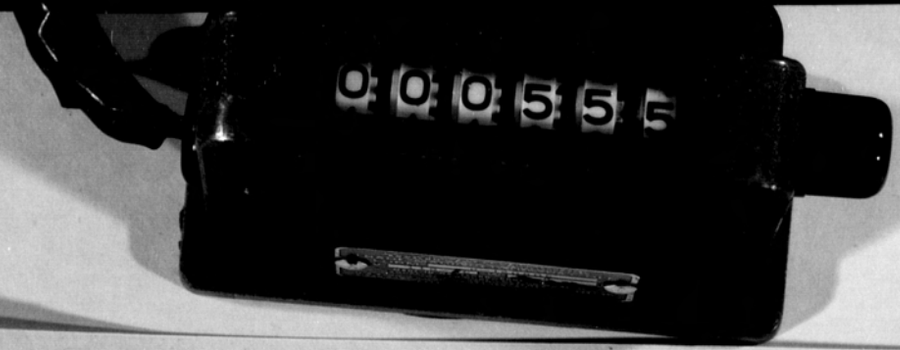
f) Flak : a) 14 le.

16.1o.44.

Zeit : 00,40 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.347/44 geh.

gez. : Siefart, Major i.G.



5550

Fernschreiben.

K.R.

Geheim

Geheim

KTB 11.9

Geheim.

An A. O. K. 15

Betr.: Stosstruppunternehmen.

245.J.D. : Ergebnisse : keine

Absichten : je 1 Stosstrupp auf weissen Kartenfleck hart ostw." Lange " 600 m ostw. Aerle,
auf Strassenkreuz 200 m nördl.Kp 10 an Strasse Goirle - Poppel,
auf Postierungen 600 m südostw. Oirschot.

59.J.D. : Ergebnisse : keine
Absichten : je Rgt. 1 Stosstrupp wie bisher.

712.V.D. : Ergebnisse : 1 Unternehmen ohne Feindberührung.
1 Unternehmen nach Beschuss durch Pz.Spw. aus Geffen ohne Ergebnis beendet,
1 Unternehmen ohne Wissen der Div. 1,5 km ostw. Vinkel ohne Feindberührung beendet.

Absichten : 1 Stosstrupp gegen Wäldchen 800 m ostw. Zandstraat,
Auftrag : Ausheben der feindl. Sicherungen, Einbringen von Gefangenen.
1 Stosstrupp gegen Westrand Berkt,
Auftrag : Ausheben der feindl. Sicherungen.
1 Stosstrupp gegen Gehöft an Strassenkreuz westl. Schotsheuvel,
Auftrag : Ausheben der feindl. Sicherungen, Zerstörung 1 B-Stelle,
1 Stosstrupp gegen Maren und Lith.
Auftrag: Durchkämmen der Orte, Niederbrennen von Maren.

Kampfgr.Bieg :Ergebnisse : 1 Spähtrupp über Batooserf in Rich-

551

tung Bandijk. In Bandijk 1 Pzspw., Zusammenstoss mit feindl. Ablösung westl. Bandijk, 2 Feindtote, Beute : 1 Pistole, 1 Fernglas, keine eigenen Verluste.

Absichten : wie bisher.

15.1o.44.
Zeit : 21.20 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr. 338/44 geh.

gez.: Siefart, Major i.G.

Geheim 552 B 398

Fernschreiben

An

245. Inf. Div.
59. Inf. Div.
256. V.G.D.
712. Inf. Div.

Geheim! Korps-Befehl Nr. 36 ist wie folgt zu berichtigen:

Setze hinter 2.Abs. zwischen 245.I.D. (A) und 59.I.D.(B) :

" Sluis (245) - Verlauf Oude Zederik-Kanal - Meerkerk (245) - Verlauf Merwede-Kanal bis Gabel 500 m nördl. Arkel - Arkel (245) - Verlauf der Linge - Gorinchem (245) - Woudrichem (59) - Eethen (245) - Stomgem 1 km ostw. Drongelen - Wegekreuz Baardwijk-Ost (59) - Wegekreuz 1,5 km nordostw. Udenhout (59) - Moleind (59) - Westrand Eindhoven. "

Setze vor Fort Everdingen (B) :

" zwischen 59.I.D. (B) und 712. I.D. (C)".

Streiche 3. Abs. von " zwischen bis Oss (B) ".

Generalkommando roem. 88.A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 335/44 geh.
gez. Siefart, Major i.G.

15.10.1944

20.45 Uhr

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag an: Kampfgr. Bieg,
Stab Oberstlt. Liebach,
Kdr. Pi. 347,
Stopi,
K.T.B.

Geheim 553 KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia Nr. 332/44 geh.

K.Gef.Std., 15.10.44.
Zeit : 16,00 Uhr

B 397

I.) Zur Vorbereitung und Durchführung des Überganges über Maas und Waal wird Stab Arko 119 als Übersetzstab eingesetzt.

II.) Aufgaben :

1.) Vorbereitung des Übersetzens

a) Beschaffen und Zusammenstellen aller bei den Divisionen und bei sonstigen Dienststellen der Armee und des Korps vorhandenen Unterlagen über Brücken und Fährstellen, Fährschiffsraum und seine Leistungsfähigkeit, bereits erkundete Ablauflinien, Deckungsräume und Marschstrassen für mot. und besp. Fahrzeuge, bisher festgestellte Nachrichtenverbindungen.

b) Anweisung für die Festlegung und Bezeichnung von Ablauflinien, Marschstrassen und Bereitstellungsräume.

c) Regeln der gemeinsamen Benutzung von Brücken für den Marsch mot. Einheiten durch mehrere Divisionen.

d) Vorbereitende Planung der Verkehrsregelung an Engen und Marschstrassenkreuzungen.

e) Vorbereitung der Flakschutzes für Verkehrsengen während der Bewegungen.

f) Vorbereitende Organisation der Strasseninstandhaltung.

g) Vorbereiten von Auffanglinien mit Versprengten-Sammelstellen.

Mit den Divisionen, Kampfgr. Bieg, Flak-Rgt.100 und allen Dienststellen des Gen.Kdos. ist auf das engste zusammenzuarbeiten.

Der Übersetzstab ist berechtigt, den Divisionen im Auftrage des Gen.Kdos. Weisungen zu erteilen und Erkunder der Korps - und Div.-Feldgendarmerietrupps anzufordern.

2.) Durchführung des Übersetzens.

Mit Beginn der Übersetzbewegung ist Übersetzstab verantwortlich für

a) rechtzeitiges Heranführen und reibungsloses Durchschleusen und Übersetzen aller Verbände,

554

b) Umleitung des Verkehrs bei Ausfall von Brücken und Fähren,

c) Verkehrsregelung an den Brücken, Fährstellen und Verkehrsengen und Marschstrassenkreuzungen. Übersetzstab ist berechtigt, zeitweilig Strassen für jeden Verkehr zu sperren.

Hierzu werden ihm mit Beginn der Bewegungen unterstellt
a) die Feldgendarmerietruppe des Gen.Kdos. und der Div.,
b) die Ablaufstäbe der Divisionen mit unterstellten Strassen - und Brückenkommandanten.

Zum Übersetzstab tritt mit Beginn der # Bewegung Gen.Kdo. Abt.Stopi und 1 Generalstabsoffizier.

III.) Auffangorganisation.

1.) Nördl. des Waal wird mit Beginn des Übersetzens über die Maas Stab Kampfgruppe Bieg als Auffangstab eingesetzt. Er erhält Auftrag,

für Weiterleitung der Truppe in die vorgesehenen Räume, Verhinderung von Verkehrsverstopfungen, Abschieben von Fahrzeugen und Sammeln Versprengter zu sorgen.

Verlauf der Auffanglinie :

Schelluinen - Arkel - Verlauf der Linge.

Verlauf ist von Stab Bieg zu erkunden. Erkundungsergebnis mit geplanter Besetzung und vorgesehenen Versprengtensammelstellen ist bis 21.10.44 an Übersetzstab vorzulegen. Gefechtsstand des Auffangstabes ist mitzumelden.

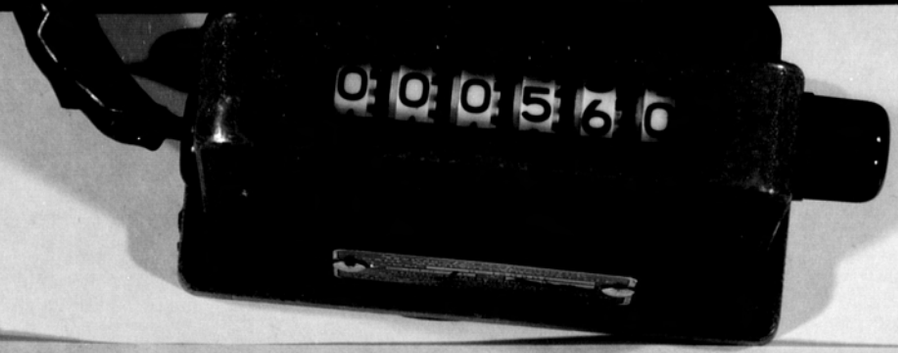
2.) Nördl. der Maasübergänge sind die Divisionen für die gleichen Aufgaben verantwortlich. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass nach Übersetzen über die Maasübergänge alle Fahrzeuge und alles entbehrliche Gerät unverzüglich über den Waal abgeschoben werden.

IV.) Korps-Nachr.Führer bereitet in Zusammenarbeit mit Div.-Nachr. Führern vor :

Nachrichten-Verbindungen (Ringleitung)

von Gefechtsstand Übersetzstab zu den Ablaufstäben,
von den Ablaufstäben zu den Ablaufstellen, Brücken und und Fährstellen,
zu Punkten, an denen Marschkreuzungen erforderlich sind, und zu den Auffangstäben.

Verteiler:
siehe Entwurf.



Geheim

535

B KTB 396

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 331/44 geh.

K.H.Qu., den 15.10.1944

Zeit: 15,00 Uhr

4- Anlagen.

1.) Nach Unterstellung der 256.V.G.D. und 712.I.D. sind mit Befehl Gen.Kdo. Abt. Ia Nr.318/44 geh. vom 15.10.1944 die Korps- und Divisionsgrenzen neu bekanntgegeben worden.

2.) Unter Aufhebung von Ziff. VI des Korpsbefehls Nr. 31 wird befohlen:

Befehl über Einsatz von Luftraumbeobachtungsposten und Fallschirmjagdkommandos.

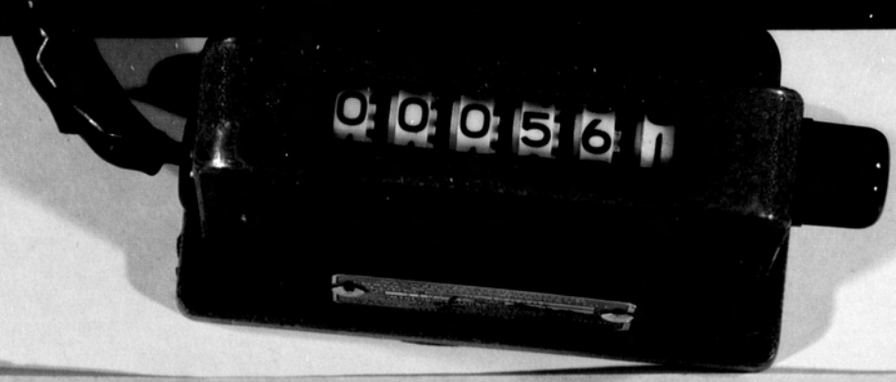
Zur Beobachtung und Bekämpfung fdl. Fallschirmjäger werden Fallschirmjagdbezirke eingerichtet.
Grenzen vgl. Planpause (Anlage 1).

3.) Es sind verantwortlich für

Fallschirmjagdbezirk	I	245.I.D.
	II	59.I.D.
	III	712.I.D.
	IV	Korps-Kampfschule
	V	Kdt.d.Maasstellung im Abschn. 245.I.D.
	VI	Kdt.d.Maasstellung im Abschn. 59.I.D.
	VII	I./G.R.745
	VIII	⅓-Btl.Düffers, später MG.Btl. 14
	IX	Fest.MG.Btl.29.

4.) In den Fallschirmjagdbezirken sind alle Trosse zu erfassen (dem Gen.Kdo. bekannte Unterkünfte vgl. Anl. 2). In jeder Unterkunft ist an einer geeigneten Stelle ein Luftraumbeobachtungsposten einzurichten und ein Fallschirmjagdkommando in Stärke von 1 Gruppe aufzustellen. Bewaffnung möglichst 1 MG., einige MP, Rest Gewehre.

5.) Fdl. Luftlandungen sind von den Luftraumbeobachtungsstellen unverzüglich an den Führer des Fallschirmjagdbezirks durch Melder oder Fernsprecher (Notgespräch) zu melden und das nächstgelegene Jagdkommando in Marsch zu setzen.



556

6.) Der Führer des Fallschirmjagdbezirks setzt auf Grund der einlaufenden Meldungen seine Jagdkommandos ein unter gleichzeitiger Meldung an seine vorgesetzte Dienststelle und Benachrichtigung der benachbarten Jagdbezirke.

Es kommt darauf an, abspringende Fallschirmjäger und landende Lastensegler möglichst schnell festzustellen, zu verfolgen und sie möglichst noch während des Absprunges zu bekämpfen und zu vernichten. Bei fdl. Überlegenheit bleiben die Jagdkommandos am Feinde bis Verstärkung herangeführt ist.

f. 7.) Die Führer der Jagdbezirke melden bis 22.10.1944

Zahl, Stärke, Bewaffnung und Unterbringungsart der Jagdkommandos,
die eingerichteten Luftraumbeobachtungsposten,
die für Luftraumbeobachtungsposten und Jagdkommandos vorgesehenen Meldewege,
eigenen Gefechtsstand. Rdf

Rudolfi

Verteiler:
s. Entwurf

Anlage 2 folgt

000562

Anlage zu Ia 731/40 geh. B.d. Ia/Ib/d. Nch.

g

557

VII I/745

VIII (HG) 14

IX (F HG 29)

V Maaskalt 245

VI Maaskalt 52

III (712)

Oss

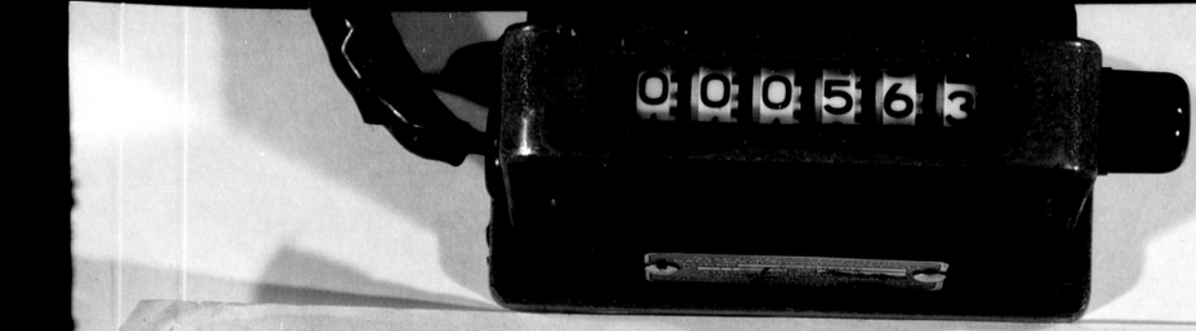
IV (KKS)

II (52)

Breda

I (245)

Fallschirmjagdbezirke



Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia Nr. 333/44 geh.

K.Gef.Std., 15.1o.44. 538

Zeit : 18,oo Uhr

B 3/5 KTB

-4- Anlage.

Geheim

1.) Nach Unterstellung der 256.V.G.D. und 712.J.D. sind mit Befehl Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. Abt.Ia Nr.318/44 geh.v.15.1o.44 die Korps - und Div.Grenzen erneut bekanntgegeben.

2.) 256.V.G.D. wird bis zur endgültigen Regelung des anderweitigen Einsatzes der 245.J.D. auf Trossraum 245.J.D. nördl. des Waal angewiesen. Die Division belässt schon jetzt entbehrliche Fahrzeuge und nicht benötigtes Gerät im rückwärtigen Trossraum.

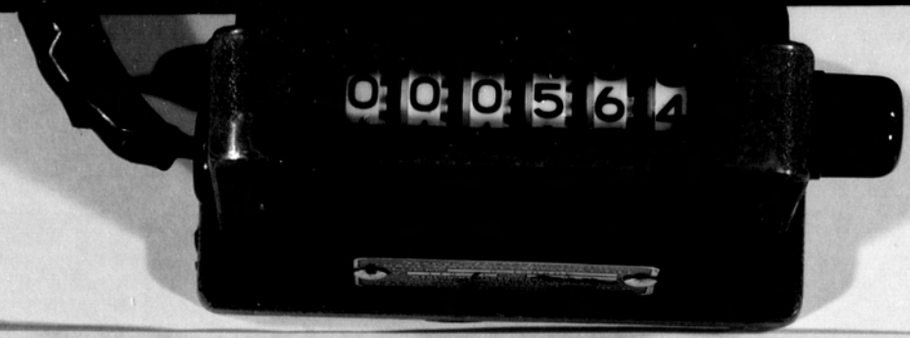
3.) Nördl. dss Wall sind alle Versorgungstruppen und Trosse nur noch in den zugeteilten Div.-Trossräumen unterzubringen, Trosse möglichst in der Nähe der Waalübergänge, - soweit die Ortschaften nicht durch Einheiten der Kampfgruppe Bieg belegt sind - damit Trossangehörige zum Ausbau der Waalstellung eingesetzt werden können. Teile der Korps-Nachr.Abt. sind in ihrem Abstellräumen zu belassen.

4.) In allen Orten mit Truppenunterkünften sind Ortskommandanturen, soweit noch nicht vorhanden, einzurichten. Die Divisionen haben die Ortskommandanturen durch zeitweilige Kommandierung von Feldgendarmerie zu unterstützen. Für jeden Trossraum ist ein Trossraumkommandant zu bestimmen, dem die Ortskommandanturen unterstehen und der die Ortskommandanten einzusetzen hat. Die Trossraumkommandanten werden auf Zusammenarbeit mit den bodenständigen Ortskommandanturen angewiesen.

5.) Vor Verlegung oder Einsatz mit Abwesenheit über 3 Stunden haben sich alle Einheiten bei der Ortskommandantur abzumelden, damit diese einen Überblick über die zur Bekämpfung von Luftlandetruppen zur Verfügung stehenden Kräfte behält.

6.) Durch die Divisionen, im Gebiet nördl. des Waal durch Kampfgruppe Bieg, ist zu überwachen, dass keine Dienststelle und keine Einheit untätig herumliegt.
Alle Kräfte sind zum Ausbau der Stellungen einzusetzen, soweit sie nicht unter allen Umständen zur Versorgung der Truppe benötigt werden.
Anliegend Abschrift Befehl Ob.West,Ia Nr.8212/44 geh.v.6.1o.44 mit Zusatz des A.O.K. 15, Ia Nr.10348/44 geh. zur Kenntnis.

Verteiler :
siehe Entwurf.



Anlage zu Gen.Kdo. Ia Nr. 333/44 geh. vom 15.10.1944

559

Abschrift

Armeeoberkommando 15
Ia Nr.10348/44 geh.

A.Gef.Stand, den 11.10.1944

Nachstehend Befehl Ob.West, Ia Nr.8212/44 geh. vom 6.10.1944 zur Kenntnis:

" Bei meinen Fahrten zur Front habe ich die Bemerkung machen müssen, dass trotz aller gegebenen Befehle immer noch eine grosse Anzahl von Soldaten in rückw. Orten anscheinend beschäftigungslos liegen. Dieser Zustand ist unerträglich in einer Zeit, wo das Volksaufgebot unter schwierigsten Bedingungen seine Pflicht für die Front erfüllt. Ich befehle erneut:
Heeresgruppe, Lw.-Kdo.West und Mar.Gruppe West lassen durch bes. beauftragte Offze. innerhalb des Operationsgebietes des Ob.West sämtliche Unterkünfte überprüfen und regeln wo irgend welche Missstände angetroffen werden, die sofortige Teilnahme der betr. Einheit entweder am Ausbau der betr. Ortschaft nach Anweisung der zuständigen Parteidienststelle oder ihre Teilnahme an Einbringung der Ernte. Ich wünsche in Zukunft keine Meldung mehr zu erhalten, dass Soldaten in meinem Befehlsbereich untätig angetroffen werden, während die gesamte Bevölkerung angestrengt arbeitet.

Oberbefehlshaber West
gez. v. Rundstedt, Gen.Feldmarschall. "

Zusatz des AOK:

Die Durchführung dieses Befehls ist durch die Gen.Kdos., Wehrmachtstreifendienst und im rückwärtigen Gebiet durch Feldgendarmerie der Ortskommandanturen usw. nach Weisung Kdr. Feldgendarmerie im Einvernehmen mit O.Qu. zu überwachen.

Für das Armeeoberkommando
Der Chef des Generalstabes
gez. Unterschrift.

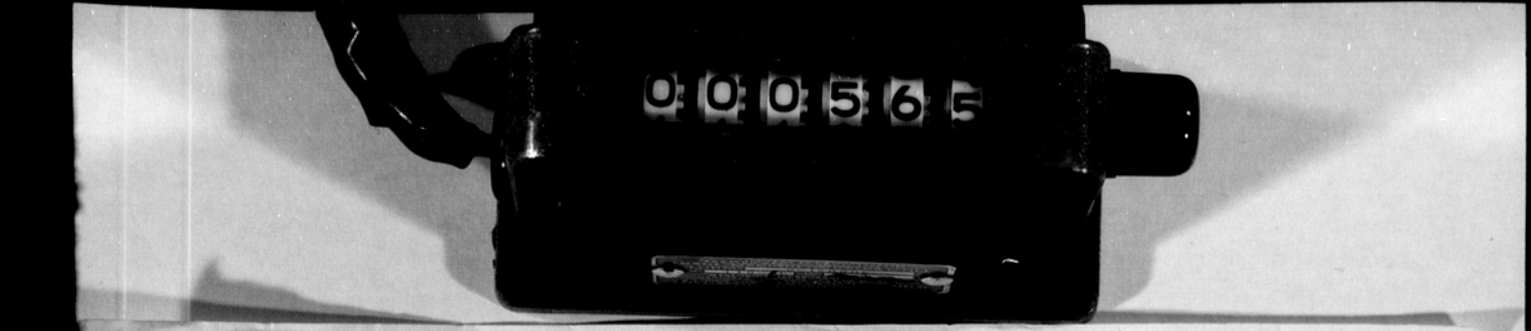
Verteiler:

pp.

F. d. R. d. A.

Walter

Hauptmann u. O[1]



L-Kr 1578 15/10 1710 –

KTB 560
B 394

F e r n s c h r e i b e n.
=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.

K. R. An 59. I.D. Geheim

G e h e i m.

Gemäss Befehl AOK 15 hat 59. I.D. die ihr z. Zt. unterstellten Teile der 719. I.D. (Gren.-Rgt. 723) herauszulösen und 719. I.D. zuzuführen nach Raakeind.
Die Abgabe hat in 3 Raten am 17., 19. und 21.1o. zu erfolgen.
Ausgleich hat innerhalb der Div. selbst zu erfolgen;Einsatz der Lw.-Rekruten.
Btl. Balzereit wird bis 21.1o. durch LXVII.A.K. herausgelöst und der Div. zugeführt.

Meldungen:
a) Beabsichtigte Neugliederung nach Abgabe des Rgt.bis 17.1o.
b) Abmarsch der einzelnen Btl. des Gr.-Rgt.723.

gez. Reinhard,General der Infanterie.

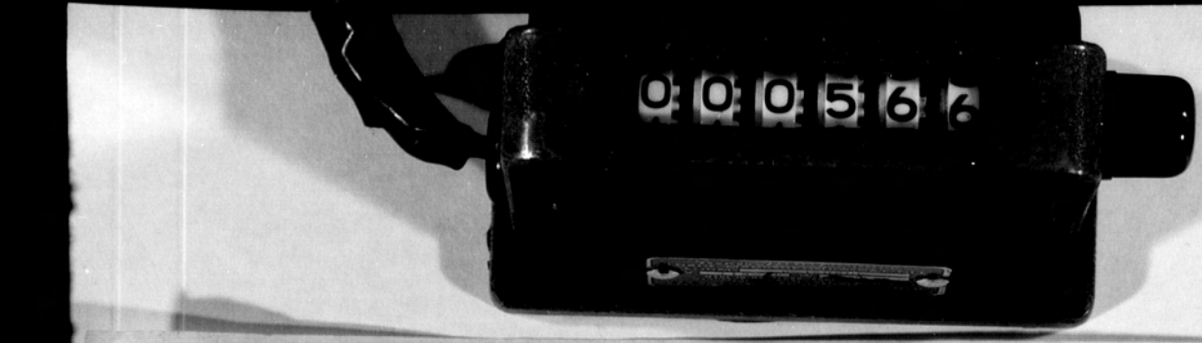
15.1o.44.
17.10 Uhr.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 224/44 g.
[584/44 g]

+ 1725 EINS RETTINGER FAVORIT + +

bef. 15/10 Emm 5

Vorgang:
Anschreiben v. 14.10.44
177/44 geh. Kdos 7/14,4



Geheim

TTB B 393 561

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 318/44 geh.

K.H.Qu., den 15.10.1944

Zeit: 10,40 Uhr

Betr.: Unterstellungsverhältnisse und Grenzen im bisherigen Abschnitt des LXXXVIII.A.K.

Bezug: Gen.Kdo. Abt. Ia Nr. 154/44 gKdos. vom 13.10.1944 (Korpsbefehl Nr. 35).

Ergänzend zu Ziffer 2 der Bezugsverfügung wird befohlen:

1.) Seit 13.10.1944, 18,oo Uhr, sind dem Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. taktisch unterstellt:

a) 712. Inf.Div. mit

aa) divisionseigenen Truppenteilen, F.E.B.347, Fsch.Jg.Btl. Hanke und Wittstock;
Auftrag: Halten der Stellung zwischen Zuid Willemsvaart und Maas.

bb) Kampfkommandant s'Hertogenbosch mit Fsch.Jg.Btl. Ewald;
Auftrag: Aufrechterhaltung der Ordnung und Verteidigung der Stadt.

cc) Kampfgruppe Fuchs mit Brückenkopfbesatzung Hedel und F.E.B. 1712;
Auftrag: Sicherung der linken Korps-Flanke entlang der Maas und Offenhalten der Maasübergänge bei Hedel.

b) Kampfgr. Bieg mit

I.(Russ.Btl.628)/G.R.745 (einschl. 3./Russ.Btl.600 u. Flakzug Russ.Btl.630).
Festungs-MG.-Btl.29,
MG.-Btl. 14 (in Auffrischung begriffen),
H-Rgt. Delfs (bis zur Ablösung durch MG.-Btl.14).

Auftrag: Verteidigung und Ausbau der Waalstellung zwischen rechter und linker Korpsgrenze einschl Brückenköpfe Gorinchem und Zaltbommel, Offenhalten der Waalübergänge.

000567

562

2.) Grenzen:

a) zwischen LXVII.A.K. (331.I.D.) und LXXXVIII.A.K.:
Schoonhoven (88) - P.K. Giessenburg (331) - Werkendam (88) - Geertruidenberg (88) - Horst (88) - Rijen (88) - Wegegabel nördl. Gilze (88) - Vijfhuizen (88) - Aerle (88) - Poppel (88).

b) zwischen LXXXVIII.A.K. und XII.SS-Korps (zgl. Armeegrenze):
Elst a.Lek (88) - Ochten (12.SS) - Uden (88) - Helmond (12.SS).

c) zwischen 245.I.D. und 59.I.D.
Sluis (245) - Verlauf Oude Zederik-Kanal - Meerkerk (24 Verlauf Merwede-Kanal bis Gabel 500 m nördl. Arkel - Arkel (245) - Verlauf der Linge - Gorinchem (245) - Woudrichen (59) - Ethen (245) - Stoomgen 1 km ostw. Drongelen (59) - Wegekreuz Bardwijk-Ost (59) - Wegekreuz 1,5 km nordostw. Udenhout (59) - Moleneind (59) - Westrand Eindhoven.

d) zwischen 59.I.D. und 712.I.D.:
Fort Everdingen (712) - Diedijk (59) - Asperen (59) - Herwijnen (59) - Zuilichem (712) - Aalst (712) - Verlauf der Maas bis Wellseind (712) - Hedikhuizen (712) - Vlijmen (712) - Eisenbahn bis s'Hertogenbosch Südrand s-Hertogenbosch (712) - Verlauf der Zuid Willemsvaart (59).

e) zwischen 712.I.D. und Festungs-MG.Btl.29 (Kampfgr.Bieg):
Aalswaard (29) - Rijswijk (712) - Buren (712) - Huis ten Halve (712) - Hoogewaard (712) - Verlauf der Maas nach Osten.

3.) Das Gebiet zwischen Waal und Lek ist den Divisionen innerhalb ihrer Abschnitte als Abstellraum für nicht benötigtes Gerät und zur Unterbringung der Versorgungstruppen, soweit entfernungsmässig möglich, zugewiesen.

Verteiler:
s. Entwurf

Geheim 563 K.T.B. B 392

Fernschreiben.

K.R.

Geheim!

An

245. J.D.
59. J.D.
712. J.D.
256. V.G.D. über 245.J.D.

Die Divisionen stellen vorsorglich für die Übersetzbewegung über die Flussbarriere Ablaufstäbe zugleich Strassenkommadanten auf.

Namen der Führer und Einsatzorte sind dem Gen.Kdo. bis 15.1o.44, 12,00 Uhr, Zusammensetzung der Stäbe bis 16.1o.44 zu melden.

14.1o.44.
Zeit : 23,15 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.328/44 geh.

I.A. gez.: Siefart, Major i.G.

000566

Geheim 564 KTB B 391

Generalkommando LXXXVIII. A.K. K.Gef.-Stand, 14.10.1944
Abt. Ia Nr. 313/44 geh. 19.oo Uhr

Befehl zur Verlegung des Korps-Gef.-Standes.

1.) Korps-Gef.-Stand wird in den Morgenstunden des 15.10.1944 nach Herpt (Heusden) verlegt.
Marschweg: Dongen, südostw. Ausfallstraße bis Straßenkreuz Meidebloem, von dort Straße nach Norden bis Straßenkreuz westl. Moer - über Moer - Loon op Zand - Straße nach Besoien - über Waalwijk - Baardwijk - Drunen - 1 km ostw. Drunen nach Norden über Elshout nach Heusden - Luttelherpt - Herpt.

2.) Verkehrsregelung auf Marschstrecke durch Feldgend.-Trupp.
Wegebezeichnung: Holzschild mit großem schwarzem "R".

3.) Zeitplan für Abmarsch, zugleich Zeitfolge:
Staffel 1 : Ab 04.oo Uhr, Führer: Major Graf Plessen.
Stopi
Ic
IIa
Stopak.
Staffel 2 : Ab 04.45 Uhr, Führer Lt. Mohls.
H.Qu. einschl. Wachzug
Hauptbüro
NSFO
Kasino
IVz
Ia-Melder. 2 Melder verbleiben zur persönlichen Verfügung des Ia..
Staffel 3 : Ab 05.45 Uhr, Führer: Major Delévièleuse.
Qu
(IVa, IVb, IVc).
Staffel 4 : Ab 06.3o Uhr, Führer Oblt. Rist.
Ia
Ia/Meß
Ln-Verb.-Trupp.
Von Fahrzeug zu Fahrzeug bei Abfahrt 5 Minuten Abstand.
Ablauf regeln die Staffelführer.

4.) Einweiser stehen ab 04.3o Uhr in Heusden, Kirche, Marktplatz.

- 2 -

000570

565

5.) Verbindungs-Offiziere der Divisionen verbleiben mit ihren Kraftfahrern und Fahrzeugen zunächst auf bisherigem Korps-Gef.-Stand zur Verfügung der Abt. Ia. Sie setzen sich zugleich mit der Abt. Ia auf besonderen Befehl des Ia in Marsch.

6.) Feldgend.-Trupp verlegt auf Befehl des Feldgend.-Trupp-Führers.
Arko 119, Flak-Rgt. 100 und Korps-Nachr.-Abt. treffen zur Verlegung eigene entsprechende Anordnungen.

7.) Die Abteilungsleiter sind dafür verantwortlich, daß ihre Abteilung ab 15.10.194., 08.00 Uhr, arbeitsmäßig voll einsatzfähig auf dem neuen Korps.Gef.-Stand ist.

Verteiler:
im Entwurf

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

i.V. Fritzsch

566 KTB B 39/1

F e r n s c h r e i b e n.

K. R. An 712. I.D.

G e h e i m.

Div. ist seit 13.1o., 18.oo Uhr, LXXXVIII.A.K. unterstellt.
Zur strafferen Zusammenfassung in der Kampfführung und zur Erleichterung der Befehlsgebung übernimmt die Div. den Befehl über alle an der Ostfront zwischen Zuid Willemsvaart und Waal eingesetzten Einheiten.
Das Feld-Ers.-Btl. 1712 ist Oberst Fuchs zu unterstellen, der mit seinem Stabe und seinen ihm unterstellten Einheiten der Div. unterstellt bleibt.

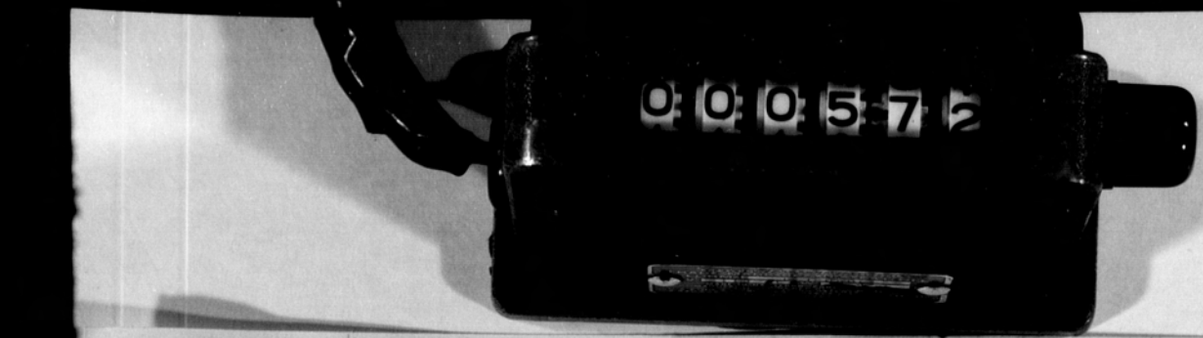
Div. stellt einen Verbindungs - Offizier hierher ab.
Eintreffen bis 14.1o., 09.oo Uhr.
Korps-Gef.-Std. Dongen.

gez. Reinhard, General der Infanterie

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 294/44 g. Chr

13.1o.44.

Aufgenommen 21 35 Uhr
befördert 22 oo Uhr } 13/10.44
Reuber cc. gef.



Geheim

K.T.B.

Fernschreiben.

K.R.

Geheim.

An

A. O. K. 15

Betr.: Stosstruppunternehmen.

245. J.D. :

a) Ergebnisse : 2,5 km südl. Gorp Hulsel/feindfrei. Unternehmen gegen Aerle-Maerle ergebnislos, stiess auf überlegenen Feind.
Stosstrupp gegen Strasse Oirschot - Eindhoven stiess bei Übersetzen über den Wilhelmina=Kanal südl. Moleneind auf Feind, ergebnislos, wird wiederholt.

b) Absichten : - je 1 Stosstrupp
auf Strassendreieck 1000 m südostw. Oirschot,
auf Gp 210-300 m westl. Aerle,
auf 19,1- 200 m nördl. Aerle.

59.J.D. :

a) Ergebnisse : Stosstruppunternehmen in Kp.-Stärke gem. Befehl AOK 15 roem.1a Nr.10419/44 gKdos. v. 1o.1o.44 vergl. Abendmeldung. Einzelheiten werden nachgemeldet.

b) Absichten : wie bisher.

712. J.D. :

a) Ergebnisse : 17,30 Uhr in Hoogeheide 500 m westl. Kaathoven feindl. Spähtrupp aufgerieben.
Gefangene : 1 Uffz., 6 Mann.
Beute : 1 MG., 1 M.Pi., 4 Gewehre, 1 Funkgerät.
Truppenzugehörigkeit der Gefangenen wird nachgemeldet.

b) Absichten : wie bisher.

13.1o.44.
Zeit : 20,45 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.292/44 geh.
gez.: v.Prittwitz, Oberstlt.i.G.

1

Geheim 568

B 388

Fernschreiben

KR

An A. O. K. 15

Geheim! Abschnitt roem. 89.A.K. 18,oo Uhr übernommen.

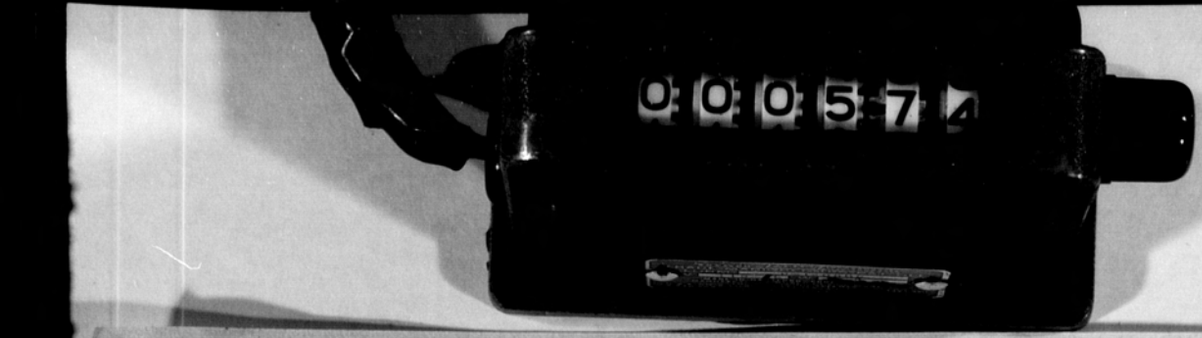
13.10.1944
18,32 Uhr

Generalkommando roem. 88.A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 288/44 geh.

gez. v. Prittwitz, Oberstlt. i.G.

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag an K.T.B.



569 KTB B 387

Geheim

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 287/44 geh.

K.Gef.Std., 13.1o.44.

Zeit : 18,00 Uhr

Betr.: Tägliche Ia - Meldungen.

I.) Dem Gen.Kdo. sind täglich folgende Meldungen zu erstatten :

1.) Morgenmeldung in der Zeit von 04,30 - 05,00 Uhr
Inhalt : Verlauf der Nacht.

2.) Mittagsmeldung in der Zeit von 10,00 - 10,30 Uhr
Inhalt : Ereignisse seit Morgenmeldung.

3.) Abendmeldung in der Zeit von 14,45 - 15,15 Uhr
Inhalt : Ereignisse seit Mittagsmeldung.

4.) Tagesmeldung in der Zeit von 17,30 - 18,30 Uhr
Inhalt :

a) kurze Beurteilung der Lage,
b) Ereignisse seit Abendmeldung,
c) vordere Linie,
d) Trennungslinien (Div.)
e) Gefechtsstände (Div.)
f) Absichten,
g) Wetter,
h) besondere Vorkommnisse,
(Gesamtzahl der seit letzter Tagesmeldung eingebrachten Gefangenen, abgeschossenen Panzer und Flugzeuge usw.),
i) Änderungen in den Unterstellungsverhältnissen.
k) s.Paklage :
1.) 7,5 cm Pak 40,
2.) 7,5 cm Pak (SF),
3.) 8,8 cm Pak,
4.) 8,8 cm KwK.,
5.) 8,8 cm Flak (soweit zum Panzerbeschuss eingesetzt),
jeweils aufgeschlüsselt nach
a) Anzahl (einsatzbereite Geschütze),
b) Ausfälle (hierbei besondere Kennzeichnung der Totalausfälle).

570

II.) Vorstehende Meldungen sind mit Ausnahme der Tagesmeldung, die fernschriftlich abzusetzen ist, fernmündlich zu erstatten.
Befohlene Meldezeiten sind unter allen Umständen einzuhalten; bei vorübergehendem Ausfall von Nachrichtenmitteln verspätet eingehende Meldungen sind nicht abzuwarten, sondern nachzureichen. Verschleppen der Meldetermine ist jedoch zu unterbinden.

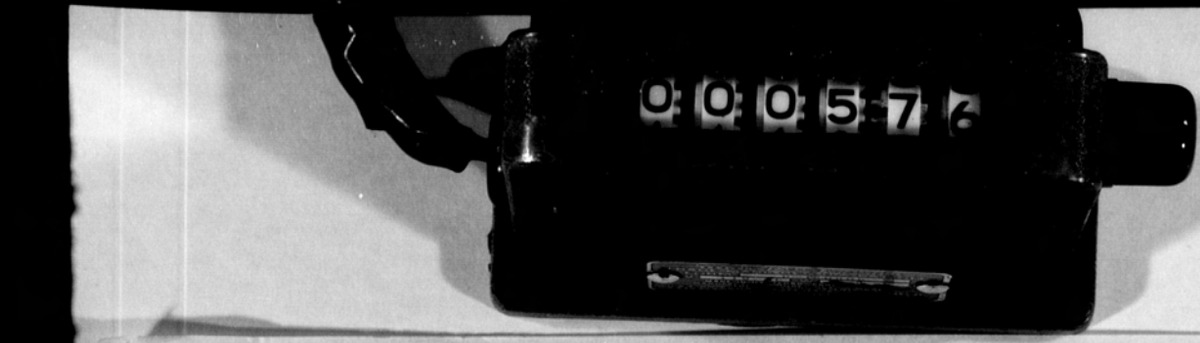
III.) Bei Ausfall der Drahtverbindungen zum Gen.Kdo. ist kurze Funkmeldung zu erstatten. Grösserer Zeitbedarf zur Übermittlung ist zu berücksichtigen.
Tagesmeldungen sind in diesem Falle durch täglichen Kurier schriftlich zu überbringen.

IV.) Es besteht Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, dass Schnelligkeit, Sachlichkeit und Klarheit erste Forderung bei Durchgabe von Meldungen ist. Angabe von Ort und Zeit ist bei jedem Ereigniss unerlässlich.
Vor Weitergabe eingegangener Meldungen an Gen.Kdo. sind diese verantwortlich durch einen Offizier der Führungs-Abt. auf sachliche Richtigkeit und Abfassung zu überprüfen.
Wo Sachverhalt nicht ganz geklärt ist, sind Meldungen unter Vorbehalt weiterzugeben.
Nachmeldung ist nach Klärung so schnell wie möglich zu erstatten.

V.) Entgegenstehende Befehle sind aufgehoben und gemäss H.Dv.99 zu vernichten.

Verteiler :
siehe Entwurf.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes



Geheim 571 B 386 R.J.D.

F e r n s c h r e i b e n .

K.R.

G e h e i m .

An 59. J.D.

Bezug: 1.) Gen.Kdo.Ia Nr.199/44 geh.v.3.1o.44.
2.) A.O.K.15 Ia.Nr.1o452/44 geh.v.11.1o.44.

Betr.: 1./Fsch.Pz.Jg.Abt.Grundwald

Mit Bezug 2.) ist Genehmigung zur Eingliederung der 1./Fsch.Pz.Jg.Abt.Grunwald (Stärke 1/7/33) aufgehoben worden.

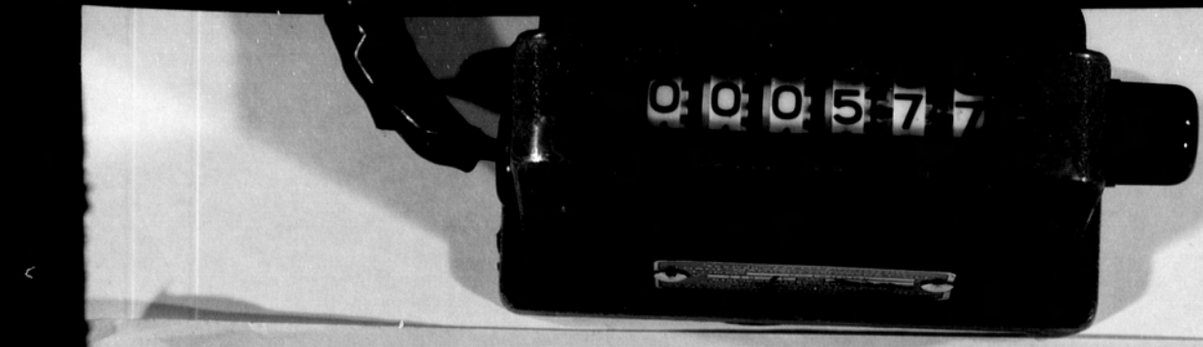
Personal ist umgehend herauszulösen und über Frontleitstelle Utrecht nach T e r b o r g in Marsch zu setzen. Mit Ausnahme der Handwaffen verbleibt das vorhandene Gerät der Division.

Erfolgte Inmarschsetzung ist bis 14.1o.44 an Gen.Kdo. zu melden.

12.1o.44.
Zeit : 10,30 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem 1a Nr.276/44 geh.

gez.: v.Prittwitz, Oberstlt.i.G.



Geheim 572 KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 12.10.1944
Abt. Ia Nr. 260/44 geh.

B 3.8.5
12.10.44
0.6.00 Uhr

Betr.: Eingliederung von Sicherungseinheiten.
Bezug: AOK 15 Ia Nr. 10221/44 geh. vom 9.10.1944

Der
245. Infanterie - Division

1.) Auflösung unterstellter Sicherungseinheiten und Truppenteile des Befehlshabers Frankreich und des Wehrmachtsbefehlshabers Belgien/Nordfrankreich ist befohlen.

Demnach ist das 245. I.D. unterstellte I./Sich.Rgt. 16 aufzulösen und in den Divisionsverband einzugliedern. Hierbei kommt Verteilung auf die divisionseigenen Truppenteile, besonders auf Nachschub- und Verwaltungstruppen, oder unter besonderer Begründung geschlossene Übernahme in Frage.

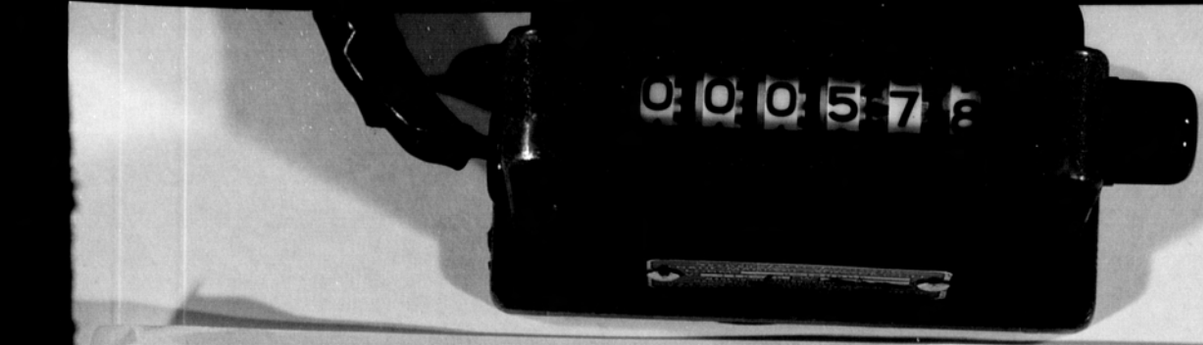
2.) Personelle Bestimmungen:

a.) Versetzung von Offizieren in andere Truppenteile ist beschleunigt zu beantragen.

b.) Die übrigen Offiziere, deren Verwendung bei der Division nicht möglich ist, sind unter Angabe von Jahrgang, RDA und W.B.K. und Waffengattung sowie Vorschlag für weitere Verwendungsmöglichkeiten beschleunigt bis zum 16.10.1944 dem Gen. Kdo. zu melden.
T.

c.) Unteroffiziere und Mannschaften sind, soweit nicht geschlossen eingegliedert, zur Auffüllung von Fehlstellen bei bestehenden Verbänden oder zur personellen Verlagerung zum Freimachen von Personal für die kämpfende Truppe zu verwenden.
Jedes irgendwie feldverwendungsfähige Personal muss der Truppe erhalten bleiben, da mit Ersatzzuführung zunächst nicht zu rechnen ist.
Trotzdem nicht geeignetes Personal ist dem Gen.Kdo mit kurzer Begründung der Nichtverwendungsfähigkeit bis zum 15.10.1944 anzubieten.
T.

3.) Material steht zur Auffüllung von Fehlstellen zur Verfügung.



573

T. 4.) Die Division meldet ausserdem bis zum 16.10.1944 für I./Sich.Rgt. 16

a.) Vollzug oder beabsichtigte Auflösung, oder

b.) Antrag auf Etatisierung oder Umbenennung bei geschlossener Eingliederung.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
s.Entwurf.

000576

574 KTBL XXXVIII 11/357

B 384

Armeeoberkommando 15
Ia Nr. 10475/44 geheim

A.Gef.Stand, den 12. 10. 19..

Geheim!

Kom. Gen. d. Lt. H. (Gen. d. A.K.)
Eing.: 12. OCT. 1944
Briefb. Nr. Ia
Anlagen: 4x

1.) An Naht 719./245.J.D. ist vor allem durch 245.J.D. besonders auf Panzerabwehr in der Tiefe zu achten, um Stoss des Feindes auf Tilburg in der Tiefe aufzufangen.

2.) Gegenseitige Artl.-Unterstützung ist an den Div.- und Korpsnähten bis zur Grenze der Reichweite sicher zustellen und laufend durch die Gen.Kdos. zu überprüfen.

3.) Artillerie ist schwerpunktmässig einzusetzen. Artl.-Schwerpunkte und Feuerzusammenfassungen sind nicht nur zu errechnen, sondern zu erschiessen.

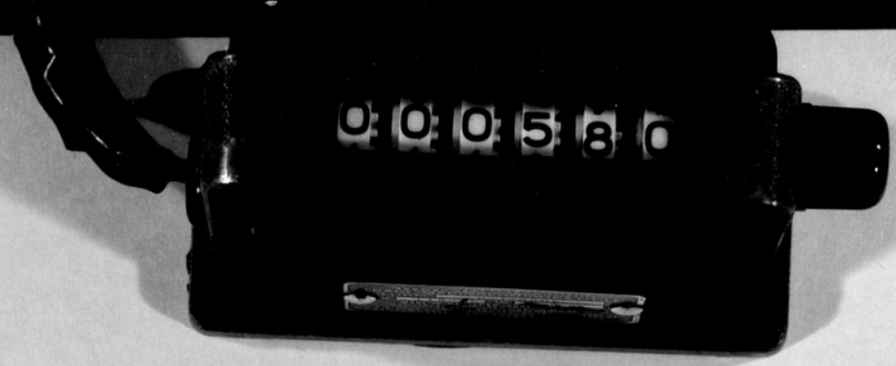
4.) Die Divisionen müssen unbedingt Reserven ausscheiden, möglichst jede Regimentsgruppe. Je dünner die Linie, umso wichtiger sind Reserven.

Für das Armeeoberkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
bis Div.

Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia Nr.

Verteilt an: 59. V.D.
245. V.D.
256 V.G. Div



Geheim 575

B Kdo TB 383

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia Nr.268/44 geh.

K.Gef.Std., 12.1o.44.

Bezug: AOK 15 Abt.Ia Nr.1oo14/44 geh.II.Ang.v.9.1o.44.

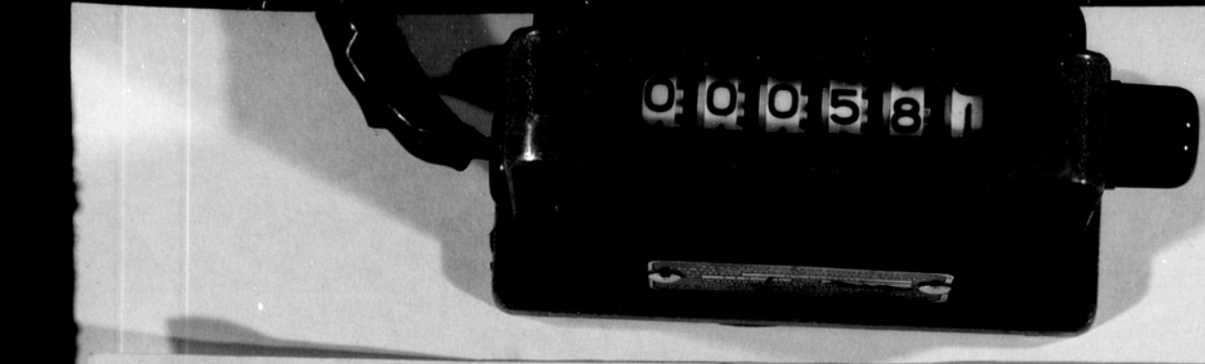
Dem Gren.Rgt. 745

Gemäss o.a. Bezug ist Flakzug des Russ.Btl.63O dem I./(Russ.Btl. 628) Gren.Rgt.745 zuzuführen und anzugliedern.

Flakzug wird am 12.1o.44 zum I.(Russ.Btl.628)/ Gren.Rgt.745 nach G o r i n c h e m in Marsch gesetzt. Eintreffen ist Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. zu melden.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major i. G.



Geheim 576 B 382 576

K.R.

Geheim.

Fernschreiben.

+ KR- HOLXJ 1533 11/10 2100 = HTB

An roem. 89. A.K.

Auf H.K.L. westl. Strasse Poppel - Goirle feindl. Art.- u.Gr.W.-Störungsfeuer. 10,00 Uhr stiessen 3 Feindpanzer beiderseits der Strasse bis in Gegend Kp 10 auf eigene H.K.L. vor, drehten nach Beschuss durch Art. ab.

09,45 Uhr 1 feindl. Pz.-Spw. südl. Houtakker mit J.G.- u.Gr.W.- Feuer bekämpft.
14,00 Uhr Vorstoss von 6 Feindpanzern mit 10 Infanteristen von Klein Loo nach Groot Loo. Nach Erreichen von Nordrand Groot Loo zwang eigenes Art.-Feuer um 15,30 Uhr Feind zur Umkehr nach Klein Loo.

Im Abschnitt 59.J.D. geringe beiderseitige Art. - und Inf.-Gefechtstätigkeit. An Strasse Vleut - Liempde von 13,oo - 15,oo Uhr Beschuss der H.K.L. durch 2 - 3 Feindpanzer. Bei Stosstruppunternehmen ein schwerverwundeter Gefangener eingebracht.

Im Korpsabschnitt geringes feindl. Art. - u.Gr.W.-Störrungsfeuer.

11.1o.44.
Zeit: 20,20 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr. 274/44 geh.
gez.: Siefart, Major i.G.

+2125 EINS BONSCH HATXD+

Geheim

577 K.T.B. B 381

K.R.

Fernschreiben.

Geheim.

An

roem.89. A.K.

a) Im Abschnitt Kampfgruppe Chill (85.J.D.) im Laufe des Nachmittags geringes feindl. Art.-Störungsfeuer auf H.K.L. und Goirle.

b) Im Abschnitt 245.J.D. gegen 15,30 Uhr leichtes feindl. Art.-Störungsfeuer im Raum Kleine Westerwijk - Groote Westerwijk.

c) Im Abschnitt 59.J.D. geringe beiderseitige Infanterie-Gefechtstätigkeit. 14,00 Uhr wiederholte Aufklärungsvorstösse eines einzelnen mittleren Panzerkampfwagens vor H.K.L., 1 km nordwestl. Vleut.

Sonst verhält sich Feind im Korpsbereich ruhig.

10.10.44.
Zeit : 20,15 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.roem.1a Nr.256/44 geh.
gez.: Siefart, Major i.G.

000583

Geheim 578 LXXVIII A.K.

Generalkommando LXVII. A.K.
Abt. Ic Nr. 9742/ 44 geh.

K.G.St., den 1o. 1o. 1944

Kom. d. d. Tr. H. (Ge... ...VII.A.K.) Eing. 13. OKT. 1944 Brieftb. Nr. Ic 4 Anl.:

An

Verteiler I

B 380

F e i n d n a c h r i c h t e n b l a t t Nr. 4

1.) Allgemeine Lage.

Im Korridor Eindhoven - Nijmwegen wurde am 1.1o die 7. amerik. Panzer-Div. im Raum Boksmer - Overloon neu festgestellt. Weitere Verschiebungen amerik. Divisionen nach Norden sind nach Gefangenenaussagen anzunehmen. Die Trennungslinie zwischen 21. brit. Heeresgruppe und 12. amerik. Heeresgruppe, die bisher in der Linie Hasselt - Herzogenrath verlief, ist möglicherweise 65 - 7o km nach Norden in Gegend Kuik verlegt worden.

Aus dieser Verlegung der britisch-amerik. Heeresgruppengrenze ergeben sich voraussichtlich neue Gesichtspunkte für die Feindbeurteilung insofern, als die 2. engl. Armee nunmehr ganz am linken Flügel des Feindes massiert ist. Der Gegner wird also an dem ursprünglichen Plan des entscheidenden Vorstosses der 2. engl. Armee aus Raum nördl. des Waals und des Niederrheines in das Industriegebiet festhalten. Hierfür spricht u.a. auch ein Luftbildaufklärungsauftrag des XXX. engl. Korps, das den Raum Emmerich - Mühlheim/Ruhr betrifft. Eine erkannte feindliche Massierung der 2. engl. Armee nördl. und nordwestl. Nijmwegen lässt auf einen feindlichen Grossangriff über Linie Tiel - Nijmwegen nach Norden zunächst bis auf Nordufer des Niederrheines schliessen. Im Zusammenhang damit muss eine neue feindliche Luftlandung erwartet werden.

Vor S.Hertogenbosch sind nur noch die 53. und 51. engl. Inf.-Div. festgestellt. Der Gegner gräbt sich hier ein und verdrahtet sich.

Alle Anzeichen sprechen dafür, dass der Gegner als Voraussetzung für sein Losschlagen die Gewinnung der Scheldemündung und damit des einzigen bisher unversehrten Hafens Antwerpen für notwendig hält. Die Versorgung der nach Norden bis Nijmwegen massierten Kräfte während der geplanten Operationen macht die Erreichung dieses Zieles für den Gegner zwingend. Die Benutzung des Antwerpener Hafens mit seinen unversehrten Anlagen, den 3ooo Tonnen Hochseeschiffe trotz Versandung der Scheldemündung anlaufen können, ist für den Gegner lebenswichtig. Der Schwerpunkt der feindlichen Operationen ist daher z.Zt. auf dieses Ziel gerichtet.

2.) Lage vor der Korpsfront.

Nach kleineren Angriffen über den Braakman und über den Leopold-Kanal nördlich Sluis-Kanal, die nach Beutepapieren als Angriffe "zum Herauslocken der Reserven" bewertet werden müssen, trat der Feind am 6.1o. zwischen Strooibrug und St. Laureins zum Angriff

auf die Festung Schelde-Süd an. Die in schweren Kämpfen südlich Biezen, bei Oosthoek und Meershoofd erreichten feindlichen Brückenköpfen wurden ostw. Eede nach Westen abgeriegelt. Nach Norden und Osten wird das Vordringen des Feindes durch die vorhandenen Überflutungen gehindert. Am 9.1o. früh landete der Feind in breiter Front 2 - 6 km südostw. Hoofdplaat und konnte bis in Gegend Hoofdplaat und Biervliet vordringen.

Am 3.1o. griff der Gegner bei Westkapelle, am 7.1o. westlich und ostwärts Vlissingen den Seedeich der Insel Walcheren mit starken Bomberverbänden an und erzielte an allen drei Stellen Deichbrüche und nachfolgende Überschwemmungen des Hintergeländes. Das Ziel dieser Angriffe ist, Walcheren zu überschwemmen und damit die Verteidigung der Insel unmöglich zu machen.

Während der Gegner sich auf dem linken Flügel des Korps nach den eigenen Angriffen vom 6./7.1o. einstweilen ruhig verhält, verfolgt er im Raume von Antwerpen seine Absicht, die Landenge von Bath zu gewinnen, trotz eigener Gegenangriffe mit Beharrlichkeit weiter. Der Feind hält Hoogerheide und führt aus Woensdrecht nach Westen gegen die Eisenbahnlinie laufend Stosstruppunternehmen. Nordeind Dorp vom Feind besetzt. Das Räumen von Minen und Zuführung von Verstärkung lassen hier auf Angriffsabsichten schliessen.

Vor übriger Korpsfront ruhiges Feindverhalten.

Beurteilung der Lage:

Der Feind versucht

a) die Festungen Schelde-Süd und Walcheren durch Gewinnung der Landenge von Bath von ihren Verbindungen abzuschneiden,

b) die Festung Schelde-Süd durch konzentrische Angriffe zu zerschlagen,

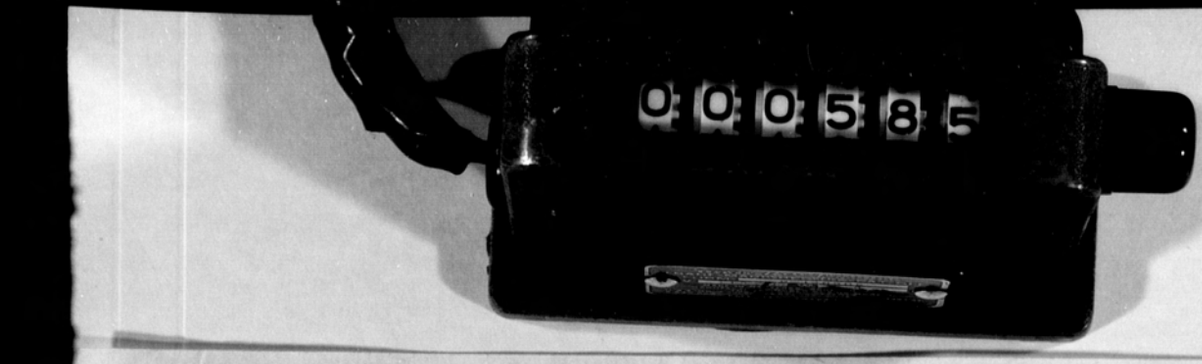
c) die Festung Walcheren durch Überflutung der Insel auszuschalten.

3.) Feindfeststellungen.

Nach Beutepapieren wird die Kanalfront vor der Festung Schelde-Süd auf der Feindseite von der 4. kan. Panzer-Div. gehalten. Gefangene des Algonquin-Regts. der 1o. kan. Brigade der Division wurden am 4.1o. am Braakman eingebracht. Die Angriffe auf die Festung führt die 3. kan. Inf.-Div.,und zwar zwischen Strooibrug und St. Laureins nach Beutepapieren und Gefangenen (am 6.1o. Regina Rifles) die 7. kan. Inf.-Brigade,

südostwärts Hoofdplaat nach Beutepapieren wahrscheinlich die 9. kan. Inf.-Brigade, offenbar verstärkt durch Panzer der 4. kan. Pz.-Div.

Ferner muss nach Beutepapieren mit einem Angriff der 8. kan. Inf.-Brigade nördlich Sluis-Kanal in Richtung auf Sluis gerechnet werden.



580

Im Raum Hoogerheide - Brecht muss nach Beutepapieren und Gefangenen die 2. kan. Inf.-Div. angenommen werden. (Gefangene: am 6.1o. Camerons of C., 6.kan. Inf.-Brig. bei Maria ter Heide ; am 6.1o. I./Essex Scottish, 4. kan. Inf.-Brig. bei Berendrecht und am 9.1o. im Raum Calmpthout - Dorp; am 8. und 9.1o. Black Watch of C. und am 1o.1o. Calg. Hldrs. und R. de Mais., 5. kan. Inf.-Brig. bei Hoogerheide).

Die Feindbesetzung von Brecht bis etwa Wortel ist neuerdings unklar. Im Raum etwa Ulicooten bis Poppel muss die 49. engl. Inf.-Div. angenommen werden (Gefangene: am 6.1o. I./Leicester, 147. engl. Inf.-Brig. bei Baarle-Nassau; am 6.1o. IV. Lincolns, 146. engl. Inf.-Brig. nördl. Poppel; am 9.1o. 1/VII. D. W. R., 147. engl. Inf.-Brig. bei Ulicooten).

Die 1. poln. Panzer-Div. (zuletzt am 5.1o. bei Baarle-Nassau durch Gefangene bestätigt) soll sich nach Beutepapieren und Gefangenenaussagen z.Zt. in Ruhe befinden, was mit der seit 7.1o. abends eingetretenen Funkstille in Einklang zu bringen ist.

An Panzerverbänden wurden bisher neben der 1. poln. Pz.-Div. - und der 4. kan. Pz.-Div. vor Schelde-Süd - festgestellt: durch Gefangene am 6.1o. nördl. Poppel kan. Panzer-Abt. XXVII (Sherbrook Fus.), durch Meldung eines Gefangenen am 5.1o. bei St. Leonhardt kan. Panzer-Abt. X (Fort Garry Horse), beide zur 2. kan. Panzer-Brigade gehörig.

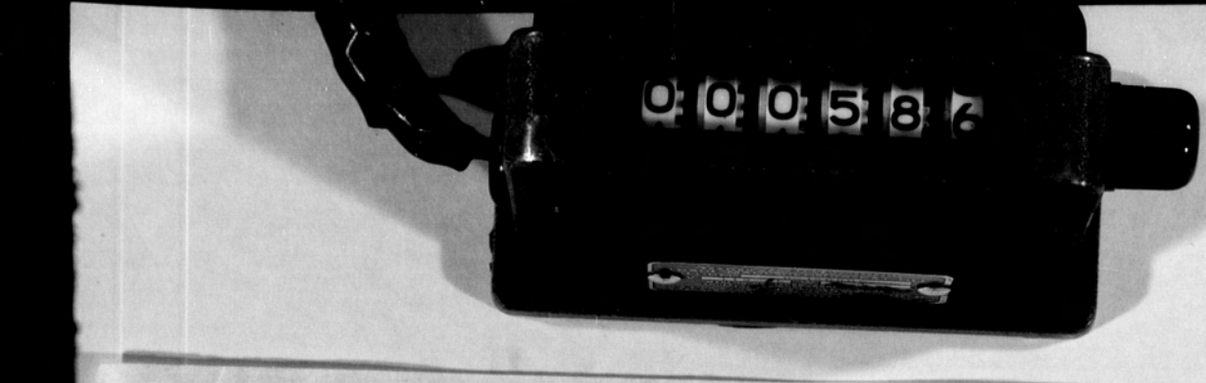
4.) Aufstellung der Beute vom 25.9. bis einschl. 9.1o.44.

Gefangene	2o4	
abgeschossene Panzer	119	
" Pz.-Spähwagen	21	
" gep. MG.-Träger	3	
" Flugzeuge	7	(darunter 1 Kurierflugzeug)
erbeutete Panzer	1	
" Pz.-Spähwagen	2	
" gep. MG.-Träger	1	
" 7,5 cm Pak	2	
" Kräder	1	
" Jeep	1	
" Schlauchboote	1	

5.) Neu auftretende feindliche Truppenabzeichen.

Bei einem feindlichen Gefallenen wurde ein neues Truppenabzeichen festgestellt. Der auffindende Truppenteil beschränkte sich darauf, das Abzeichen zu beschreiben anstatt es mit dem Uniformstück einzusenden. Eine Deutung des Abzeichens war auf diese Weise nicht möglich.

Die Truppe ist zu belehren, dass bei neu auftretenden Abzeichen das Uniformstück mit dem Abzeichen dem Gen. Kdo. einzusenden ist. Auch das Abzeichen allein genügt nicht zur Feststellung des Truppenteils. Es muss klar ersichtlich sein, wo und in welcher Weise



581

das Abzeichen am Uniformstück angebracht ist.

6.) Einsatz von V-Leuten.

Nach einer Meldung des Frontaufklärungstrupps 134 befinden sich im belgischen und südholländischen Raum verschiedene mit Funkgerät ausgestattete V-Leute des Trupps. Mit sämtlichen Leuten wurde vereinbart, dass sieim Falle einer Verhaftung von deutschen Stellen verlangen, zum Ic der Division geführt zu werden. Dort nennen sie als Beweis ihrer Echtheit das Kennwort "Willem de Zwijger". Die führenden Offiziere sind ihnen unter den Namen:

Dr. Schneider,
Dr. Schumann,
Herr Komer,
Herr Koppen

bekannt. In gleicher Weise werden sich die Leute melden, wenn sie wegen Zerstörung ihres Geräts oder aus sonstigem Grunde nicht mehr arbeiten können und sich durch die Linien schlagen. Feldgendarmerie und Truppe sind anzuweisen, Zivilisten, die verlangen, zum Ic der Division geführt zu werden, dorthin zu bringen. Wenn einer der Leute anläuft, kann er über seine Kenntnisse befragt werden, ausserdem ist Gen. Kdo. Ic auf schnellstem Wege zu melden.

1 Anlage.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I. V.

Warning

000587

582

KTB 1h

B 379

Fernschreiben.

Geheim

K.R.

G e h e i m !

An

A. O. K. 15

Betr.: Stosstruppunternehmen.

245.J.D. : a) Ergebnisse :
Slibbroek feindbesetzt. An Strasse Hilvarenbeek - Houtakker sämtl. Strassensperren durch Feind beseitigt. Bei Tagesanbruch Zusammenstoss eigener Stosstrupps auf Strasse Eindhoven - Oirschot mit feindl. Inf. auf Lkw. unter Schutz von 6 Pz.-Spähwagen. Bei feindl. Umfassungsangriff Stosstruppführer gefallen, Stellvertreter schwer verwundet.

b) Absichten :
je 1 Stosstrupp
auf Nordrand Groot Loo, Strassengabel 1 km nordostw. Diessen, Ostrand Baast.

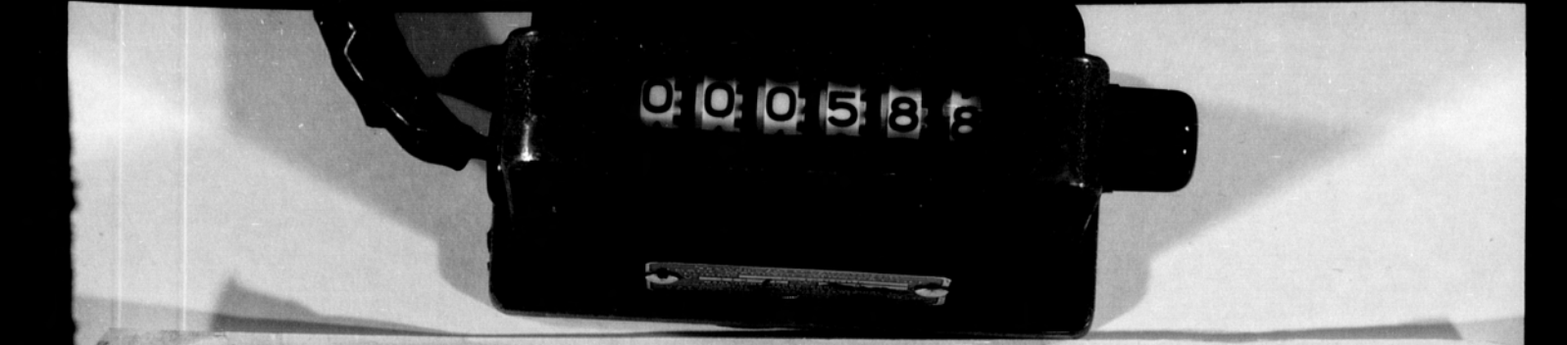
59.J.D. : a) Ergebnisse :
nördl. Hulst 2 Gefangene eingebracht (Angehörige 153. Inf. Brigade, dadurch 51.engl. Inf. Div. bestätigt.)

b) Absichten :
wie am Vortage.

10.10.44.
Zeit : 18,15 Uhr

Gen.Kdo. roem. 88. A.K.
Abt.roem.1a Nr.254/44 geh.

gez.I.A. Siefart, Major i.G.



Generalkommando LXXXVIII. A.K. 583 K.Gef.-Stand, 10.10.1944
Der Kommandierende General
Nr. 257/44 g.

1800 B 378

Geheim.

Dem
Herrn Oberbefehlshaber
der 15. Armee.

K. T. B.

Ich bitte, für den Generalleutnant C h i l l und die ihm bisher unterstandenen Kräfte die aus der Anlage ersichtliche Würdigung im Wehrmachtbericht erwirken zu wollen.

Diese Bitte begründe ich wie folgt:
Als das Generalkommando LXXXVIII. A.K. am 5. September eingesetzt wurde, um die Verteidigung des Albert-Kanals von Antwerpen bis Hasselt zu übernehmen, fand es durch Zufall den Stab der 85. I.D. unter Generalleutnant Chill vor. Generalleutnant Chill hatte aus eigenem Entschluß am Albert-Kanal unzählige durcheinandergewürfelte Truppenteile aller Wehrmachtteile unter seine Führung genommen und mit ihnen eine erste organisierte Abwehr aufgebaut, die dem Gegner zunächst das weitere Vorkommen verwehrte. Unter diesen Truppen befanden sich schwache Reste seiner eigenen Division, Sicherungstruppen, Besatzungen von früheren Fliegerhorsten, Teile von Marine und Versprengten aller Wehrmachtteile. Später wurden dem Generalleutnant Chill noch Fallschirm-Bataillone unterstellt.

Generalleutnant Chill hat in den folgenden Wochen mit Umsicht und Tatkraft in Abwehr und Gegenangriffen und mehrfach an den Brennpunkten der Kämpfe eingesetzt, das Vorkommen des weit überlegenen Feindes ganz wesentlich verzögert. Ihm gebührt ein großes Verdienst, daß der Feind nicht schon in den ersten Septembertagen über den Albert-Kanal auf Eindhoven durchstieß.

Die erbetene Würdigung im Wehrmachtbericht würde eine verdiente Anerkennung für Generalleutnant Chill und die ihm unterstellt gewesenen Männer, die sich vielfach im vorgeschrittenen Lebensalter befanden, sein.

- 2 - Anlagen

Brinkmann
General der Infanterie

5844

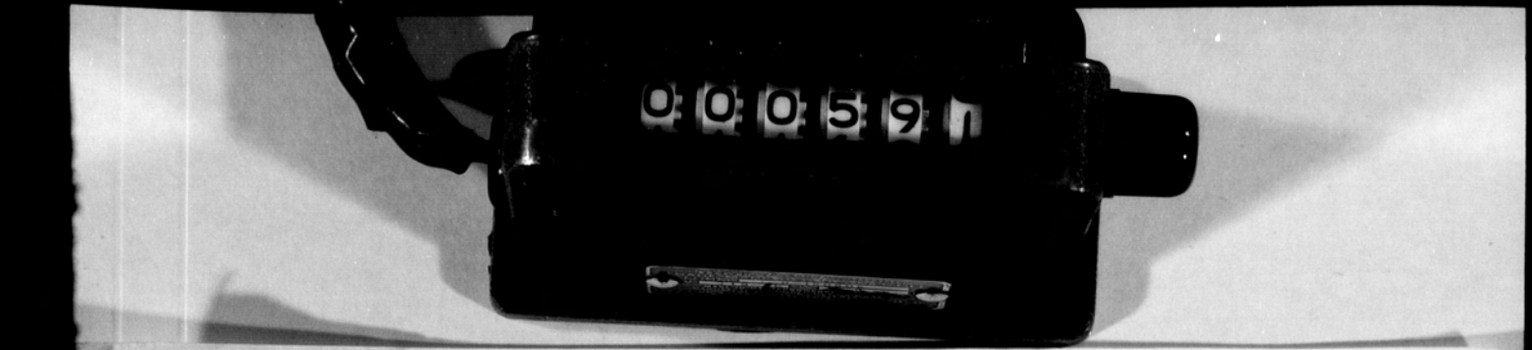
Anlage zu Generalkommando LXXXVIII.A.K. vom 1o. Oktober 1944.

Unter Führung des Generalleutnants C h i l l hat sich im September eine aus Angehörigen aller Wehrmachtteile zusammengesetzte Kampfgruppe in Abwehr und Gegenangriff im belgisch - holländischen Raum besonders ausgezeichnet.

585

Anlage 2 zu Generalkommando LXXXVIII.A.K.,Nr.257/44 g.v.lo.lo.44.

Die Kampfgruppe Chill (85. I.D.) hat in diesen Kämpfen eingebracht 366 Gefangene, 91 Panzer vernichtet, davon 4o im Nahkampf, 2 Panzer und 2 Panzer - Spähwagen ein - satzbereit erbeutet, 29 Flugzeuge und 16 Lastensegler ab- geschossen, ausserdem vernichtet bzw. erbeutet 19 gepan - zerte Fahrzeuge, 18 Pak und 53 Kfz.



KR--HOLXD 1511 20/10 7355=

586

B 3[illegible]

HTB

Kr

Fernschreiben.

An Kampfgruppe Chill,
nachrichtlich LXVII.A.K.

Geheim.

Kampfgruppe Chill stellt artilleristische Feuerunterstützung von der Korpsgrenze zu rechtem Nachbar sicher.
In unmittelbarem Einvernehmen zwischen beiden Art.-Rgt. muss sichergestellt sein, dass die Masse der Art. der Kampfgruppe Chill vor die HKL der 719. I.D. , besonders zwischen Kwalburgsche Heide und Alphen wirken kann, um einen Feindvorstoss gegen den grossen Wald nordwestlich Alphen und an der Strasse Alphen - Tilburg zu verhindern.
Andererseits muss von der Art. der 719. I.D. verlangt werden, dass sie mit Art. bis in den Raum nördlich Poppel, vor allem auf das Waldstück beiderseits der Strasse Poppel - Tilburg und auf den Raum Aerle - Merle wirken kann, um einen Feindvorstoss gegen Nieuwkerk und längs der Rollbahn in Richtung Tilburg zu verhindern.
Zum Schutze der Naht zum rechten Nachbar ist ausreichende Nahtreserve in Gegend südostwärts Vijfhuizen bereitzustellen.

gez. Von Prittwitz, Oberstleutnant i. G.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 252/44 g.

lo.lo.44.
1355 Uhr.

+++1420 EINS KLIMBACHER HOWX D ++
++ ++1420 EINS DIRKSMEXER HFAXD+++

Lst. Wissmann
20/10 Rolle 4/H

Geheim

Durchschlag für K.T.B.

Fernschreiben

587 B 18076

An

A. O. K. 15

Geheim!

Bezug: AOK 15 roem. 1a Nr.10164/44 geh. vom 3.10.1944

Zu o.a. Bezug wird gemeldet:

zu 1.) a) Kampfschule 245.I.D.:

Aufstellung 7.10. beendet.
Kdr.: Oblt. Blum, Stab 245.I.D.
Lehrtruppe: 1 Zug Marschkp.245, Stärke: 1/30.
Ort: Waalwijk.
Beginn der 14-tägigen Zug-u.Gruppenführerlehrgänge 9.10.
Teilnehmerzahl: 39.

b) Kampfschule 59.I.D.:

Aufstellung 9.10. beendet.
Kdr.: Major Mehrgardt, Div.Adjutant.
Ausbildungsoffz.: Lt. Marth, Div. Stab.
Lehrtruppe: Aufkl.Kp.F.E.B.159.
Ort: Bergenhuize.
Beginn der 1-wöchigen Gruppenführerlehrgänge 10.10.
Teilnehmerzahl: 37.

zu 2.) Korpskampfschule roem.88.A.K.:

Aufstellung 13.10. beendet.
Kdr.: Major Pohl (85.I.D.).
Adjutant: Oblt. Fuchs (85.I.D.).
Lehrtruppe: Wachkp. roem.88.A.K. (10./Ers.-u.Ausb. Rgt. "Hermann Göring") ohne 1 Zug,
dazu von den Div. kommandiert:
1 Gr.W.-Gruppe, 1 gem.Pz.Jg.Zug,
1 le.IG.-Zug.
Ort: Loon op Zand.
Beginn des 10-tägigen Kompanieführerlehrganges 1 .10.
Teilnehmerzahl: 5 Anwärter für B-Stellen,
10 Anwärter für K-Stellen.

9.10.1944

Generalkommando roem. 88.A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 236/44 geh.
gez. v. Prittwitz, Oberstlt.i.G.

000593

Geheim Durchschlag für K.T.B.

Fernschreiben

587 B 1076

An

A. O. K. 15

Geheim!

Bezug: AOK 15 roem. 1a Nr.10164/44 geh. vom 3.10.1944

Zu o.a. Bezug wird gemeldet:

zu 1.) a) Kampfschule 245.I.D.:
Aufstellung 7.10. beendet.
Kdr.: Oblt. Blum, Stab 245.I.D.
Lehrtruppe: 1 Zug Marschkp.245, Stärke: 1/30.
Ort: Waalwijk.
Beginn der 14-tägigen Zug-u.Gruppenführerlehrgänge 9.10.
Teilnehmerzahl: 39.

b) Kampfschule 59.I.D.:
Aufstellung 9.10. beendet.
Kdr.: Major Mehrgardt, Div.Adjutant.
Ausbildungsoffz.: Lt. Marth, Div. Stab.
Lehrtruppe: Aufkl.Kp.F.E.B.159.
Ort: Bergenhuize.
Beginn der 1-wöchigen Gruppenführerlehrgänge 10.10.
Teilnehmerzahl: 37.

zu 2.) Korpskampfschule roem.88.A.K.:
Aufstellung 13.10. beendet.
Kdr.: Major Pohl (85.I.D.).
Adjutant: Oblt. Fuchs (85.I.D.).
Lehrtruppe: Wachkp. roem.88.A.K. (10./Ers.-u.Ausb. Rgt. "Hermann Göring") ohne 1 Zug,
dazu von den Div. kommandiert:
1 Gr.W.-Gruppe, 1 gem.Pz.Jg.Zug,
1 le.IG.-Zug.
Ort: Loon op Zand.
Beginn des 10-tägigen Kompanieführerlehrganges 15.10.
Teilnehmerzahl: 5 Anwärter für B-Stellen,
10 Anwärter für K-Stellen.

Generalkommando roem. 88.A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 236/44 geh.
gez. v. Prittwitz, Oberstlt.i.G.

9.10.1944

000593

— Kr. HQ KD 9/10 1945 —

1504 588 11/350

F e r n s c h r e i b e n.

=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=

K. R. An 245. I.D. ✓ HKLXD
59. I.D. ✓ Fax.
Kampfgruppe Chill. ✓ HFRXD

HTB B 375

G e h e i m.

Korpsbefehl Nr. 33.

1.) Feindeindruck unverändert.
Bei rechtem Nachbar gelang dem Engländer in Gegend südlich der Scheldemündung bei Hoofdplaats Bildung eines Brückenkopfes.

2.) Auftrag für Korps wie bisher.

3.) Zur Vereinheitlichung der Kampfführung wird der Kampfgruppe Chill Gren.-Rgt. 935 vorübergehend taktisch unterstellt. In der truppendienstlichen und wirtschaftlichen Unterstellung unter 245. I.D. tritt keine Änderung ein.
Neue Grenze für Kampfgruppe Chill und 245. I.D. siehe Anlage. Strassenübergang über Wilhelmina - Kanal Strasse Tilburg-Waspik - Eisenbahn/Strassenkreuz Strasse Tilburg - Hulten - Strassengabel Tilburg/Alphen, Tilburg/Dennenheuvel (für Kampfgr.Chill) - Strassengabel Huize ter Loo (Kampfgr. Chill) - Strassenspinne Breeheesche - Nordostrand Rovertsche Heide (bisherige Trennungslinie I./Gr.-Rgt.935/ I./Gr.-Rgt.937).

4.) Die auf Zusammenarbeit mit Gr.-Rgt.937 angewiesene Art.-Abt. des A.R.245 ist weiter auf Zusammenarbeit mit Gr.-Rgt.935 anzuweisen.

5.) Die beim Gren.-Rgt.935 eingesetzte s.Pak der 245.I.D. bleibt der 245. I.D. unterstellt und kann durch diese zu anderer Verwendung herangezogen werden.

6.) Befehlsübernahme durch Kampfgruppe Chill im neuen Abschnitt 9.1o.,2o.oo Uhr.

7.) I./Pol.Sich.Rgt.3 bleibt 59. I.D. zum kurzfristigen Einsatz an ruhigem Frontabschnitt unterstellt.

8.) s.Pz.-Jg.-Abt. 559, bisher Kampfgruppe Chill unterstellt, wird zur Verfügung des Korps in den Raum westlich Tilburg verlegt. Die Abt. muss über Schaltstelle Tilburg jederzeit zu erreichen sein, ggf. durch Abstellung eines Verbindungsmannes an Fernsprechanschluss Tilburg.

-2-

000594

589

9.) Meldungen :

Durch Kampfgruppe Chill :

Erfolgte Befehlsübernahme im neuen Abschnitt.

Durch s. Pz.-Jg.-Abt. 559 :

Eintreffen im befohlenen Raum.

gez. Reinhard, General der Infanter

9. 1o. 44.
19.15 Uhr.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 244/44 g.

++++ 2015 EINS BAUER HKLXD++

+++ 2015 EINS EIREK FAVORIT+++

++ 2015 EINS DIRKSMEYER HFAXD++

bef. 9.10
Scenes
Rolle 4 H

000595

Geheim

590

Fernschreiben

KR ~~HOL~~ XD 1494/ 9/10 1300 =

An

245. Inf. Div.
85. Inf. Div.

Geheim!

1.) Um ein Auseinanderreissen des G.R.935 zu vermeiden, wird G.R. 935 der Kampfgr. Chill unterstellt. Neue Grenze zwischen Kampfgr. Chill und 245.I.D.: Kp.21 (A M 2c 63) - Strassenspinne Südwestausgang Tilburg (A M 9a 25) zu 245. I.D. - Wegegabel Abcoven (A N 3a 94) zu 85.I.D. - Schnittpunkt Trennungslinie I./G.R.935 - I./G.R. 937 mit H.K.L.

2.) Da Loon op Zand als Unterkunft für Korpskampfschule dringend benötigt wird (Nähe des Übungsgeländes Loonsche Duinen), ist Ib-Staffel der 85.I.D. bis 10.10.1944, 12,oo Uhr, aus der Ortschaft zu verlegen.

9.10.1944

Generalkommando roem. 88. A.K.
Abt. roem. Ia Nr. 243/44 geh.

gez. v. Prittwitz,
Oberstlt. i.G.

+1320/ EIN/KR/ HOLXD/NR/+1494/ BAUER/HKLXD+

+1320/EINS/DIRKESMEYER HFAXD+

bef. 9/10 Reuber 0.94.
Rolle 4 H

000596

Geheim 591 K.T.B. B 373

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Stopi Nr. 75/44 geh.

K.Gef.Std., den 8.10.44.
Zeit: 23 Uhr

Betr.: Fähren und sonstige Übersetzmittel im Bereich des Maas, Waal und Lek.

-7-Anlg.

In der Anlage werden übersandt:

a) 1 Übersichtskarte 1 : 200 000 mit eingezeichneten Fährstrecken über Maas, Waal und Lek,

b1) 1 Liste (A 1) der Anlegestellen im Bereich von Maas und Waal mit näheren Angaben,

2) 1 Liste (B 1) der Anlegestellen im Bereich des Lek,

c1) 1 Liste (A 2) der Fährstrecken im Bereich von Maas und Waal mit Angabe der auf den betreffenden Fährstrecken eingesetzten bezw. vorgesehenen Fähren,

2) 1 Liste (B 2) wie vor, im Bereich des Lek,

d1) 1 Liste (A 3) der zur Verfügung stehenden Fähren und sonstigen Übersetztmitteln mit Einzelangaben und Liegeorten im Bereich von Maas und Waal,

2) 1 Liste (B 3) wie vor, im Bereich des Lek.

Die Übersichtskarten und Listen A 1 - 3 sind zu überprüfen, zu vervollständigen und möglichst schnell berichtigt und ergänzt wieder hierher zurückzuschicken. Weitere Ergänzungen sind laufend zu melden.

Listen B 1 - 3, die den Lek betreffen, werden nur zur dortigen Orientierung übersandt.

Übersetztmittel, die in der Fährliste (Liste A 3) noch nicht enthalten sein sollten, sind unter Aufführung der in der Liste geforderten Angaben zu melden und laufend nachzumelden. Sie erhalten vom A.Pi.Fü. die lfd.Nr. unter der sie in der Fährliste nachzutragen sind.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Kuske

Oberstleutnant i.G.

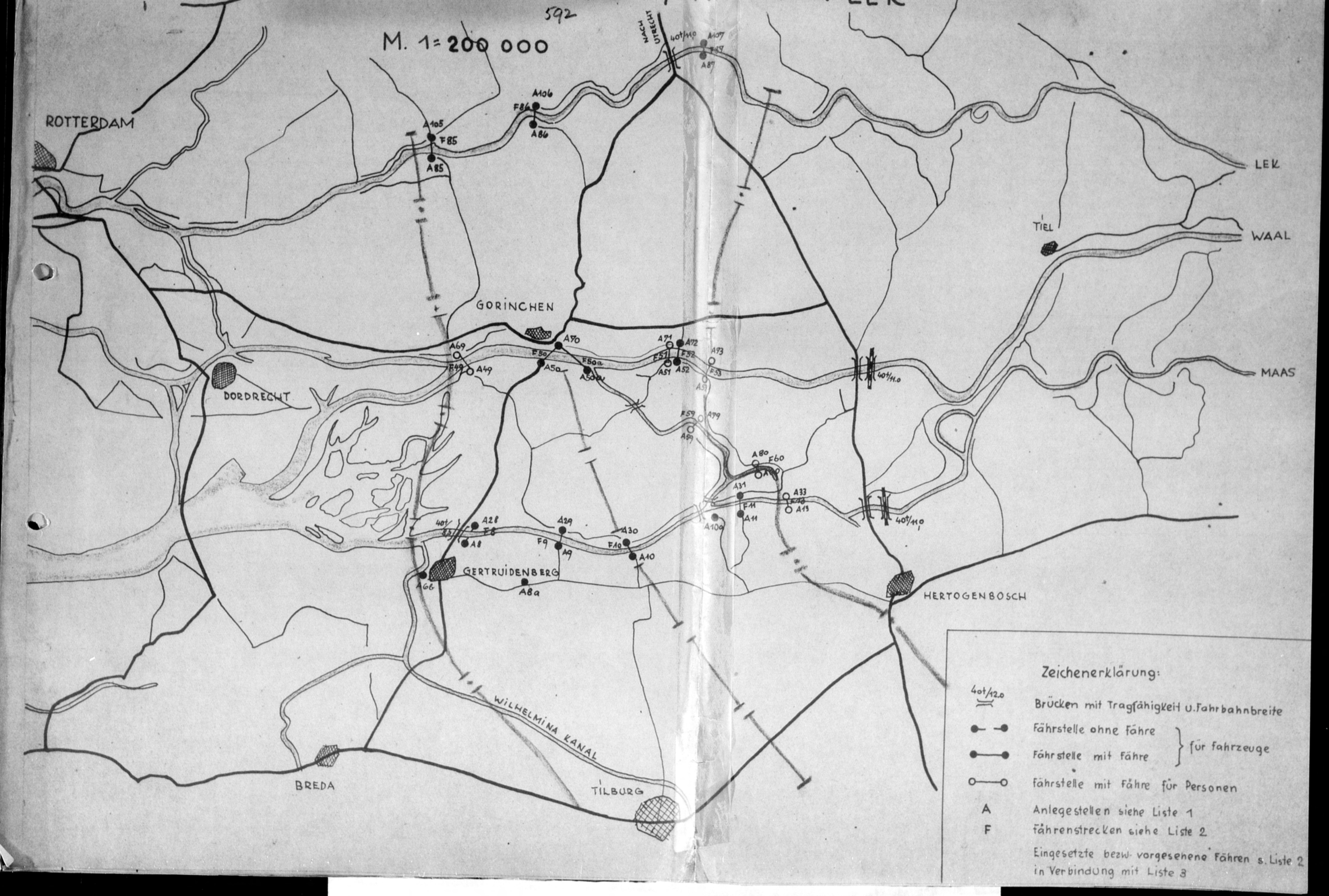
Verteiler:
Nur im Entwurf.

000597

BRÜCKEN U. FÄHREN ÜBER MAAS, WAAL U. LEK

592

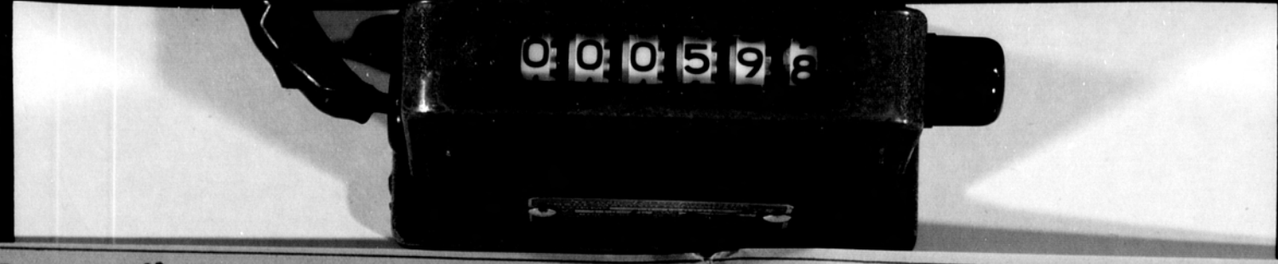
M. 1:200 000



Zeichenerklärung:

- 40t/12.0 — Brücken mit Tragfähigkeit u. Fahrbahnbreite
- Fährstelle ohne Fähre } für Fahrzeuge
- Fährstelle mit Fähre } für Fahrzeuge
- Fährstelle mit Fähre für Personen
- A — Anlegestellen siehe Liste 1
- F — Fährenstrecken siehe Liste 2

Eingesetzte bezw. vorgesehene Fähren s. Liste 2 in Verbindung mit Liste 3

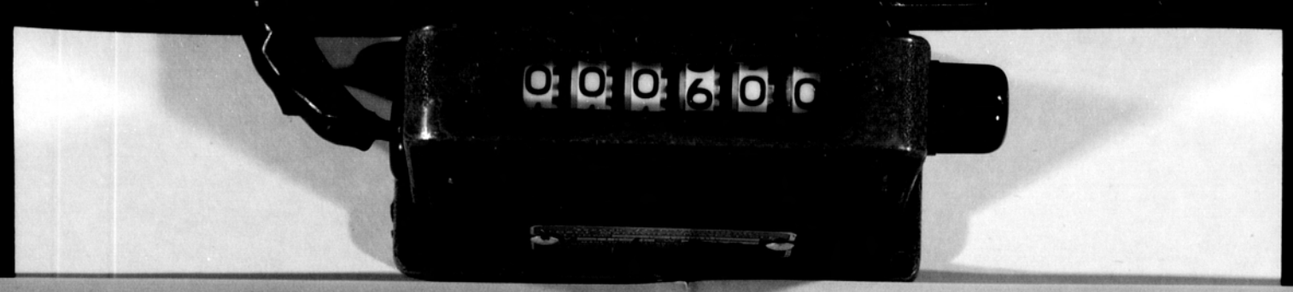


A 1 543 Verzeichnis der Anlegestellen.

1 Nr. der Anlege-stelle	2 Art und Zustand der Anlegestelle	3 Kran vorhanden in to	4 Geeignet für Einsatz der Fähre Nr.	5 Wegebeschaffenheit der An-und Abfahrt	6 Bemerkungen:
A 6b	kein Bollwerk, Ladebäume vorhanden				Ramsdonkveer
A 8	Bollwerk, behelfsm. Schwimmanleger muß gebaut werden			gut, gedeckt	Keizersveer
A 9			6, 6a		Kapelsche veer
A 10			7		Bioten vgl. A 30
A 10a	Kleines Bollwerk	Landkrahn, 2-3 to			Heusden
A 11			8		Lüttelherpt vgl. A 31
A 12			9		westl. Bokhoven vgl. A 32
A 13			10		Bokkhoven vgl. A 33
A 29			6, 6a		südostwärts Dussen vgl. A 9
A 30			7		Drongelen vgl. A 10
A 31			8		Bern vgl. A 11
A 32			9		Ammerzoden vgl. A 12
A 33			10		Ammerzoden vgl. A 13
A 49			24, 25		Werkendam
A 50			26, 27, 28		südl. Gorinchem
A 50a			29		Woudrichem
A 51			30		Brakel
A 52			31		Brakel
A 53			63, 66		südl. Herwijnen
A 54					südl. Zuilichen
A 55			65		Nieuwaal
A 56			64		Gameren
A 57			32, 62		Zaltbommel
A 67b	Bollwerk	Landkran, kl.			Neder-Hardinqveld
A 69			24, 25		Hardinqveld vgl. A 49
A 70			26, 27, 28, 29		Gorinchem vgl. A 50 u. 50a
A 71			30		östl. Vuren vgl. A 51
A 72			31		Vuren vgl. A 52
A 73					Herwijnen vgl. A 53
A 74					Hellouw vgl. A 54
A 75					südl. Hellouw " A 55
A 76					Haaften " A 56
A 76a		Schwimmkran			Tuil

B1 Verzeichnis der Anlegestellen

1 Nr. der Anlegestelle	2 Art und Zustand der Anlegestelle	3 Kran vorhanden in to	4 Geeignet für Einsatz der Fähre Nr.	5 Wegebeschaffenheit der An- und Abfahrt	6 Bemerkungen:
			LEK		
A 85			43		GELKENES
A 86			44		AMEIDE
A 87			45		VIANEN
A 105	BOLLWERK		43		SCHOONHOVEN
A 106			44		LOPIK
A 107			45		VREESWIJK



X ÜBERSETZDAUER = BELADEZEIT
+ ÜBERSETZZEIT
+ ENTLADEZEIT
+ RÜCKFAHRTZEIT

595

A 2 Verzeichnis der Fährstrecken

1	2		3	4	5	6	7	8				9
Nr. der Fährstrecke	Fährbetrieb von	nach	Länge der Fährstrecke	Eingesetzte Fähren Nr.	weiter vorgesehene Fähren	noch geeignete Fähren	Durchschnittliche Übersetzdauer X	Geeignet zum Übersetzen von: Pers.	PKW.	LKW.	Pz.	Bemerkungen:
F 8	A8	A28			MAAS							Keizersveer
F 9	A9	A29		6,6a				150/200	3/4	2/4		Kapelscheveer
F 10	A10	A30		7				200		2		Drongelen
F 11	A11	A31		8				100		2		Bern
F 49	A49	A69		24	WAAL			300	2	1		HARDINGSFELD
F 49	A49	A69		25				50	2	1		"
F 50	A50	A70		26				600	23	12		GORINCHEN
F 50	A50	A70		27				300	15	4		"
F 50	A50	A70		28				80	10 krd.			,
F 50a	A50a	A70		29				150	8	4		WOUDRICHEM-GORINCHEN
F 51	A51	A71		30				30	2	1		VUREN-BRAKEL
F 52	A52	A72		31				15	-	-		BRAKEL
F 53	A53	A73			63,66							HERWIJEN

× ÜBERSETZDAUER = BELADEZEIT
+ ÜBERSETZZEIT
+ ENTLADEZEIT
+ RÜCKFAHRTZEIT

B 2 Verzeichnis der Fährstrecken

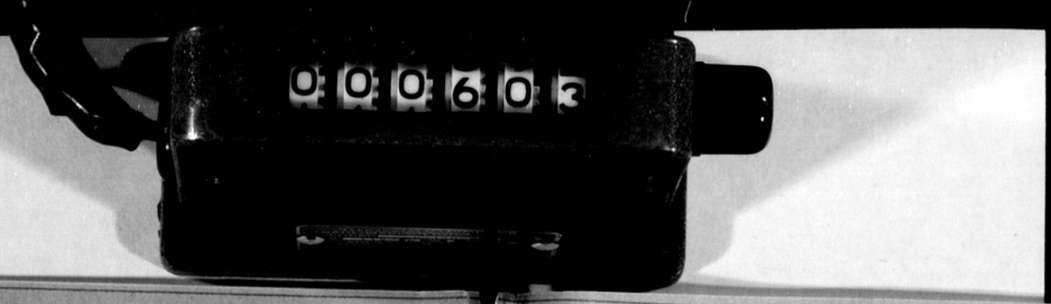
596

1	2		3	4	5	6	7	8				9
Nr. der Fährstrecke	Fährbetrieb von	nach	Länge der Fährstrecke	Eingesetzte Fähren Nr.	Weiter vorgesehene Fähren	noch geeignete Fähren	Durchschnittliche Übersetzdauer ×	Geeignet zum Übersetzen von: Pers.:	PKW.	LKW.	PZ	Bemerkungen:
					LEK							
F85	A85	A105		43				200	10	4		SCHOONHOVEN
F86	A86	A106		44				100	2	1		TIENHOVEN
F87	A87	A107		45				50				VREESWIJK

X ÜBERSETZDAUER = BELADEZEIT + ÜBERSETZZEIT + ENTLADEZEIT + RÜCKFAHRTZEIT

A3 Verzeichnis der Fähren u. sonstiger Übersetzmittel

1	2		3			4		5		6				7	8	9	10
Nr. der Fähre usw.	Art der Fähre usw.		Bereits eingesetzt auf Fährstrecke		Übersetzdauer X in Min.	Vorgesehener Einsatz auf Fährstrecke		Möglicher Einsatz auf Fährstrecke		Geeignet zum Übersetzen von:				Gesamt-Tragfähigkeit into	Höchstzulässige Einzellast	Ladefläche in m X	Bemerkungen: LIEGEPLATZ
			von	nach		von	nach	von	nach	Pers.	PKW.	LKW.	Pz.				
6	DAMPFFÄHRE		A 9	A 29						150	2	2		35			KAPELSCHEVEER
6a	"		A 9	A 29						200		4		45			"
7	DIESELFÄHRE	MAAS	A 10	A 30						200		2		20			DRONGELEN
8	SEILFÄHRE		A 11	A 31						100		2		75			BERN
9	"		A 12	A 32						100		2		75			WELL
10	"		A 13	A 33						100		2		75			AMERZODEN
24	DAMPFFÄHRE		A 49	A 69						300	2	1		29			HARDINGSFELD
25	DIESELFÄHRE		A 49	A 69						50	2	1		15			"
26	DAMPFFÄHRE		A 50	A 70						600	23	12		163			GORINCHEM
27	"	WAAL	A 50	A 70						300	15	4		40			"
28	"		A 50	A 70						80	10 Krd			15			"
29	"		A 50a	A 70						150	8	4		25			WOUDRICHEN - GORINCHEN
30	DIESELFÄHRE		A 51	A 71						30	2	1		5			VUREN - BRAKEL
31	"		A 52	A 72						15							



X ÜBERSETZDAUER = BELADEZEIT
+ ÜBERSETZZEIT
+ ENTLADEZEIT
+ RÜCKFAHRTZEIT

B 3 Verzeichnis der Fähren u. sonstigen Übersetzmittel

59717

1	2	3			4		5		6				7	8	9	10
Nr. der Fähre usw.	Art der Fähre usw.	Bereits eingesetzt auf Fährstrecke von	nach	Übersetzdauer in Min.	Vorgesehener Einsatz auf Fährstrecke von	nach	Möglicher Einsatz auf Fährstrecke von	nach	Geeignet zum Übersetzen von: Pers.	PKW.	LKW.	PZ.	Gesamt-Tragfähigkeit in to	Höchstzulässige Einzellast	Ladefläche in m X	Bemerkungen: LIEGEPLATZ
								LEK								
43	DIESELFÄHRE	A 85	A 105						200	10	4		44	12 to		SCHOONHOVEN
44	GIERFÄHRE	A 86	A 106						100	2	1		10	3		TIENHOVEN
45	DIESELFÄHRE	A 87	A 107						50				5			VREESWIJK

000604

598

B 372

Entwurf.

K. T. B.

Fernschreiben

An

A. O. K. 15

Geheim!

Betr.: Wochenmeldung.
Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt. Nr.Iz 45 100/44 geh. vom 15.6.1944

1.) 245.I.D.: Div.Kdr.: Generalleutnant Sander,
Ia : Oberstlt.i.G. Meyer

a) Btl.: 3 mittelstark
3 durchschn.
abgegeben:
1 an 719.I.D.

b) s.Pak: aa) 2

c) Art.: 4 le., 4 s.Bttr. (3 s.Bttr.(r) wegen Mun.-Mangel zurückgezogen).
unterstellt:
2 s.Bttr. von 347.I.D.,
1 le.Bttr. von AOK 15

d) Beweglichkeit: bespannt 100 %, mot.: 70 %.

e) Kampfwert: III

2.) 59. I.D.: Div.Kdr.: Generalleutnant Poppe
Ia : Oberstlt.i.G. Müller

a) Btl.: 2 mittelstark
1 durchschn.
2 schwach
1 abgekämpft.
unterstellt:
3 stark von Fsch.AOK
2 schwach, 1 abgekämpft von 719.I.D.

b) s.Pak: aa) 2
unterstellt:
aa) 2 von 85.I.D.
abgegeben:
aa) 5 an 85.I.D.

000605

599

c) Art.: 6 le.Bttr., 3 s. Bttr.
unterstellt:
1 le.Bttr. von Fsch.AOK

d) Beweglichkeit: bespannt: 70 %, mot.: 70 %.

e) Kampfwert: III

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt. roem. 1a Nr.238/44 geh.

gez. v. Prittwitz,
Oberstlt. i.G.

8.10.1944

Geheim 600 KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr. 237/44 geh.

K.H.Qu., den 8.10.1944

B 371

Betr.: Besondere Meldung zu den Zustandsberichten.

Bezug: 1.) AOK 15 Abt.Ia Nr.265/44 offen vom 27.7.1944
2.) Gen.Kdo.Abt.Ia Nr.215/44 geh. vom 7.10.1944

Dem

Armee Oberkommando 15

Gemäss Bezug 1.) meldet Gen.Kdo. zu den mit Bezug 2.) vorgelegten Zustandsberichten:

1.) Bei beiden Divisionen treten die gleichen Schwierigkeiten auf:
   a) stark abgesunkene Kampfstärke,
   b) unzulänglicher Ausbildungsstand, hierbei macht sich Mangel an geeigneten Führern und Unterführern besonders bemerkbar,
   c) mangelhafte Ausstattung mit Waffen und Gerät, besonders ungünstige Lage bei panzerbrechenden Waffen.

   Zu a) und b):
   Durch Eingliederung von Versprengteneinheiten und Splitterverbänden ist Kampfstärke, aber nicht Kampfwert, geringfügig gehoben worden. Korps-und Div.-Kampfschulen, die in nächster Zeit anlaufen, werden sich auf den Führer-und Unterführermangel positiv auswirken, spürbare Ergebnisse sind jedoch erst nach längerer Zeit zu erwarten. Ausbildung der Truppe kann bei dem derzeitigen Kampfstärken nicht betrieben werden, Zuführung weiteren Ersatzes ist Voraussetzung.
   Zu c):
   Dem Mangel an panzerbrechenden Waffen ist zunächst mit ausreichender Panzerfaustausstattung der Truppe begegnet worden.
   Zur Verbesserung der Art.-Lage bei 245.Inf.Div. ist bei W.Bfh.Ndl. die Freigabe von 2-F.K.39 der bei H.K.A.A.1230 befindlichen Lehrbttr. beantragt worden. Ergebnis steht noch aus. Weitere Mittel zur Verbesserung der Waffenlage stehen dem Gen.Kdo. nicht zur Verfügung.

601

2.) Armee hat trotz begründeten Antrages Nachschub an Kfz. (Lkw- à 3 to) für Korps-Nachrichten-Abteilung abgelehnt. Auch nur teilweise Deckung des Kfz.-Fehls durch Tonnageabzug bei den dem Korps unterstehenden Divisionen ist wegen der derzeitigen schwierigen Versorgungslage nicht tragbar. Die volle Deckung des bestehenden Fehls (26 Lkw.à 3 to = 78 to) aus dem Bestand des Korps ist auch bei günstigen Versorgungsbedingungen unmöglich.

140, 120

Entwurf. H 602 11/348

Geheim

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.Gef.Std., 8.10.44.
Abt.Ia Nr.235/44 geh. Zeit : 17.45

B 370

Betr.: Ausbau der Stellungen zwischen H.K.L. und Waal
Bezug :Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. Ia/Stopi Nr.69/44 geh.v.8.10.44.

Im Nachgang zu o.a. Bezug wird befohlen :

1.) Ausbau einer Riegelstellung von Kanalbrücke bei Best über Gegend südl. Hild - Locht bis zum Anschlusspunkt der Riegelstellung E der 59.J.D. zwischen Klostersche Hoeven (4 km nördl. Spoordonk) und Dommelbrücken (1 km nördl. Boxtel) durch 245.J.D. Anschlusspunkt (CM 9 a 19).

2.) Bei allen im Korpsbereich auszubauenden Stellungen ist zu beachten, dass die MG-Stellungen grundsätzlich nicht frontal sondern flankierend anzulegen sind.Die MG-Stellungen sind gegen frontalen Beschuss durch Aufwürfe in Feindrichtung zu schützen.
Panzerfaust sind in feindwärts angelegten Nischen auf Rosten zu lagern.

3.) Im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete ist die Bevölkerung rücksichtslos zum Stellungsausbau heranzuziehen. Der Einsatz von Frauen und die Kasernierung von Männern zur Verhinderung des Untertauchens bleibt den Divisionen überlassen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler :
59. J.D. ,
245. J.D. ,
Ia/STopi. ,
Ia(Entw.) ,

000606

Geheim 603 K.T.B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 8.10.1944
Abt. Ia Nr. 234/44 geh. Zeit: 16,15 Uhr

- 1 - Anlage.

B 369

Korpsbefehl Nr. 31

I.) Die Trennungslinien werden nach Norden wie folgt verlängert:

1.) Zwischen 331.Inf.Div. und LXXXVIII.A.K., zugleich rechte Korpsgrenze:

Werkendam (88) - P.K.Giessenburg (331) - Schoonhoven (88).

Zwischen LXXXVIII.A.K. und LXXXIX.A.K.:

Zuilichem (89) - Asperen (88) - Diefdijk (88) - Fort Everdingen (89).

2.) Zwischen 245. und 59. Inf.Div.:

Woudrichem (245) - Gorinchem (245) - Linge bis zur Einmündung in Merwede-Kanal 500 m nördl. Arkel (245) - Merwede-Kanal bis Meerkerk - Oude Zederik bis Sluis (245).

II.) Die Div.Abschnitte werden rückwärts bis zum Südufer des Waal verlängert.

Die Divisionen übernehmen ab sofort:

1.) Sicherung und Ausbau der Maasstellung.

a) Sicherung der Maasübergänge.

Die zur Sicherung der Maasübergänge eingesetzte III./A.R.245 wird der 245.Inf.Div. wieder unterstellt. Die an den Übergängen Heusden und Bern eingesetzten Teile sind nach Ablösung durch Teile 59.Inf.Div. von III./A.R.245 heranzuziehen.

Flakteile an der Maas (Flak-Abt.602 und Flak-Abt. 469 im Abschnitt 245.Inf.Div., Flak-Abt.113 im Abschnitt 59.Inf.Div.) werden durch Flak Rgt.100 nach Weisung Gen.Kdo. eingesetzt.
Im Falle fdl. Luftlandungen werden die Abt. für den Erdkampf den örtlichen Brückenkommandanten unterstellt.Sie dürfen nur örtlich begrenzt

000611

eingesetzt werden. Herauslösen aus den Stellungen bedarf der Genehmigung des Korps.

b) Ausbau der Maasstellung.
Nach Fertigstellung der Brückenköpfe ist durch die Divisionen mit stützpunktartigem Ausbau von Stellungen an Nordufer der Maas zu beginnen. An Oude Maasje sind Stützpunkte für vorgeschobene Stellungen einzurichten.

2.) Ausbau der Fähren und Fährstellen durch Pionierkräfte der Divisionen. Listen der Fähren sind am 7.10.1944 durch Ia des Gen.Kdos. den Divisionen übergeben worden. Technische Anweisungen für den Ausbau vgl. Anlage 1. Flak Rgt.100 wird gebeten, Abstellung von nicht zum Flakschutz eingesetzten Soldaten der an der Maas eingesetzten Flakabteilungen zum Fähren- und Stellungsbau zu befehlen.

3.) Betrieb der Fähren ist durch die Div. durchzuführen. Durch Gen.Kdo. wird zur Besetzung der Motor-und Dampf=fähren geeignetes seemännisches und maschinentechnisches Personal zugeführt. Anforderungen sind laufend an Gen. Kdo. Abt. Stopi zu richten.

4.) Erkundung und Bezeichnung von Strassen, Deckungsräumen und Ablauflinien, Anlage von Deckungslöchern. Auf Trennung der Strassen für Mot-und Bespannfahrzeuge wird hingewiesen. Einsatz von Offizieren für Marschüberwachung, Strassen-, Brücken-und Fährkommandanten ist von den Divisionen durchzuführen.

III.) Waalabschnitt zwischen Nordufer Waal (einschl.Brückenkopf Gorinchem) bis Südufer Lek wird rückwärtiges Korpsgebiet. Es sind verantwortlich:

1.) für Sicherung und Ausbau der Waalstellung (einschl. Brückenkopf Gorinchem) und Sicherung der Fähren:
I./G.R.745 mit unterstellter 3./russ.Btl.600.
Das Btl. ist in jeder Hinsicht dem Gen.Kdo. unterstellt.

00066

Zuführung von Flakschutz für Fähre Gorinchem ist beabsichtigt. Einsatz auf Befehl Kdr.Flak Rgt.100 nach Weisung Gen.Kdo. Im Falle fdl. Luftlandungen werden die Flakkräfte dem Kommandanten des Brückenkopfes Gorinchem unterstellt. Sie dürfen nur örtlich begrenzt eingesetzt werden.
Die Fährstellen Boven - Hardinxveld, Woudrichem und Brakel sind zunächst am Nordufer, später am Südufer stützpunktartig auszubauen. Der Ausbau des Brückenkopfes Gorinchem ist abzuschliessen.

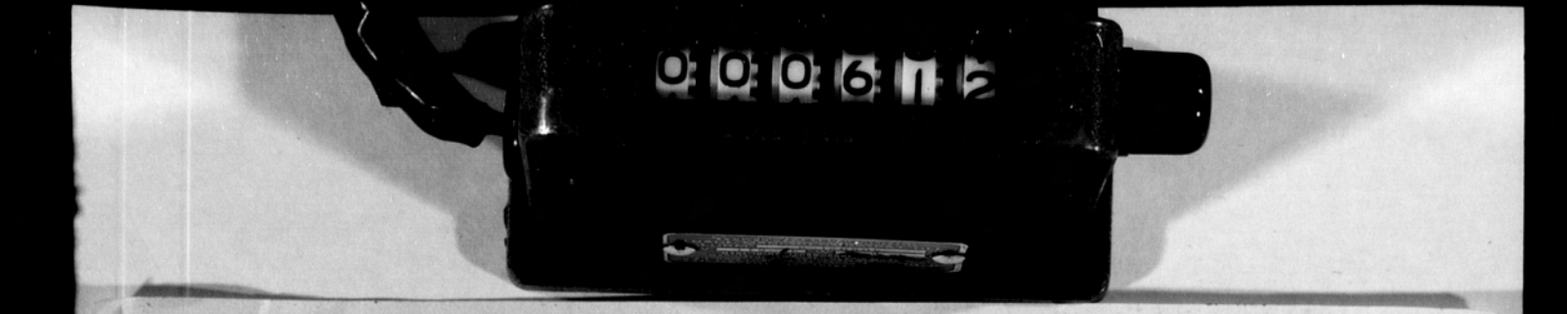
2.) <u>Für Ausbau der Fähren und Fährstellen sowie für Betrieb der Fähren:</u> Kdr. Pi.347 mit 2./Pi.347, welche aus ihrem Einsatz an der Maas nach ordnungsmässiger Übergabe der Fähren herauszuziehen und an den Waal zu verlegen ist. Die vom H-Rgt. Delfs auf den Fähren belassenen Pioniere des Heeres und Angehörige der Kriegsmarine werden Kdr. Pi.347 unterstellt. Zuweisung weiteren seemännischen und maschinentechnischen Personals erfolgt durch Gen.Kdo.
Anweisungen für Ausbau vgl. Anlage 1.

3.) <u>Für Erkundung der Lekübergänge:</u> Kdr. Pi. 347.

4.) <u>Erkundung von Strassen und Deckungsräumen zwischen Waal und Lek</u> durch die Divisionen in Zusammenarbeit mit Kdr. Pi. 347.

IV.) <u>Zerstörungsvorbereitungen.</u>
Alle Brücken und Übersetzmittel sind sprengfertig zu machen und mit Zündtrupps zu besetzen:
1.) an der Oude Maasje und an der Maas durch die Div.,
2.) am Waal durch Pi. 347.
Zündbefehl erteilt Gen.Kdo. Wenn nicht erreichbar, für Oude Maasje und Maas der Kdr. der im Abschnitt befehlenden Div., für Waal Kdr. Pi. 347.

Für alle Wasserfahrzeuge in Maas und Waal sind Zerstörladungen vorzubereiten.



606

V.) Das Gebiet zwischen Waal und Lek wird den Divisionen innerhalb ihrer Abschnitte als Abstellraum für nicht benötigtes Gerät und zur Unterbringung der Versorgungstruppen, soweit entfernungsmässig möglich, zugewiesen.

Die Ortschaften Alkerk und Noorderloos sind für das Gen. Kdo. vorgesehen und dürfen nicht belegt werden.

VI.) Zur Feststellung und Bekämpfung von fdl. Luftlandetruppen sind durch alle Trosse und Versorgungstruppen in der Nähe der Unterkünfte Luftraumbeobachtungsposten einzurichten und Jagdkommandos aufzustellen. Aufgabe: den Feind zu suchen, zu melden, zum Kampfe zu stellen und zu vernichten, wenn dies unmöglich, am Feinde zu bleiben, bis Verstärkung herangeführt ist. Meldungen über Luftgelandeten Feind südl. des Waal nach Weisung der Divisionen, nördl. des Waal an die nächstgelegenen Orts-, Strassen-oder Brückenkommandanten, danach an Kommandeur I./G.R.745 (über Verm.Gorinchem) durch Melder oder über Fernsprecher (Notgespräch).

VII.) Herstellung und Unterhaltung der Nachrichtenverbindungen südl. des Waal zwischen Divisionen, Strassen- und Brückenkommandanten durch die Divisionen, nördl. des Waal durch Korps-Nachrichtenführer.

VIII.) <u>Meldungen:</u> Zu Montag und Donnerstag jeder Woche

1.) Einsatz der Sicherungen, erkundete weitere Fährstellen und Liegeplätze für Übersetzmittel, Lage von Krähnen, Besetzung der Fähren und Einsatz der Pioniere
für Maasabschnitt durch die Divisionen,
für Waalabschnitt gemeinsam durch Di.347 und I./G.R. 745

auf Karte 1 : 50000.

00061

2.) Karte der Unterkünfte und Versorgungstruppen
1 : 50000 mit Luftraumbeobachtungsposten und Stärke
der Jagdkommandos durch Divisionen und I./G.R.745.

Verteiler:
siehe Entwurf.

608

Anlage 1 zu Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. Abt.Ia Nr.234/44 geh.v.8.10.44

Besondere Anordnungen für das Pionierwesen.

Es sind folgenden Massnahmen durchzuführen :

1.) Ausstattung aller Übergangsstellen mit 1 Brücke und 1 Fähre oder 2 Fähren. Tragfähigkeit der Fähren möglichst über 15 to.

2.) Herstellen je 1 Anlegestelle an jedem Flussufer für jede Fähre mit möglichst über 16 to Tragkraft. Getarntes Niederlegen von Holz für Reparaturen in der Nähe der Fährstellen.

3.) Sicherstellung und getarnte Unterbringung aller zum Übersetzen von Personen und Fahrzeugen geeigneten Wasserfahrzeuge, vornehmlich für den Bau von Motorfähren.

4.) Bereithalten von Motorbooten oder anderer für den Rettungsdienst geeigneter Wasserfahrzeuge unterstrom der Brücken und Fähren.

5.) Abholen von 6 Anlegefähren und 12 Übergangsstegen von Fest.Pi-Park Dordrecht durch Pi. 347. Verteilung durch Gen.Kdo.

6.) Herstellen von Übergangsstegen nach anliegender Zeichnung.

7.) Bereithalten der Übersetzmittel am Nordufer der Übersetzstellen. Gute Tarnung ! Anforderungszeichen zum Übersetzen :
eine senkrecht nach oben und eine gleichlaufend zum Ufer abgeschossene weisse Leuchtkugel.

8.) Niederlegen eines Betriebsstoffsperrbestandes für 4 Tage ununterbrochenen Betrieb. Anforderung bei Gen.Kdo. Abt.Stopi.
Sperrbestand darf nur mit Genehmigung des Gen.Kdos. angegriffen werden.

9.) Erkunden und Vorbereiten geeigneter Uferstreifen zum Übersetzen von Personen mit leichten Übersetzmitteln.

609

10.) Erkunden geeigneter Liegeplätze für Übersetzmittel, die aus Tarnungsgründen nicht an die Anlegestellen verbracht werden können. Kurzfristiges Heranbringen an die Übersetzstellen muss sichergestellt sein. Einteilung der Bedienung und Festlegen der Fahrstrecke.

11.) Erkundung von am Südufer der Flüsse eingebauten festen oder auf den Flüssen befindlichen Schwimmkrähnen für Verladung von Fahrzeugen in Schiffe.

12.) Herausziehen aller zum Bedienen von Fähren, Schleppern usw. geeigneten Soldaten durch Divisionen und Pi.347, um Fährbetrieb bei Ausfall des niederländischen Personals sicherstellen zu können.

13.) Besetzen der Schleuse bei Giessen durch geeignetes Personal der 59.J.D.

14.) Sprengung und Beseitigung des Lastkahnes, der zwischen Woudrichem und Heusden zur Sperrung des Verbindungsstücks zwischen Maas und Waal versenkt ist, durch 59.J.D.

- 1 - Beilage.

610

B 368

Fernschreiben.

=.=

K. R. An

245. I.D.,
59. I.D.

Za u. K.T.B.

Geheim.

Nr 3

Feind hat vor Front des Korps Kräfte abgezogen und sie im Raume Nijmegen versammelt, um entweder nach Osten oder Norden weiter vorzustossen.
Vor der Korps - Front wird deshalb in nächster Zeit nur mit feindlichen Stosstrupps und stärkeren Feuerüberfällen zu rechnen sein.
Zur Verhinderung des Abziehens weiterer Feindkräfte ist vermehrte eigene Aufklärung und Stosstrupptätigkeit notwendig, dabei ist von jeder Div. je ein grösseres Unternehmen (mindestens verst. Kp.) durchzuführen.
Meldungen:

1.) Absichten, Anzahl der Unternehmungen und Namen der Stosstruppführer. Täglich bis 12.oo Uhr.
2.) Unternehmen der verst. Kp. unter Angabe der Inf.-Kräfte, schweren Waffen, Munitionsbedarf und Skizze 1 : 5o ooo bis lo.lo., 18.oo Uhr.

gez. Von Prittwitz,
Oberstleutnant i. G.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr 230/44 g.

8. lo.44
12.5o Uhr.

000617

611

K.T.B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Stopi Nr. 69/44 geh.

K.Gef.Std., den 8.1o.44.
Zeit: 7,3o Uhr

Betr.: Ausbau der Stellungen.

Geheim B 367

~~Anlagen.~~

1.) Neben dem Ausbau der HKL. sind vordringlich folgende Stellungen auszubauen:

a) Wilhelmina-Kanalstellung

von Dongen über Südrand Tilburg - Ostrand Tilburg, Verlauf Wilhelminakanal bis Brest, dort Anschluss an HKL.

b) Aa-Stellung

von Wilhelminakanal - Brücke an Strasse Tilburg - Moergestel (hier Anschluss an Wilhelmina-Kanalstellung) - Oisterwijk - Aa-Fluss bis 1 km südwestl. Esch (wie vom Komm.General im persönlichen Schreiben an Div. befohlen) - Molenwijk - Dommel bis Stoekhoek - Poeldonk - Dungenschebrug.

2.) Zunächst sind alle Stellungen stützpunktartig auszubauen, danach mit durchlaufenden Kampfgräben und MG.=, Gr.W.= und Pakständen zu versehen.

Nach Zuweisung von Draht ist vor der Front ein geschlossenes Hindernis zu errichten. Dann erst sind unter Anlehnung an vorhandene Flussläufe Panzergräben oder Minenfelder herzustellen, die so in das Gelände einzupassen sind, dass ein durchlaufendes Panzerhindernis entsteht.

T. 3.) Meldungen über den Stellungsausbau sind Montags und Donnerstags jeder Woche bis 15,oo Uhr pünktlich nach folgenden Mustern vorzulegen:

a) Karte 1 : 5o ooo, aus der der Ausbau des feldmässigen Stellungsbaues zu ersehen ist (anzuwendende Zeichen siehe Anlage 2).

b) Deckpause für die Karte zu a), aus der der Einsatz der Arbeitskräfte und die Gefechtsstände der für den Stellungsbau eingesetzten Einheiten zu ersehen sind (vergl. Anlg. 3) .

c) Leistungsmeldung gemäss Anlage 1 .

Verteiler:
Nur im Entwurf

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
gez. v. Prittwitz
Oberstleutnant i.G.

F.d.R.

Oberstleutnant

00061 8

612

B 366 11/4.

Fernschreiben.

Tag: 7.10.44.
Zeit: 18.30 Uhr.

An
Generalkommando LXVII.A.K.

Tagesmeldung.

a) Infolge des starken feindl.Artillerie-und Jabo-Einsatzes und gegen sich verstärkenden Feind konnte der Angriff nur langsam an Boden gewinnen. Um 16.3o Uhr wurde gegen starken Feindwiderstand nach wechselvollen Kämpfen Nieuwkerk endgültig genommen.
Im linken Abschnitt kämpfte sich das F.J.R.6 westlich der Strasse Goirle - Poppel weiter nach Sueden vor. Mit Stosstrupps gelang es, in den Wald westlich Groote Heide etwa 8oo meter nach Sueden vorzudringen. Der Wald ist mit gut ausgebauten feindlichen Stuetzpunkten bis zu Kp.-Stärke tief gegliedert besetzt,die einzeln niedergekämpft werden muessen.
Gegen die starke Wirkung der feindlichen Artillerie,die sich im Laufe des Tages auf eine schwere und zwei leichte Abteilungen vor dem Divisionsabschnitt verstärkte (Stellung im Raum beiderseits Poppel), kann sich die eigene Artillerie bei dem ungleichen Munitionseinsatz nicht durchsetzen. Bei feindlicher Artilleriefeuerueberlegenheit (von 3.oo - 18.oo Uhr etwa 1o ooo Schuss auf den Divisionsabschnitt) mit Schwerpunkt auf die vorderen Infanterie-und Artilleriestellungen kann die Fortsetzung des Angriffes nur bei Zufuehrung von gepanzerter Panzerabwehr und fuehlbarer Munitionszuweisung Erfolg haben.

b) wird nachgemeldet.

c) Div.Reserve: I./F.J.R. 2

f) Fortsetzung des Angriffes zur Inbesitznahme von Aerle, Maerle und Waldrändern nördlich Poppel.

g) sonnig,klar.

h) 1 Feindpanzer abgeschossen.

i) 1) a) 7 b) -
5) a) 4 b) -

85.J.D.Ia Br.B.Nr. 21o5/44 geh.

(Schuster)
Oberstleutnant i.G.

613 19.3. B 365

Fernschreibstelle Gen Kdo. 88. AK

40 LX D — Fernschreibname — 1819 — Laufende Nr.

Uhr

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Heftrand

Aufgenommen	Befördert:	
Datum: 6.10. 19 44	Datum: 19	
um: 1925 Uhr	um: Uhr	
von: 4 LXD	an:	
durch: Lenn	durch:	
	Rolle:	

I a / KTB

Vermerke: Vom Vernicht ausdrucken

Fernschreiben

Posttelegramm
Fernruf
-AN-GEN-KDO-ROEM-88-AK-813-6/10-1900-//

Abgangstag	Abgangszeit

-AN-GEN-KDO-ROEM-88-AK-// (ausfüllen)

Bestimmungsort

-GEHEIM-//

-BEZUG/DOPP/-KORPSBEFEHL NR/+29-ABS/+-DIV/+MELDET///DASS
-BEZUG/DOPP/-KORPSBEFEHL NR/+29-ABS/+-DIV/+MELDET///DASS

KAMPFKOMMANDANT TILBURG VERPFLICHTET-WURDE UND BEFEHL
KOMPFKOMMANDANT TILBURG VERPFLICHTET WURDE UND BEFEHL

UEBERNOMMEN HAT-

-245-INF-DIV-ROEM-1A-GEH-GEZ-MEYER///OBERSTLT/+1/+G/+-
-245-INF-DIV-ROEM-1A-GEH-GEZ-MEYER///OBERSTLT/+1/+G/+-

+1525 EINS SCHOTT HOLZ04

Nicht

des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Geheim 614 ~~Entwurf.~~

F e r n s c h r e i b e n .

K.R.

G e h e i m .

An 245. J.D. nachrichtl.Kampfgr.Chill (85.J.D.)

Art.Gr.Übel (I./A.R.347) macht Stellungswechsel im Raum westl. Moergestel. Wirkung auf Hilvarenbeek und südl. Oirschot muss ~~sicherxgexteistet~~ gewährleistet sein. Feuerbereitschaft bis 7.1o., 06,00 Uhr.

6.1o.44.
Zeit : 17.45 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt. Ia Nr. 223/44 geh.

gez.: v.Prittwitz,Oberstlt.i.G.

000621

615

B 363

Fernschreiben.

K R Geheim!

An

245. I.D.,
59. I.D.,
nachr.: Kampfgruppe Chill

Korpsbefehl Nr.30

1. An Naht zum rechten Nachbarn hat sich Feind nach Panzeraufklärung längs Str. Poppel-Goirle in den Raum Nieuwkerk - Eerle - Maerle abgesetzt. Im Abschnitt 59. I.D. wurde nach starker feindlicher Artilleriefeuervorbereitung in eigene H.K.L. eingedrungener Feindstosstrupp im Gegenstoss zurückgeworfen. Unter starker Feuerunterstützung aller Waffen durchgeführter feindl. Übersetzversuch über Zoid-Willemsvaart 3 km notdostw. Schijndel wurde abgewehrt. Bestätigung der 51.engl.Inf.Div.im Raum Best läßt fdl.Angriff aus Richtung Eindhoven auf Hertogenbosch möglich erscheinen.
2. Roem.88.A.K. hält seine Stellung und bereinigt Lage ostw. Straße Goirle-Poppel, riegelt an dieser Str. nach Westen und Süden ab.
3. 245.I.D. bereinigt mit unterstelltem roem.1./G.R.937 die Lage ostw. der Rollbahn zwischen Goirle und Kp.9, baut Abwehrfront nach Westen entlang der Rollbahn und nach Süden durch Vorklappen des rechten Div.Flügels bis Kp.9 auf. Zu Kampfgr. Chill ist nach Norden längs der Rollbahn Verbindung aufzunehmen.
4. Durch Störungsfeuer aller Batterien um Tilburg auf Maerle, Eerle und Nieuwkerk sind während der Nacht vermutete fdl. Bereitstellunegn zu bekämpfen.
4. 59.I.D. Auftrag wie bisher.
5. Kampfgr. Chill, dem roem 67.A.K unterstellt, hat Auftrag, Lage an Ostflügel des roem.67.A.K. am 6.10. durch Angriff auf Poppel wiederherzustellen und unter tiefer Staffelung rechts Lücke bei Baarle Nassau zu schließen. Kampfgr. 719.I.D. schließt sich Angriff in allgem. Richtung Groot Bedal an.

Gen.Kdo roem 88.A.K.
Ia Nr. 220/44 geh.
gez. Reinhard, Gen.d. Inf.

5.10.44
2340 Uhr

KTB/E

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Fernschreibstelle GEN. KDO. 88. A.K.

HOLXD
Fernschreibname

1805
Laufende Nr.

Kg 616 Abt.
Übermittlung tunlichst
B 382

Angenommen
Aufgenommen
Datum: 5.10. 19
um: 2200 Uhr
von: HFUX FU
durch: BROSE

Befördert:
Datum: 19
um: Uhr
an:
durch:
Rolle:

Ia
KTB

Vermerke: -- G E H E I M --

Fernschreiben
~~Postteiegramm~~ von
~~Fernspruch~~

Abgangstag | Abgangszeit | An

Vermerke für Beförderung (vom Aufgeber auszufüllen) | Bestimmungsort

+ -- KR - BLITZ -- HFUX FU 1016 5.10. 2130 -

AN GEN. KDO. ROEM.88. A. K. =

A) 85. I.D. WIRD ROEM. 67. A.K. UNTERSTELLT, MIT AUFTRAG, LAGE OSTFLUEGEL DES KORPS DURCH STOSS AUF POPPEL ZU BEREINIGEN U. UNTER TIEFER STAFFELUNG RECHTS LUECKE NORDOSTW. BAARLE - NASSAU ZU SCHLIESZEN . KAMPFGRUPPE 719. I.D. SCHLIESZT SICH ANGRIFF ALLG. RICHTUNG GROOT BEDAE AN..-
B) LAGE BERENDRECHT UND PUTTE BEREINIGEN. PANZERABWEHR AN STRASZE ANTWERPEN - BERGEN - OP ZOOM - DURCH ZF ZUFUEHRUNG VON MINDESTENS 2 PZ.-ABWEHRZUEGEN (DARUNTER SF) VERSTAERKEN. ZUFUEHRUNG 4 S.-PAK NACHT 6. AUF 7.10. AUS WALCHEREN IST BEANTRAGT. .-

A.O.K. 15 ROEM. EINS A GEZ. METZKE - OBERST I.G.
GEHEIM +

+2200 EINS BROSE HOLXD+

Nochmals eingegangen unter Armee-Befehl für 6.10.44

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Ln Nr. 36010 1. 42. Wilhelm Ellers jr. Bielefeld

Heftrand

617

B 36

Geheim

Fernschreiben.

SSD.

Geheim!

An

85. Inf. - Div.

Minen-Such-Btl. wird zur Übernahme einer besonderen Aufgabe nach Bern, 2 1/2 km nordostw. Heusden, verlegt und Mjr. Dieringer, Kdr.Pi.Btl.347 in Gorinchem unterstellt.

Kdr. Mi.Such-Btl. nimmt Verbindung zu Mjr.Dieringer in Gorinchem auf (Fernruf Gorinchem 2593).

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Stopi Nr. 68/44 geh.

gez. v. Prittwitz
Oberstleutnant i.G.

5.1o.44
19,oo Uhr

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag an: K.T.B.
Fernmündl. an Mi.Such-Btl.
" an Pi.Btl.347

Geheim

618

KTB B 360

K.R.

Fernschreiben

Geheim!

An

245. Inf. Div.
59. Inf. Div.

Betr.: F.S. Gen.Kdo.roem.88.A.K.Abt.Ia Nr.214/44 geh.v.4.1o.44

Zu o.a. Bezug wird zusätzlich befohlen :
Alle für die Brücken und Fährstellen nicht unbedingt erforderlichen Kräfte III./A.R.245 sind dem Kdr.Pi.347 für Arbeiten an ihren Fährstellen zur Verfügung zu stellen. Eine Verschiebung von Bewachungskräften an andere Fährstellen zu Arbeitszwecken ist verboten.

5.1o.44.
Zeit : 12,10 Uhr

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.Ia Nr.214/44 geh.II.Ang.
gez.: v.Prittwitz,Oberstlt.i.G.

Geheim 619 B 359

Fernschreiben

S S D

An

245. Inf. Div.
59. Inf. Div. über Div.Kampfgr.Chill (85.I.D.)

Geheim!

Bezug: Korpsbefehl Nr. 19 vom 25.9.1944

Unter Aufhebung der Ziffer 3 b des o.a. Bezugs übernimmt 245.I.D. Sicherung der Maasübergänge zusätzlich zu Brücke Keizersveer bei Fähre Kapelsche Veer, Fähre südl. Drongelen, Brücke Heusden und Fähre südl. Bern. Hierzu ist III./A.R.245 (z.Zt.in Loon op Zand) einzusetzen. Kdr. III./A.R.245 ist als Kdt. der Maasstellung vorzusehen. Ihm werden alle in den Brückenköpfen eingesetzten Kräfte, jedoch ohne Pioniere, unterstellt. Die Kommandanten der Brückenköpfe sind durch die Artillerie zu stellen.

Die bisher eingesetzten Pionierkräfte 2./Pi.245 und 2./Pi.347 dürfen nur noch für pioniertechnische Aufgaben nach Weisung Kdr.Pi.347 verwendet werden. Lediglich bei fdl. Luftlandeunternehmen stehen sie dem Kdt. der Maasstellung als Reserve zur Verfügung.

Brücken- und Fährensicherung wird durch Flak des Flak-Rgt.100 verstärkt.

Geschütze und Zugmittel der Abt. sind mit Mindestbesatzung zur Pflege der Waffen und Kfz. in einen nördl. des Waal liegenden Stützpunkt der Div. abzuschieben.

Die Div. meldet Einsatz der Kräfte bis 7.10.1944 an Gen.Kdo.

Generalkommando roem. 88.A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 214/44 geh.

gez. v. Prittwitz
Oberstlt. i.G.

4.10.1944
20,05 Uhr

Nicht für Fernschreibstelle
Durchschlag an: Stopi
E/K.T.B.

000626

620

B 358

Fernschreiben

KR

An

A. O. K. 15

Geheim!

Betr.: Stosstruppunternehmen.

Gen.Kdo.roem.88.A.K. meldet:

59.Inf.Div.:

Stosstruppunternehmen im Raum Best - Steenweg konnte 1 Gefangenen machen, musste diesen jedoch erschiessen, da er durch lautes Schreien fdl. Stützpunkt alarmierte.

Von den übrigen im Div.Abschnitt angesetzten Stosstrupps konnten keine Gefangene eingebracht werden, da diese infolge Wechsel in der Feindbesetzung ins Leere stiessen.

Div.Kampfgr. Chill:

a) Vor rechtem Div.Abschnitt südl. der Eisenbahnlinie dichtere Feindbesetzung (Amerikaner) als am Vortage, weiter Schanzarbeiten.

b) ~~Einbringen von~~ 2 Gefangene von 1.Kp. II. ~~76~~.Btl. der 131. Inf.Brig. von 7.engl.Panzer Div. 500 m nördl. Zandstraat. Nach Gefangenenaussagen hat Btl. vor 2 Tagen amerik. Truppen abgelöst und baut am ~~xxxxxxx~~ Westrand des Waldes nordwestl. Dinter Verteidigungsstellungen aus.

Generalkommando roem. 88.A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 212/44 geh.
gez. v. Prittwitz
Oberstlt. i.G.

4.10.1944
17,32 Uhr

000627

Geheim

621 16.00 B 357

Fernschreiben

S S D

An

245. Inf. Div.

Geheim!

Bezug: F.S. AOK 15 Abt.roem.1a Nr.10178/44 geh. vom 3.10.1944

Mit o.a. Bezug ist Antrag des Gen.Kdos. zur Freigabe der Versprengten-Kp. Seidel für Eingliederung in die 245. Inf.Div. genehmigt worden.

Die Kp. ist aufzulösen und in den Divisionsverband nach näherer Anordnung der Division einzugliedern.

Vollzug ist bis zum 10.10.1944 an Gen.Kdo. zu melden.

Als Sicherheitsbesatzung für die Wilhelmina-Kanal-Stellung ist im Abschnitt Dongen - Tilburg für die Kp. Seidel eine andere Gren.-Kp. der Div. einzusetzen.

Generalkommando roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr. 211/44 geh.

gez. v. Prittwitz
Oberstlt. i.G.

4.10.1944

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag für: Qu.,
K.T.B.
IIa/IIb

000628

Geheim

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 4.Oktober 1944.
Abt. Ia. Nr. 205/44 g. 622 Zeit : 1o.45 Uhr

B 516

Korpsbefehl Nr. 27.

1.) Während Feind vor rechtem Abschnitt mit der Masse seiner 53. I.D. vorsichtig unserer vollzogenen Absetzbewegung folgt, im mittleren Abschnitt, abgesehen von geringem Art.-Feuer, sich ruhig verhält, belegt er die eigene HKL und das rückwärtige Gelände unseres linken Abschnittes mit starkem Art.- u. Gr.-W.-Feuer. Es ist deshalb mit weiteren Feindangriffen in diesem Abschnitt in Richtung 's Hertogenbosch zu rechnen.
Die starken Feindangriffe vor dem Abschnitt des LXVII.A.K. in nördlicher Richtung, die ihn bereits gestern in den Besitz von Baarle - Nassau gebracht haben, deuten ebenfalls auf das Angriffsziel 's Hertogenbosch hin.
Auch vor dem Abschnitt der 712. I.D. arbeitet er sich langsam mit Aufklärungsspitzen aus Raum Hees - Uden in westlicher Richtung an dieses Ziel heran.

2.) In der Nacht vom 4. / 5. 1o. 1944 wird Kampfgruppe Chill (85. I.D.) herausgelöst und mit Kampfkommandant 's Hertogenbosch dem LXXXIX.A.K. unterstellt, um am 6.1o. mit Masse 712. I.D. auf Dinter - Kasthoven anzugreifen und dadurch sicheren Anschluss zu 59. I.D. südlich Dinter herzustellen.

3.) Eine Verbreiterung der 245. und 59. I.D. wird dadurch notwendig.
245. I.D. übernimmt in der Nacht vom 4. / 5. 1o. bisherigen Abschnitt Feld-Ers.-Btl. 347.
Feld-Ers.-Btl. 347 ist herauszulösen und nach St. Michielsgestel zur Verfügung der 59. I.D. zuzuführen.
59. I.D. übernimmt in der Nacht vom 4. / 5. 1o. den Abschnitt bis einschliesslich zum Kanal.
Dazu werden ihr die Btle. Gramse und Bloch (bisher Kampfkommandant 's Hertogenbosch) unterstellt.

4.) Neue Trennungslinien zwischen
a) 245.I.D. und 59.I.D. :
Woudrichem (59.) - Polder Bethen (245.) - Sleongen (59.) - Strassenkreuz Baardwijk - Wegekreuz 1.5 km nordostwärts Udenhout - Molenein (Orte zu 59.) -

000626

623

b) 59. I.D. und Kampfgruppe Chill (85. I.D.)
zugleich Grenze zu LXXXIX.A.K. :
Zuilichem - Aalst - Maas - bis südlich Wellseind - Hedikhuizen - Vlijmen - Eisenbahn bis 's Hertogenbosch - Südrand 's Hertogenbosch (Orte zu 89.) - Zuid Willemsvaart (88.).

6.) Die Ablösungen sind durch die Divisionen durchzuführen, die in den Abschnitten bisher befehlsführend waren. Kampfgruppe Chill (85. I.D.) tritt nur in ihrer kriegsgliederungsmässigen Zusammensetzung zum LXXXIX.A.K. Befehlsübernahme in den neuen Abschnitten hat bis zum 5.1o., 06.oo Uhr, zu erfolgen.

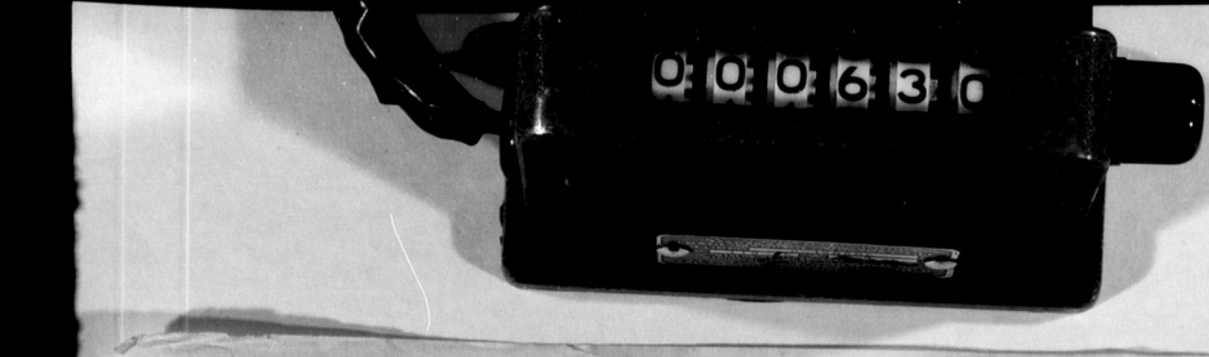
7.) Kampfgruppe Chill (85. I.D.) ist, soweit nicht neue Befehle durch LXXXIX. A.K. erfolgen, im Raume ostwärts 's Hertogenbosch zu versammeln, mit vordersten Teilen in den bisherigen Abschnitten Ohler - Bloch.

8.) Die Divisionen täuschen ab 5.1o. bis Angriffsbeginn beim linken Nachbar, 6.1o. früh, durch Stosstrupps und Art.-Einschiessen Vorbereitungen eines Angriffes zwischen Strasse 's Hertogenbosch - Eindhoven und Zuid Willemsvaart vor. Die Artillerie der 59. I.D. ist so umzugruppieren, dass Teile den Angriff des LXXXIX.A.K. auf dem Nordufer des Kanals unterstützen können.

9.) Meldungen :
Zum 4.1o., 16.oo Uhr :
Absichten, Anzahl und Stärke sowie Namen der Führer der Stosstrupps.
Zum 5.1o., 06.oo Uhr :
Befehlsübernahme in den neuen Abschnitten.
Täglich, bis 1o.oo Uhr :
Ergebnisse der Stosstrupps.

Kdr.

Reinhard



624

B 355

Fernschreiben

Geheim

KR

An

Div.Kampfgr. Chill (85.I.D.)

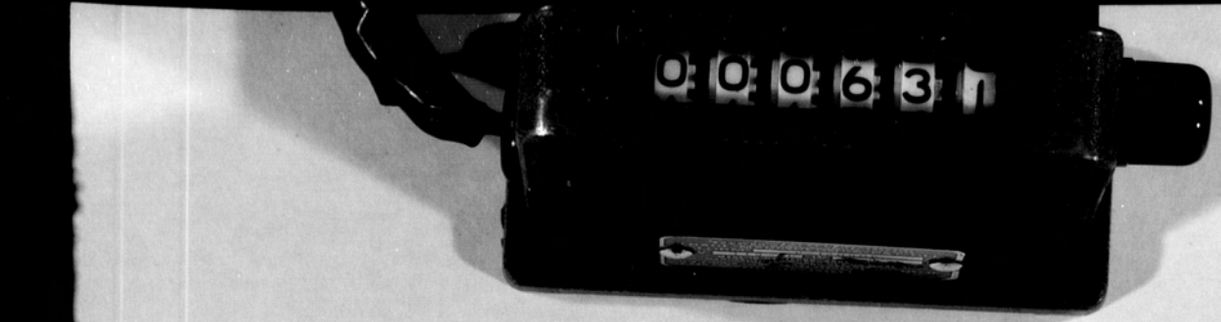
2315

Geheim!

1.) Div.Kampfgr.Chill wird mit 4.10.1944 früh beginnend aus bisherigem Abschnitt herausgelöst und zur Verfügung AOK 15 im Raum südostw. 's-Hertogenbosch zu anderweitiger Verwendung versammelt.

2.) Kampfgr.Chill löst Btl. Bloch aus bisherigem Abschnitt heraus und besetzt mit der Hälfte dieses Btl. H.K.L. im ~~Div. Abschnitt~~ Div.Abschnitt von rechter Grenze bis zur Linie Westrand Schijndel - Nordrand Koevering. Rest des Btl. ist westl. Schijndel als Div.-Reserve zu versammeln. Fsch.Jg.Btl. Gramse übernimmt zusätzlich zu bisherigem Abschnitt den Abschnitt I./Fsch.Jg.Rgt.2 und Abschnitt I./Fsch.Jg.Rgt.6 bis zur Linie Ostrand Schijndel - Nordrand Koevering. 80 Mann des Btl. Gramse sind als Spähtrupps zur Überwachung der Zuid Willemsvaart zwischen bisheriger linker Grenze I./Fsch.Jg.Rgt.2 und linker Grenze Fsch.Jg.Btl.Gramse einzusetzen.
Zeitpunkt der Übernahme des gesamten Abschnitts der Kampfgr.Chill durch 59.I.D. und weitere Durchführung der Ablösung wird besonders befohlen (fernmündl. an Kampfgr.Chill 01 durchgegeben 4.10.1944, 00,10 Uhr).

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A-
S i e f a r t
Major i. G.
Ia Nr. 203/44 geh.



Geheim

625

Fernschreiben.

R.T.B. B 357 19.10

SSD

Geheim!

An 245. J.D.

Bezug: 1.) 245.J.D. Abt.Ia/IIa v.3o.9.44.
2.) AOK 15 Abt.Ia Nr.1o167/44 geh.v.2.1o.44.

Von den mit Bezug 1.) beantragten Eingliederungen ist mit Bezug 2.) die Eingliederung nachstehender Luftwaffen-Angehöriger genehmigt worden :

1.) Lw.-Versprengte in Stärke von 9/73 aus Kampfgruppe Röntgen.
2.) Reste des Elieger-Rgt.93 in Stärke von 4/39/200 aus Kampfgruppe Weichsel.

Vollzogene Eingliederung ist dem Gen.Kdo. unter Angabe der neuen Einheits-Bezeichnung zu melden. Offiziere gelten als kommandiert. Versetzung ist auf dem IIa-Wege besonders zu beantragen.

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.Ia Nr.199/44 geh.

3.1o.44.

gez.: von Prittwitz
Oberstleutnant i.G.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Heftrand

Fernschreibstelle: Gen. Kdo. 11. A. K.

HOLXD | 1722
Fernschreibname | Laufende Nr.

Referat Ia

VfB Bl. 3/63

626

Angenommen / Aufgenommen	Befördert:
Datum: 3. 10. 19 44	Datum: 19
um: 1235 Uhr	um: Uhr
von: HOWXD/FU	an:
durch: Schramm	durch:
	Rolle:

Vermerke:

HOLXD TM 2 +++
HOLXD TM 2 +++

Fernschreiben

++ KR HOWXD/FU 256 3/10 0945 //
++ KR HOWXD/FU 256 3/10 0945 //

NACHR/+ 245 INF DIV //
NACHR/+ 245 INF DIV //

NACHR ROEM 88 A K //
NACHR ROEM 88 A K //

GEHEIM
GEHEIM

KORPSBEFEHL /ABS/
KORPSBEFEHL /ABS/

FUER DAS ABSETZEN DER 719 INF DIV IN DER NACHT
FUER DAS ABSETZEN DER 719 INF DIV IN DER NACHT

2/+ 3/10 44 /ABS/
2/+ 3/10 44 /ABS/

KLAUF KARTE 1 ZU 50 000 KLZU /ABS/
KLAUF KARTE 1 ZU 50 000 KLZU /ABS/

AN DIE BETEILIGTEN MUENDL VORAUS /ABS/
AN DIE BETEILIGTEN MUENDL VORAUS /ABS/

1/+ KLZU FEIND GREIFT WEITER MIT UEBERLEGENEN KRAEFTEN
1/+ KLZU FEIND GREIFT WEITER MIT UEBERLEGENEN KRAEFTEN

GEGEN FRONT ROEM 67 AK AN/+ SCHWERPUNKTE BRUECKENKOPF
GEGEN FRONT ROEM 67 AK AN/+ SCHWERPUNKTE BRUECKENKOPF

SUEDWESTL BRECHT U BRUECKENKOPF ZONDEREIGEN/+ MERXEM
SUEDWESTL BRECHT U BRUECKENKOPF ZONDEREIGEN/+ MERXEM

FEINDBESETZT /ABS/
FEINDBESETZT /ABS/

auszufüllen)	Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Ln. Nr. 36010 1. 42. Wilhelm Bleck jr. Berlin SW 68

000633

2/+ KLZU ROEM 67 AK VERTEIDIGT WEITER MIT 346/+ INF DIV
2/+ KLZU ROEM 67 AK VERTEIDIGT WEITER MIT 346/+ INF DIV

UND 711 INF DIV ABSCHN SCHELDE-TURNHOUTKANAL UND NACH
UND 711 INF DIV ABSCHN SCHELDE-TURNHOUTKANAL UND NACH

ZURUECKNAHME 719/+ ID IN DER NACHT VOM 2/+/3/10 LINIE
ZURUECKNAHME 719/+ ID IN DER NACHT VOM 2/+/3/10 LINIE

SUEDRAND BAARLE NASSAU - POPPEL - HILVARENBEEK /ABS/
SUEDRAND BAARLE NASSAU - POPPEL - HILVARENBEEK /ABS/

3/+ KLZU HIERZU LOEST SICH 719/+ ID UNTER BELASSUNG VON
3/+ KLZU HIERZU LOEST SICH 719/+ ID UNTER BELASSUNG VON

SCHWACHEN NACHTRUPPEN IN DER NACHT VOM 2/+/3/10 VOM
SCHWACHEN NACHTRUPPEN IN DER NACHT VOM 2/+/3/10 VOM

GEGNER /// GEWINNT IN EINEM ZUGE RUECKWAERTIGE STELLUNG
GEGNER /// GEWINNT IN EINEM ZUGE RUECKWAERTIGE STELLUNG

U HAELT DIESE /ABS/
U HAELT DIESE /ABS/

GRENZEN FUER ABSETZEN /// AUFKLAERUNG UND
GRENZEN FUER ABSETZEN /// AUFKLAERUNG UND

VERTEIDIGUNG /DOPP/ /ABS/
VERTEIDIGUNG /DOPP/ /ABS/

RECHTS ZU 711 ID /DOPP/ STRASZENGABEL SUEDL ULVENHOUT
RECHTS ZU 711 ID /DOPP/ STRASZENGABEL SUEDL ULVENHOUT

KLAUF 719 ID KLZU /// DASSEMIS KLAUF 719 ID KLZU ///
KLAUF 719 ID KLZU /// DASSEMIS KLAUF 719 ID KLZU ///

AB ULICOTEN WIE BISHER /ABS/
AB ULICOTEN WIE BISHER /ABS/

LINKS ZU ROEM 88 AK /DOPP/ DONGEN /// GOIRLE /// REUSEL
LINKS ZU ROEM 88 AK /DOPP/ DONGEN /// GOIRLE /// REUSEL

KLAUF ORTE ZU 245 ID KLZU /ABS/ BEGINN DES LOSLOESENS
KLAUF ORTE ZU 245 ID KLZU /ABS/ BEGINN DES LOSLOESENS

/DOPP/ 3/10 /// 00 00 UHR /ABS/
/DOPP/ 3/10 /// 00 00 UHR /ABS/

ANSCHLUSZPUNKTE /DOPP/ RECHTS ZU 711 ID /DOPP/ WEGESPINNE
ANSCHLUSZPUNKTE /DOPP/ RECHTS ZU 711 ID /DOPP/ WEGESPINNE

HART WESTL RAIJKENS -SCHOER /ABS/
HART WESTL RAIJKENS -SCHOER /ABS/

00063

628

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Heftrand

LINKS ZU 245 ID WEGEKREUZ HART NORDWESTL /ANFZ DE
LINKS ZU 245 ID WEGEKREUZ HART NORDWESTL /ANFZ DE

ANFZ VON DE ROOK ROVERT KLAUF WESTRAND ROVERTSCHE
ANFZ VON DE ROOK ROVERT KLAUF WESTRAND ROVERTSCHE

HEIDE KLZU /ABS/
HEIDE KLZU /ABS/

1K/+ KLZU GEFECHTSVORPOSTEN /DOPP/ /ABS/
1K/+ KLZU GEFECHTSVORPOSTEN /DOPP/ /ABS/

SCHALUINEN -SUEDOSTRAND WALD HART SUEDOSTW
SCHALUINEN -SUEDOSTRAND WALD HART SUEDOSTW

RETH -SUEDOSTSPITZE DUD HEIVELD -SUEDOSTRAND OVERBROE K
RETH -SUEDOSTSPITZE DUD HEIVELD -SUEDOSTRAND OVERBROE K

HEIDE /ABS/
HEIDE /ABS/

5/+ KLZU NACHTRUPPEN /DOPP/ /ABS/
5/+ KLZU NACHTRUPPEN /DOPP/ /ABS/

NACHTRUPPEN TAEUSCHEN IN BISH STELLUNG UNVERAENDERTE
NACHTRUPPEN TAEUSCHEN IN BISH STELLUNG UNVERAENDERTE

BESATZUNGSSTAERKE VOR/+ SIE HALTEN BISHERIGE HKL UND
BESATZUNGSSTAERKE VOR/+ SIE HALTEN BISHERIGE HKL UND

VERZOEGERN FEINDVORGEHEN GEGEN DIE NEUE HKL BIS 3/10 ///
VERZOEGERN FEINDVORGEHEN GEGEN DIE NEUE HKL BIS 3/10 ///

ABENDS /ABS/ 6/+ KLZU KAMPFUEHRUNG /DOPP/ /ABS/
ABENDS /ABS/ 6/+ KLZU KAMPFUEHRUNG /DOPP/ /ABS/

ABSETZEN MIT MASSE AB 00/+ 00 UHR UNTER UMGEHUNG DER
ABSETZEN MIT MASSE AB 00/+ 00 UHR UNTER UMGEHUNG DER

WALDSTUECKE WESTL WEELDE UND WESTL RAEVELS IN EINEM
WALDSTUECKE WESTL WEELDE UND WESTL RAEVELS IN EINEM

ZUGE AUF DIE NEUE HKL/+ LUECKE ZWISCHEN ROEM 2/+/ FSCH
ZUGE AUF DIE NEUE HKL/+ LUECKE ZWISCHEN ROEM 2/+/ FSCH

JG RGT 6 RECHTS U LW RGT 51 LINKS IST VOR BEGINN DES
JG RGT 6 RECHTS U LW RGT 51 LINKS IST VOR BEGINN DES

ABSETZENS ZU SCHLIESZEN/+ 219 ID VERHINDERT IM ZUGE
ABSETZENS ZU SCHLIESZEN/+ 219 ID VERHINDERT IM ZUGE

DER STRASZE SCHALUINE SUED UND STRASZENGABEL 1K M WESTL
DER STRASZE SCHALUINE SUED UND STRASZENGABEL 1K M WESTL

WEELDE /ABS/
WEELDE /ABS/

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Ln. Nr. 36010 1.42. Wilhelm Ellers jr. Bielefeld

000635

A KLZU EINWIRKUNG DES GEGNERS AUF DIE ABSETZBEWEGUNG /ABS/

B KLZU DURCHBRUCH DES GEGNERS NACH N UND NO/+ DAZU

AUSSCHEIDEN STARKER SICHERUNGEN MIT PZ-BRECHENDEN WAFFEN/+

STRASZENKREUZ 1 KM WESTL WEELDE BESONDERS STARK MACHEN /ABS/

ABSETZEN DER NACHTRUPPEN AN STRASZE TURNHOUT -BAARLE

NASSAU /// ZURUECKNAHME DER SICHERUNGSLINIE SCHALUINE

-WEELDE WEST NUR AUF -AUSDRUECKL BEFEHL RDEM6 7 AK /ABS/

KRAEFTEVERTEILUNG IN NEUER HKL /DOPP/ /ABS

RDEM 2/+/ SS ND 1 ALS EINSATZRESERVE IN KWALBURG ZUR

VER FG DES GEN KDO /ABS/

MIT 245/+ ID IST SOWOHL IN DER HKL WIE IN LINIE GEF

-VORPOSTEN ENGE VERBDG ZU HALTEN /ABS/

7/+ KLZU ARTL /DOPP/ EINSATZ DER DIV-ARTL SO ///

DASZ FEUERUNTERSTUETZUNG MIT SCHWERPUNKT VOR RECHTEN

FLUEGEL DER DIV GEWAEHRLEISTET IST /ABS/

8/+ KLZU RESERVEN /DOPP/ KORPSRESERVE /DOPP/

RDEM 2/+/ SS ND 1 /ABS/

ARMEERESERVE /DOPP/ SCHN ABT 245 /// VERST DURCH

1/+/ STU GESCHTZ BRIG 280 IM WALD HET ZAND/+ KEIN

5 630

Fernschreibstelle .....

EINSATZ ARMEERESERVE OHNE GENEHMIGUNG GEN KDO /ABS/

9/+ KLZU MELDUNGEN /DOPP/ VVB-AUFNAHME UND ANSCHLUSZ

MIT 711/+ U 245/+ ID AN DEN ANSCHL-PUNKTEN /ABS/

STAERKE /// BEWAFFNUNG /// STANDORT ROEM 2/+/

SS ND 1 /ABS/

Rolle: .....

10/+ KLZU KORPS-GEF-STD /DOPP/ WIE BISHER //

GEN KDO ROEM 67 AK 1 A NR 3119/44 G V 3/10/44

DER KOMMANDIERENDE GENERAL GEZ SPONHEIMER ///

GEN D INF +++

...ng (vom Aufgeber auszufüllen)

Bestimmungsort

++ 1235 EINS TM2 ERNST HOLXD +++

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Heftrand

36010 1. 42. Wilhelm Ellers jr. Bielefeld

000637

Geheim! 631 B KdTB2

Flakregiment 100 (mot)
Abt. Ia

Gefechtsstand, 2.10.1944

Br.B.Nr. 35/44 geheim

Kom. Gen. d. Flieger-Verb. (Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K.)
Eingg. 2 OKT. 1944
Briefb. Nr. Ia 191/44 geh.
Anl.: 11/339 Abt.:

Betr.: Kampfführung, Zusammenarbeit mit dem Heer

An
V e r t e i l e r

Nach der Neugliederung der Abteilungen und Durchführung des neuen Einsatzes wird für die Unterstützung des Heeres befohlen:

1.) Soweit notwendig, beteiligen sich alle schweren Batterien, die vor die HKL wirken können, an erdartilleristischen Aufgaben.

2.) Dazu wird als Leitoffizier der Kommandeur Gem.Flakabteilung 602 (b-mot), Hauptmann Siegert, bestimmt.
Er wählt seinen Gefechtsstand so, daß unmittelbare Zusammenarbeit mit der 85. I.D., bzw. dem Art.-Führer der Division gewährleistet ist und stellt Drahtverbindungen zu diesen Dienststellen her.
Bei Antrag der Division auf Feuerunterstützung befiehlt er die Batterien und deren Kampfaufträge erdartl. Art sowohl seiner abteilungseigenen als auch der Batterien der Gem.Flakabteilung 601 (b-mot). Soweit es die Zeit irgend zuläßt, ist in diesem Falle der Kommandeur Gem.Flakabteilung 601 (b-mot) dabei einzuschalten.

3.) Feuerpläne, Zielpunkte usw. sind umgehend durch Hauptmann Siegert im Benehmen mit der Division zu befehlen und vorzubereiten.

4.) Auf Anfordern der Division sind FKTs für zeitlich und räumlich begrenzte Aufgaben zu stellen.
Die beiden divisionseigenen 8,8 cm-Geschütze sind durch Personal der Gem.Flakabteilung 602 (b-mot) zu besetzten und verbleiben im Erdeinsatz. Beweglichmachung dieser Geschütze hat 85. I.D. übernommen.

5.) Die Gem.Flakabteilungen 601 und 602 (b-mot) erkunden gemäß Angabe der 85. I.D. V.Bs. und halten dieser dauernd besetzt.

6.) Kommandeur Lei.Flakabt.469 (v), Hptm.Regulski, wählt seinen Gefechtsstand an der Brücke Hedel so aus, daß unmittelbare Zusammenarbeit mit dem Kampfkommandanten an den Brücken, Oberst Fuchs, gegeben ist.
Bei Luftlandungen oder Erdangriffen auf die Brücken führt er taktisch die dort eingesetzten Flakeinheiten (2./601, 2./113 und die Batterien der 469) im Benehmen mit Oberst Fuchs.

7.) Die Führung der Batterien in lufttaktischer Hinsicht durch die Abteilungen wird durch diesen Befehl nicht geändert.

V e r t e i l e r :

Nur im Entwurf !

Nachrichtlich:
Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K.

Tiebe

632 B 317

Kdo. A.

Fernschreibstelle 88. a. K.

40 15 — Fernschreibname — 1708 — Laufende Nr.

Angenommen
Aufgenommen
Datum: 2/10 19
um: 2318 Uhr
von: HQ XV Fu
durch: Brose

Befördert:
Datum: 19
um: Uhr
an:
durch:
Rolle:

Abgang erfolgt
2. KTB.

Vermerke:

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Heftrand

Fernschreiben

+++ KR HFUX/ FU 946 2.10. 2310===

-- GEHEIM -- ANGEN. KDO. ROEM.88. A. K. ===

Abgangstag | Abgangszeit

ROEM.88. A. K. GIBT AN ROEM.67. A. K. 3 S. PAK AB. ERSATZ DURCH 8,8 CMFLAK AUS EIGENEM BEREICH. DURCHFUEHRUNG MELDEN= AOK.15 ROEM.1 A NR. 10158/44 GEH. V. 2.10.44 GEZ. USCHR.+

B 7 P. Pak (Sf) vom 7.9.

3/Pak 1.7.19 25. abgeben i. Nr. 3.9. Lagerung [illegible]

+2318 EIN KR HFUX/ FU 946 BROSE HOLXD+

1./67 [illegible]!
2./59. [illegible]

Nicht zu übermitteln

Unterschrift des Aufgebers

Dienstgrad und Zuname des Aufgebers

1./ 633 01.12 : O¹ LXVII: A.K.: ~~4.250~~
s. Pak sind nach Alpha zu-
rückführen.

2./ 01.15 : Hptm. Cipra, 59.J.D.:
Sofort 1 Zug Pz. Jg. Kp. Zig (3 s. Pak)
nach Alpha in Marsch setzen.

3./ 02.25 : Hptm. Cipra, 59. J.D.:
Drei s. Pak 1 Zug Pz. Jg. Zig nach A.
in Marsch gesetzt.

4./ 06.10 : Lt. Gemmingen, AOK 15,
Vollzugsmeldung

R.

Generalkommando LXXXVIII.A.K. Geheim K.H.Qu., den 2.Okt.1944
Abt.Ia Nr.193/44 geh. Zeit : 22,00 Uhr

634
13350
KTB

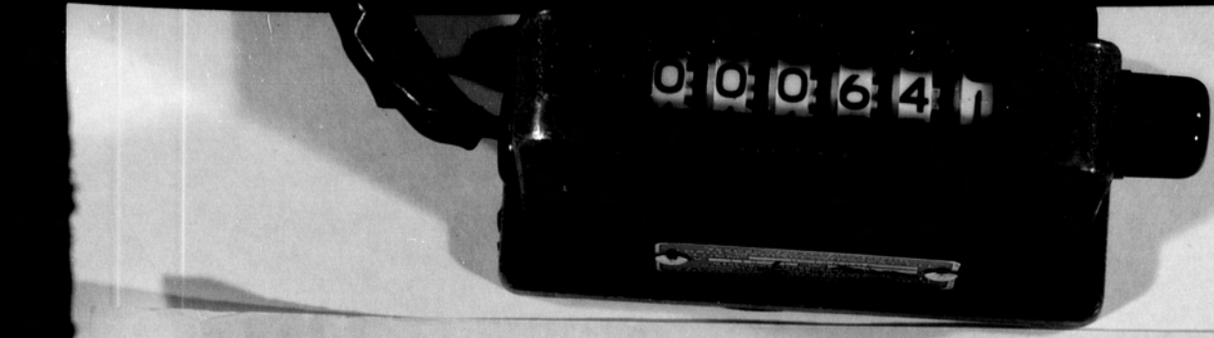
K o r p s - B e f e h l Nr.28

1.) 719. J.D. während des ganzen Tages in schwerem Abwehrkampf. Um 16,oo Uhr Panzeransammlung (15 mittlere und schwere, dahinter etwa 25 Schützenpanzer) westlich Schienengewirr Baarle - Nassau - Grens. Gegen 17,oo Uhr 4 Panzer nach starkem Artillerie-, Granatwerfer - und s.MG-Feuer im südlichsten Waldstück südlich Schaluinen eingedrungen.
Seit 15,oo Uhr Art.- u. Granatwerfer - Feuer auf 5./ Kampfgruppe Müller.
Ab 16,oo Uhr Ausdehnung des Feuers bis Voorheide.
In Gegend Achterste Heikant fühlt Gegner mit 3 Schützen-Kp. gegen Strasse Voorheide - Reusel vor.
Während des ganzen Nachmittags rege Jabo - Tätigkeit.

2.) 245.J.D. weicht in die befohlene und erkundete Stellung aus. Linker Flügel Oirschot, von hier Verlauf des Wilhelmina-Kanals bis 1 km südostwärts Biest, alsdann in allgemeiner Linie Houtakker - Voort - Waldblösse bei Rovertsche Heide. Hier Anschluss an linken Flügel 719.J.D. in Gegend etwa 300 m nordwestl. des grossen " R " von Rovertsche Heide. Verlauf im einzelnen so, wie mit Kommandierendem General im Gelände besprochen.
Gefechtsvorposten verbleiben in Linie Südrand der Rovertschen Heide - Esbeck - Diessen - Brücke Hooghaghorst oder 2 km nordwestlich davon.

3.) Die Absetzbewegung ist in vollem Einklang und in zeitlicher Übereinstimmung mit 719. J.D. durchzuführen.
Es kommt darauf an, dass während der Absatzbewegung und nach Einnehmen der neuen Stellung die Fühlung mit 719.J.D. nicht verlorengeht.
Die neue Stellung ist beschleunigt mit Truppen zu besetzen, die die Aufgabe haben, die zurückgehenden Teile der Division geordnet aufzunehmen.
Beginn der Bewegungen der Masse sofort, der Nachtruppen in engem Einvernehmen mit 719.J.D., spätestens 1 Stunde vor Hellwerden.

- 2 -



635

Die Nachtruppen gehen bis zum Südrand des Waldes südlich " Landgoed De Utrecht ", 2,5 km südostw. der Linie " Landgoed " und " Hoogeind ". Linker Flügel bis Südrand Waldstück 2 km ostwärts Diessem, Kanal 1 km ostwärts Hooghaghorst zurück. Von hier ab gehen sie, vom Feinde gedrängt, auf die Linie der Gefechtsvorposten zurück. Es kommt darauf an, dem Feinde möglichst lange ein Eindringen in den Wald Rovertsche Heide zu verwehren.
Spähtrupps bleiben am Feind.

4.) Artilleristischer Schwerpunkt und starke Reserven sind auf rechten Flügel zu legen.
1 Btl. ist als Korps - Reserve in dem Südteil von Tilburg zu verlegen.
Div. meldet umgehend neuen Div.-Gef.-Stand und trägt dafür Sorge, dass Fernsprechanschluss während der ganzen Bewegung nicht abreisst.
Planpause über genauen Verlauf der Stellung und Truppenverteilung ist dem Generalkommando umgehend einzureichen.

Verteiler :
Nur im Entwurf.

gez. : R e i n h a r d

F.d.R.

Hauptmann u. O1

000645

636

B 349

F e r n s c h r e i b e n.

K. R.

An Aufkl.-Abt. 505 der 245. I.D.,
z. Zt. Korps - Reserve in Goirle.

G e h e i m.

Die Aufkl.-Abt. rückt sofort über Biel - Alphen - nach Alphen - Boschoven.
Aufstellung in dem Wäldchen westlich Alphen-Boschoven beiderseits der Eisenbahn.
Die Aufkl.-Abt. wird Armee - Reserve.
Der Aufkl. - Abt. wird eine Sturmgeschütz - Abt. vom A-O.K. 15 zugeführt.
Diese Sturmgeschütz - Abt. wird dem Führer der Aufkl. - Abt. unterstellt.
Der Führer der Aufkl. - Abt. meldet sein Eintreffen vom Div. - Gef. - Std. 719. I.D- an den Ia des A.O.K. 15.
Verbindungs - Offz. ist sofort zum Div. - Gef. - Std. 719.I.D in Baarle - Nassau vorauszusenden.
Es ist Eile geboten.
Sofortiges Antreten des Marsches ohne jede Verzügerung !

gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst i.G.

Gem. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr. 148/44 g.

2. 10. 44.
01.15 Uhr.

1 10 an Fe 24525
1 15 an Ob. Hfs. A A 505 Kt Rissel
1 55 Bl. f. Abtlg abgesandt

000643

Geheim

637

K.T.B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr.182/44 geh.

K.Gef.Std., 1.1o.44.

Zeit : 21.30 Uhr

Betr.: Eingliederung versprengter Heeresangehöriger

B 378

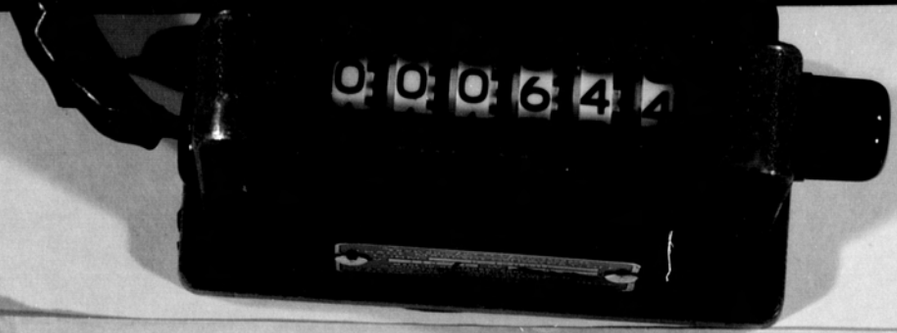
An

A.O.K. 15

Anliegend wird eine Übersicht zur Zusammensetzung der Versprengten-Kp. Seidel vorgelegt, die der 245.J.D. unterstellt ist. Da der infanteristische Kampfwert dieser aus unzähligen Heereseinheiten zusammengestellten Kompanie sehr gering ist, andererseits unter den gegebenen-Verhältnissen eine Inmarschsetzung der einzelnen Soldaten zu ihren Stammtruppenteilen praktisch nicht durchführbar ist, bittet Gen.Kdo., die in der Kompanie zusammengefassten Heeresangehörigen zur Eingliederung in die 245.J.D. freizugeben, um so die geschwächten Div.-Verbände auffrischen zu können.

Verteiler :

nur auf Entwurf.



638

Anlage zu Gen. Kdo. LXXXVIII.A.K. Nr. 182/44 geh. v.1.10.44

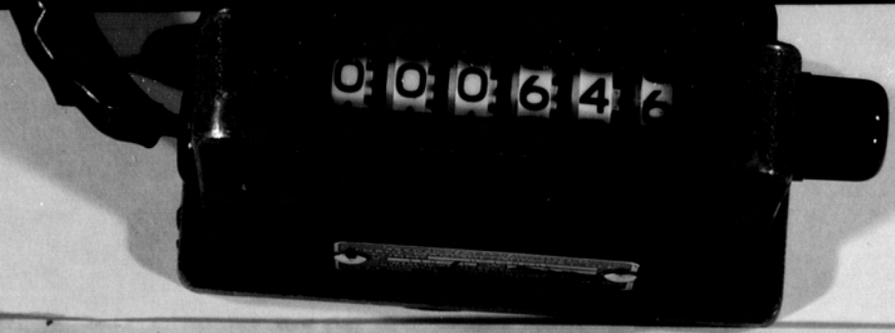
Zusammensetzung Versprengten - Komp. Seidel

nach Div., Regt. und selbst. Batl., Abteilungen usw.

Heer	Offiziere	Uffz.	Mannsch.	Truppenteil	Divisionen
			1	Werkst.Zug. 147	47. I.D.
		1	1	Gr.Rgt. 148	49. I.D.
			1	A.R. 149	49. I.D.
			1	F.Ers.Btl.149	49. I.D.
			1	Gr.Rgt. 149	49. I.D.
			1	Gr.Rgt. 150	49. I.D.
			4	Füs.Btl. 64	64. I.D.
			1	A.R. 184	84. I.D.
			1	Pz.Jg.Kp. 185	85. I.D.
			1	Gr.Rgt. 1053	85. I.D.
		3	3	Gr.Rgt. 1054	85. I.D.
		1	1	Div.Füs.Btl.189	89. I.D.
			12	Gr.Rgt. 1055	89. I.D.
		1	1	Gr.Rgt. 1056	89. I.D.
		1	3	Brüko 675	116. Pz.D.
			2	Div.Nachr.Kp. 15/263	182. Feld-Ausb. Div.
			1	Res.Gr.W.Kp.112	189. I.D.
		1		Sich.Rgt. 5	226. I.D.
		1		Fahrschw.2/111	226. I.D.
		1	1	A.R. 226	226. I.D.
		1		Gr.Rgt. 1040	226. I.D.
		2		H.K.A.Rgt.1252	245. I.D.
			1	Gr.Rgt. 991	277. I.D.
			1	Füs.Btl.331	331. I.D.
			2	Gr.Rgt. 557	331. I.D.
		1		Gr.Rgt. 558	331. I.D.
			3	Gr.Rgt. 854	344. I.D.
		1	3	Gr.Rgt. 855	344. I.D.

639

Heer	Offiziere	Uffz.	Mannsch.	Truppenteil	Divisionen
			2	Div.Nachschub	346. I.D.
		1		A.R. 346	346. I.D.
			1	Gr. Rgt. 857	346. I.D.
		1	2	Gr. Rgt. 858	346. I.D.
			1	Pi.-Btl. 353	353. I.D.
			1	Gr. Rgt. 958	363. I.D.
			2	Gr. Rgt. 745	712. I.D.
			1	Gr. Rgt. 723	719. I.D.
			2	A.R. 1719	719. I.D.
		1	1	3./Art.Abt. mot West 1151	1.SS-Pz.Div.?
			1	Radf.Sich.Rgt.3	
			1	Gr.Rgt. 37	
			1	Pz.Jg.Gr.Rgt. 103	
			2	Res.Inf.Pz.Jg.Kp.112	
		1	2	(M) Btl. II/136	
			1	Sich.Rgt. 193	
			1	Pz.Jg.Abt.205	
			1	Sich.Btl. 449	
			3	Gr.E.u.A.Btl. 464	
		1		Gr.A.Btl. 473	
			1	K.Nachr.Abt. 489	LXXXIX.A.K.
			1	Schn. Abt. 505	
			3	½ Marschbtl.z.b.V. 514	
			1	Sich. Btl. 627	
			1	Gren. Rgt. 732	
			3	Sich. Btl. 737	
			5	Baubtl. 800	
			4	Nordkauk. Inf.Btl. 835 (Russen)	
		1	2	Gr. Rgt. 1018	
			1	Gr. Rgt. 1023	
	1			Marschkp. A 10	
		1		Sich. Kp.	LXXXIX.A.K.
			3	Schn. Abt. 509	Schn.Brig. 20



640

Heer	Offz.	Uffz.	Mannsch.	Truppenteil	Divisionen
			1	Lw. A.R. 16	16.Lw.Feld-Div.
			2	Lw. Jg.Rgt. 47	17.Lw.Feld-Div.
			2	Lw. Jg.Rgt. 33	17.Lw.Feld-Div.
			1	Lw. Jg.Rgt. 34	17.Lw.Feld-Div.
			4	Nordkauk. Btl.	17.Lw.Feld-Div.

000647

Geheim

Fernschreiben.

641

11/336

KTB

K.R.

An

245. J.D.
59. J.D. über 85. J.D.
Div.Kpfgr. Chill (85.J.D.)

Geheim!

HOLLAND 1345 ~~3010~~ 1110 0235

Für 30.9. befohlene Stosstrupptätigkeit gem.Korpsbefehl Nr.25 ist in den nächsten Tagen bisauf Widerruf fortzusetzen.

Gen.Kdo. ist täglich durch K.R. - Fernschreiben bis 12,00 Uhr zu melden:

a) eigene Absichten für Stosstruppunternehmen des jeweiligen Tages ;

b) durchgeführte Stosstruppunternehmen des Vortages mit Ergebnis derselben.

1.10.44.

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt. Ia Nr.178/44 geh.

gez. : Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

++ 0255 EINS /PATIG HKLXD++

++ 0255/EIN/TM/2 BUETTGEN/ HFAXD++

bef. 1110. Zimmig Prelo BH